



Klinikum Stuttgart

Bildungsprogramm

2018

STUTTGART



Inhalt

Vorwort	7
Unsere Leistungen	8
Hinweise zu Anmeldung und Organisation	9
Ihre Ansprechpartnerinnen in der Personalentwicklung	11
Anfahrtskizze	12
Maßgeschneiderte Angebote	16
Maßgeschneiderte Angebote	17
Weiterbildungen PE	18
Weiterbildung PAL12 Praxisanleiter/in im Klinikum Stuttgart	18
Kommunikation und Methodenkompetenz	20
Argumentieren und zielorientiert Gespräche führen	21
Deutsch als Fremdsprache - Sprachseminare der Stadt Stuttgart	22
Dicke Luft und explosive Stimmung? - Konfliktsituationen gelassen bewältigen	23
Effektiv und kompetent Besprechungen steuern	25
Fortbildung für Pflege und Ärzte im ZKJFM - „Der nervtötende Patient/Angehörige und die/der zickige KollegIn“	26
Führen ohne Vorgesetztenfunktion	28
Gelungene Kommunikation - eine Chance für mehr Patientensicherheit	29
Herausfordernde Gespräche gekonnt führen - mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg	30
Herausfordernde Gespräche gekonnt führen - mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg - Modul 2 (Vertiefungstag)	32
Impuls-Veranstaltungen zum Thema „Serviceorientierung“	33
Kommunikation und Servicekultur im Patientenbegleitdienst	34
Kultursensible Pflege im Krankenhausalltag	35
Serviceorientierte Kommunikation: Souveräner Umgang mit schwierigen Situationen	36
Umgang mit sexualisierter Gewalt im Krankenhaus	37
Zeit- und Selbstmanagement	38
Führung und Management	39
"Alte Hasen" und "junge Hüpfen" - erfolgreich in altersgemischten Teams	40
180° Führungsfeedback - ein Führungsinstrument für eine konstruktive und Orientierung gebende Zusammenarbeit	41
Dienstvereinbarung Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe	42
Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz	43
Erfolgreich zwischen den Stühlen – in der Rolle der stellvertretenden Leitung	44
Führung kompakt - Das Handwerk des Führens erlernen	45
Führungscampus - Entwicklungsprogramm für Führungskräfte	46
Gesund führen - sich und andere	47

Mit dem Team auf gemeinsamen Kurs	48
Mitarbeiterjahresgespräch, ein Führungsinstrument für eine konstruktive und Orientierung gebende Zusammenarbeit	49
Weiterbildung zur pflegerischen Leitung einer Station oder Einheit	50
Medizinisch-pflegerische Fortbildungen	51
Apothekenführung	52
Arztbriefe - Die Kommunikation optimieren - für Assistenzärzte/innen	53
Arztbriefe - Die Kommunikation optimieren - für PJ-Studierende	54
Basale Stimulation in der Pflege	55
Basisseminar Aromapflege	56
Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Grundlagenseminar 1	58
Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Grundlagenseminar 2	59
Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Grundlagenseminar 3	60
Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Refresher-Tag	61
Bobath - Einführung in das Bobath-Konzept	62
CTG Fortbildung für Hebammen und Ärztinnen	63
Deeskalationsgrundschulung Stufen I bis V	64
Deeskalationsgrundschulung//ZSG	66
Deeskalationsgrundschulung//ZSG Refresher	67
Ethikberatung im Krankenhaus	69
Expertenstandards im Klinikum Stuttgart	70
Fachweiterbildung im Klinikum Stuttgart (staatlich anerkannt)	72
Fixierung eines Menschen	74
Good Clinical Practice (GCP) - Grundlagenkurs nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)	76
Good Clinical Practice (GCP) Refresher	77
HuBerTDA	78
Integrative Validation	80
Palliativpflege: kompetent, innovativ, kreativ und mit Herz	81
PAWEL Level 3 Delir-Champion	82
Pflegetheorie - Pflegemodell RLT (kompakt)	83
Pflegeupdate Tracheotomie	84
Pflegeupdate Typ-2-Diabetes	85
Pflegeupdate Zentrale Venenkatheter, PICC, PORT	86
Pflegeupdate Zentrale Venenkatheter, PICC, PORT	88
PPR, wir alle tun es - und wer weiß warum?	89
Praxisanleiter Weiterbildung	90
Praxisanleitertag für alle Praxisanleiter/-innen im Klinikum Stuttgart	91
Praxisanleitertreffen (Zentrums- und Bereichspraxisanleiter) der Gesundheits- und Krankenpflege	92
Praxisanleitertreffen der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	93
Spezielle onkologische Fortbildung: Kurative Behandlungsmethoden bei HNO/ MKG-Tumoren	94

Spezielle onkologische Fortbildungen - Ernährung bei onkologischen Erkrankungen	95
Spezielle onkologische Fortbildungen - Ethik in der Onkologie	96
Spezielle onkologische Fortbildungen - Is(s)t gut?!	97
Spezielle onkologische Fortbildungen - Oligometastasierte Magen- und Ösophagustumore	98
Spezielle onkologische Fortbildungen - Onkologische Pflegevisite	99
Spezielle onkologische Fortbildungen - Onkologisches Pflegekonzept	100
Spezielle onkologische Fortbildungen - Sport und Krebs	101
Spezielle onkologische Fortbildungen - Umgang mit Portsystemen	102
Spezielle onkologische Fortbildungen - Umgang mit Zytostatikaabfall im Klinikum Stuttgart	103
Spezielle onkologische Fortbildungen - Zytostatika induzierte Paravasate	104
Sterbende und ihre Angehörigen im Krankenhaus begleiten	105
Stoma-Fortbildung	106
Stomaversorgung bei Kindern	107
Transfusionsmedizin - Praktische Aspekte	108
Treffen onkologische Fachpflege im Klinikum Stuttgart	109
Umgang mit Diabetes: Welche Diabetes Typen gibt es, Therapien: Med. und Insuline, BZ Messung und Spritztechnik	111
Umgang mit distanzgeminderten Patienten	112
Wundexperte ICW e.V.®	113
Wundversorgung - Aktuelle Versorgung bei Diabetischem Fußsyndrom	115
Wundversorgung - Dermatologische Pflege und Kompressionstherapie	116
Wundversorgung - Vakuum-und Fliegenmadentherapie	117
Zytostatika induzierte Paravasate	118
Kinaesthetics	119
MH-Kinaesthetics Spezial (OP und Funktionsbereiche)	120
MH-Kinaesthetics® - Refresher	121
MH-Kinaesthetics® Aufbaukurs in der Pflege	122
MH-Kinaesthetics® Grundkurs in der Pflege	123
MH-Kinaesthetics® Infant Handling Aufbaukurs	125
MH-Kinaesthetics® Infant Handling Grundkurs	126
Reanimation	127
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation	128
Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation bei Kindern und Jugendlichen	135
Erweiterte Reanimationschulung – Megacode Training	139
Hygiene und Infektiologie	142
Basishygiene/Händehygiene	143
Gesundheitliche Anforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln	145
Gesundheitliche Anforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln - Folgebelehrungen nach § 43 IfSG	146
Grundkurs für hygienebeauftragte Pflegekräfte	147
Hygiene bei Punktionen, Injektionen und bei der Infusionstherapie	148

Hygiene im OP	150
Hygiene im OP für Ärzte	152
Hygienischer Umgang mit multiresistenten Erregern	153
Beruf und Familie	155
Elterncafé	156
Erste Hilfe-Kurs am Kind im ersten Lebensjahr	157
Gestärkt durch den Winter	158
Informationskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen	159
Kinderführung im Olgäle für Grundschulkinder Klasse 1 bis 4	160
Kinderführung im Olgäle für Schulkinder Klasse 5 bis 7	161
Patientenvorsorge - Patientenverfügung, Bevollmächtigung und Vorsorge	162
Vereinbarkeit von Beruf und pflegebedürftigen Angehörigen, gesetzliche Regelungen	163
Gesundheit	164
Bewegung und Entspannung	165
Bewusster leben mit Schichtarbeit	166
Functional Training	167
Pilates	168
Resilienz - Gelassen dem Druck des Alltags begegnen	169
Rückenfitness mit Yoga	171
Salute! – was die Seele stark macht	172
Salute! – was die Seele stark macht, AUFBAUTAG	174
Schnupperangebot: Slackfit	175
Stress lass´ nach	176
Total Body Workout	177
Organisation und Recht	178
Betriebliche Altersversorgung bei der Zusatzversorgungskasse	179
Datenschutz im Krankenhaus	180
Forderungsmanagement im Krankenhaus	181
Mitarbeiter-Einführungs-Veranstaltung (MEV) für alle neuen Mitarbeiter/-innen	182
Arbeitssicherheit	184
Abfallschulung - Wie gehe „ich“ mit Abfall im Klinikum um?	185
Arbeitsschutz - Verantwortung, Aufgaben, Pflichten von Führungskräften	186
Brandschutz - Schulung zum Brandschutzhelfer	187
Flurförderzeugführer nach BGV A 1 § 4 - Jährliche Unterweisung	188
Gefahrgutschulung nach Kapitel 1.3 ADR	190
Gefahrstoffe im Bereich der Pflege und Ambulanzen	191
Gefahrstoffe im Krankenhaus	192
Gefahrstoffe, Experimentalvortrag „Brände und Explosionen“	193
Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / B. Braun	
Einweisung Infusionstechnik	194

Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / Fresenius Einweisung Infusionstechnik	196
Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / Philips AED Defibrillatoren	198
Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / Philips Patientenmonitoring	200
Sicherheitsbeauftragte - Fortbildung und Erfahrungsaustausch	202
Strahlenschutz - Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung	203
Strahlenschutz - Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgenverordnung	204
Strahlenschutz - Aktualisierung der Kenntnisse nach Röntgenverordnung/OP-Personal	205
Strahlenschutz - Kurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz	206
Strahlenschutzunterweisung in der Pädiatrie	207
Zytostatika - sichere Handhabung / Pflege	208
Zytostatika - sichere Handhabung / Standortlogistik	210
SAP	211
SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen der Notaufnahme/Intensivstation/IMC	212
SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen im Pflege- und Funktionsdienst - Station I	214
SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen im Pflege- und Funktionsdienst - Station II	217
SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen in der Ambulanz/Funktionsdienst	220
SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen OP/Anästhesie	222
SAP-Seminar für Mitarbeiter/innen der Sekretariate und des Schreibdienstes	224
Workshop Ärztlicher Dienst „Tipps & Tricks in SAP“	225
Informationstechnik	227
Excel - Arbeiten mit Listen und größeren Datenmengen	228
Excel - Arbeiten mit Formeln und Verknüpfungen	229
Excel - Aufbau und Gestaltung von Tabellen	230
Outlook - Umgang mit der E-Mail-Flut	231
PowerPoint - Erstellen von Präsentationen	232
PowerPoint - Erweiterte Präsentationsmöglichkeiten	233
SharePoint Grundschulung	234
Word - Textgestaltung in Word	235

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit das Bildungsprogramm des Klinikum Stuttgart für das Jahr 2018 vorstellen zu dürfen.

Das vorliegende Bildungsprogramm für das Jahr 2018 soll dazu beitragen, Sie für die Wahrnehmung Ihrer wichtigen Aufgaben und wechselnden Anforderungen weiter zu qualifizieren.

Viele der Angebote haben sich in den letzten Jahren bewährt. Der mehrteilige Führungscampus für erfahrene Führungskräfte geht in eine neue Runde, auch das Seminar „Führung Kompakt“ für neu berufene Leitungen steht wieder im Programm. Der zwischenzeitlich sechste Stationsleitungskurs wird wieder 18 Pflegende mit dem notwendigen Handwerkszeug der Führung ausstatten. Einige neue Angebote sind hinzugekommen. Wenn Sie Vorschläge für zukünftige Inhalte haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

Im Intranet finden Sie wie bisher Informationen über Veranstaltungen zu aktuellen Themen. Zu allen Veranstaltungen des Bildungsprogramms ist die unkomplizierte Anmeldung online über EasySoft in Abstimmung mit Ihrer oder Ihrem Vorgesetzten möglich. Eine Anleitung finden Sie hier im Programmheft oder im Intranet.

Wir hoffen, dass Sie die vielfältigen Bildungsangebote zu Ihrer beruflichen und auch persönlichen Entwicklung nutzen und wünschen Ihnen viel Erfolg dabei.

Dr. Jan Steffen Jürgensen
Geschäftsführender Ärztlicher Direktor

Dr. Alexander Hewer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Unsere Leistungen

Die Personalentwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensentwicklung. Sie unterstützt aktiv die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Ziel ist, Führungskräfte, Mitarbeiter/innen und Teams zu befähigen, ihre Aufgaben erfolgreich und effizient zu bewältigen und sich neuen Herausforderungen selbstbewusst und motiviert zu stellen.

Mit Beratung und gezielten Trainingsprogrammen unterstützen wir die Führungskräfte des Klinikums Stuttgart, Veränderungsprozesse zu gestalten und die eigene Führungskompetenz zu verfeinern.

Unsere Leistungen und Produkte	
Fortbildung für alle Berufsgruppen	<p>Bildungsprogramm: Kommunikation und Methodenkompetenz, Führung und Management, Beruf und Familie, Medizinische Fortbildungen für Ärzte-Pflegende-Therapeuten, Hygiene und Infektiologie, Organisation & Recht, Arbeitssicherheit, Gesundheit, Informationstechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßgeschneiderte Seminar(reihen) "on demand" - Zielgruppenspezifische Seminare und Veranstaltungen - Weiterbildung Praxisanleiter/-innen
Angebote für Führungskräfte	<p>Seminare und Seminarreihen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führungscampus - Führung kompakt - Stationsleitungskurs - Offene Führungsseminare (Bildungsprogramm) <p>Coaching: Führungskräftecoaching, Einarbeitungscoaching: „Die ersten 100 Tage“, Coaching on the Job, Klärungsgespräche bei Coachingbedarf, Vermittlung von externen Coaches</p> <p>Klausuren, Workshops: Moderation durch erfahrene Personalentwickler/-innen</p>
Teams	<ul style="list-style-type: none"> - Teambildung und Teamentwicklung, z.B. Teamtage; „Mit dem Team auf neuen Kurs“ - Moderation von Workshops und Klausuren - Konfliktmoderation und Mediation - Begleitung in Veränderungsprozessen, z.B. Zusammenlegung von Bereichen oder Stationen, Integration neuer Aufgabenfelder oder Berufsgruppen
Wir sind Expert/-innen für	<ul style="list-style-type: none"> - Führungsfeedback - Führungsgrundsätze - Mitarbeiterjahresgespräche (MJG) - Betriebliche Gesundheitsförderung - Potenzialanalysen - Kompetenzprofile ZL, OÄ, SL - Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie - Individuelle Konzepte rund um das Thema Serviceorientierung

Hinweise zu Anmeldung und Organisation

Information und Anmeldung

Das gesamte Bildungsprogramm finden Sie auch im Intranet auf der Seite der Personalentwicklung im pdf-Format **(Service /Angebote – Personalentwicklung)**. Dort werden ebenfalls aktuelle Fortbildungen eingestellt, die zusätzlich zum Bildungsprogramm angeboten werden.

Die Anmeldung erfolgt für alle Mitarbeiter im Klinikum online über unser Bildungsportal Easysoft. Alle Informationen dazu und eine genaue Anleitung finden Sie im Intranet unter [Anleitung zur Online-Anmeldung](#).

Für die meisten Veranstaltungen ist die Personalentwicklung zuständig. Es sind aber hin und wieder auch andere Personen oder Bereiche verantwortlich. Diese sind bei den entsprechenden Veranstaltungen aufgeführt.

Hinweise für Ihre Anmeldung:

- Sofern Sie sich selbst über Easysoft anmelden, wird zuerst eine Genehmigungsanfrage an Ihre/Ihren direkte/n Vorgesetzte/Vorgesetzten gesendet. Nach erfolgter Zustimmung wird Ihre Anmeldung automatisch an die Personalentwicklung weitergeleitet und diese in die Teilnehmerliste des entsprechenden Kurses aufgenommen. Ihr Platz bleibt über den gesamten Genehmigungsprozess für Sie reserviert. Sie werden jeweils per Mail über den Stand der Anmeldung informiert.
- Sollte Ihre/Ihr direkte/r Vorgesetzte/Vorgesetzter Ihre Fortbildungsteilnahme ablehnen, ist sie/er verpflichtet den Grund anzugeben und dies zur Beteiligung an den Personalrat zu senden.
- Ist Ihr gewünschtes Seminar bereits ausgebucht, können Sie sich auf Warteliste anmelden lassen. Bitte senden Sie hierzu eine formlose Mail an personalentwicklung@klinikum-stuttgart.de. Bei großer Nachfrage bemühen wir uns, entsprechende weitere Termine anzubieten.

Rücktritt

Sollten sich Ihre Pläne ändern, bitten wir Sie in jedem Falle, Ihren Platz freizugeben um einen anderen Interessenten die Teilnahme zu ermöglichen. Erfolgt eine Absage kurzfristig, kann der Platz oftmals nicht mehr anderweitig vergeben werden. Deshalb bitten wir Sie um eine Stornierung bis max. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Eine Stornierung können Sie selbst online über Easysoft vornehmen. Bei unentschuldigtem Fehlen erfolgt eine Rückmeldung an die Vorgesetzten.

Teilnahmebescheinigung

Nach Teilnahme an einer Fortbildung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Arbeitszeit und Kosten

Die Fortbildungen finden i.d.R. während der Arbeitszeit statt. Es wird eine Dienstbefreiung dafür gewährt. Die Seminarkosten für Angestellte des Klinikums werden vom Klinikum Stuttgart getragen.

Veranstaltungsorte

Bei den Veranstaltungen finden Sie jeweils einen Hinweis auf den Veranstaltungsort mit Adresse und ggf. Benennung des Gebäudes. Die Veranstaltungen finden i. d. Regel in den Räumen der Kliniken oder dem Bildungszentrum statt.

Für die Veranstaltungsorte werden folgende Abkürzungen verwendet

BZ (Bildungszentrum)

DLZ (Dienstleistungszentrum)

KH (Katharinenhospital)

KBC (Krankenhaus Bad Cannstatt)

ZSG (Zentrum für Seelische Gesundheit)

OH (Olgahospital)

Know How! AG

Haus N, Standort Mitte - Räume werden rechtzeitig über EasySoft bekannt gegeben

Registrierung beruflich Pflegender

Das Klinikum Stuttgart unterstützt die „Registrierung beruflich Pflegender“. Die Registrierung ist zwei Jahre gültig. Um sie zu erneuern, müssen mindestens 40 Weiterbildungspunkte nachgewiesen werden. Wie viele Punkte Sie für die einzelnen Angebote erhalten, wird jeweils bei der Veranstaltung ausgewiesen.



Identnummer: 20091164

Hinweise für externe Teilnehmer/-innen

Bei vielen Veranstaltungen ist die Teilnahme durch externe Personen möglich. Über den Fachbereich Personalentwicklung erhalten Sie gerne nähere Informationen sowie die Teilnahmebedingungen für externe Teilnehmer. Die Anmeldung erfolgt online über die entsprechende Veranstaltung auf unserer Internetseite.

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Personalentwicklung

Leitung

Yvonne Veit, Soziologin M.A.,
Systemische Beraterin, Coach,
Wirtschaftsmediatorin
Telefon: 0711 278-35804
y.veil@klinikum-stuttgart.de

Fortbildung

Gesamtkoordination des Bildungsprogramms
Konzeption maßgeschneiderter Seminare auf
Anfrage
Andrea Beck
Pflegepädagogin B.A.
M.A. Educational Media – Bildung und Medien
Telefon: 0711 278-35810
a.beck@klinikum-stuttgart.de

Seminarorganisation

Iris Frühling, Krankenschwester,
Fachkauffrau für Büromanagement
Telefon: 0711 278-62093
Telefax: 0711 278-35893
i.fruehling@klinikum-stuttgart.de

Sandra Kolbe
Telefon: 0711 278-35811
Telefax: 0711 278 60388
s.kolbe@klinikum-stuttgart.de

Weiterbildung Stationsleitung, Praxisanleitung

Angelika Eil, Fachkrankenpflegerin für
Intensivpflege,
Pflegepädagogin B.A.
Telefon: 0711 278-35813
a.eil@klinikum-stuttgart.de

Strategische Projekte, PE-Instrumente, Führungskräfteentwicklung, Begleitung in Veränderungsprozessen

(Führungskräfteberatung, Teambildung,
Teamentwicklung, Konfliktmoderation,
Coaching)

Yvonne Veit, Soziologin M.A.,
Systemische Beraterin, Coach,
Wirtschaftsmediatorin
Telefon: 0711 278-35804
y.veil@klinikum-stuttgart.de

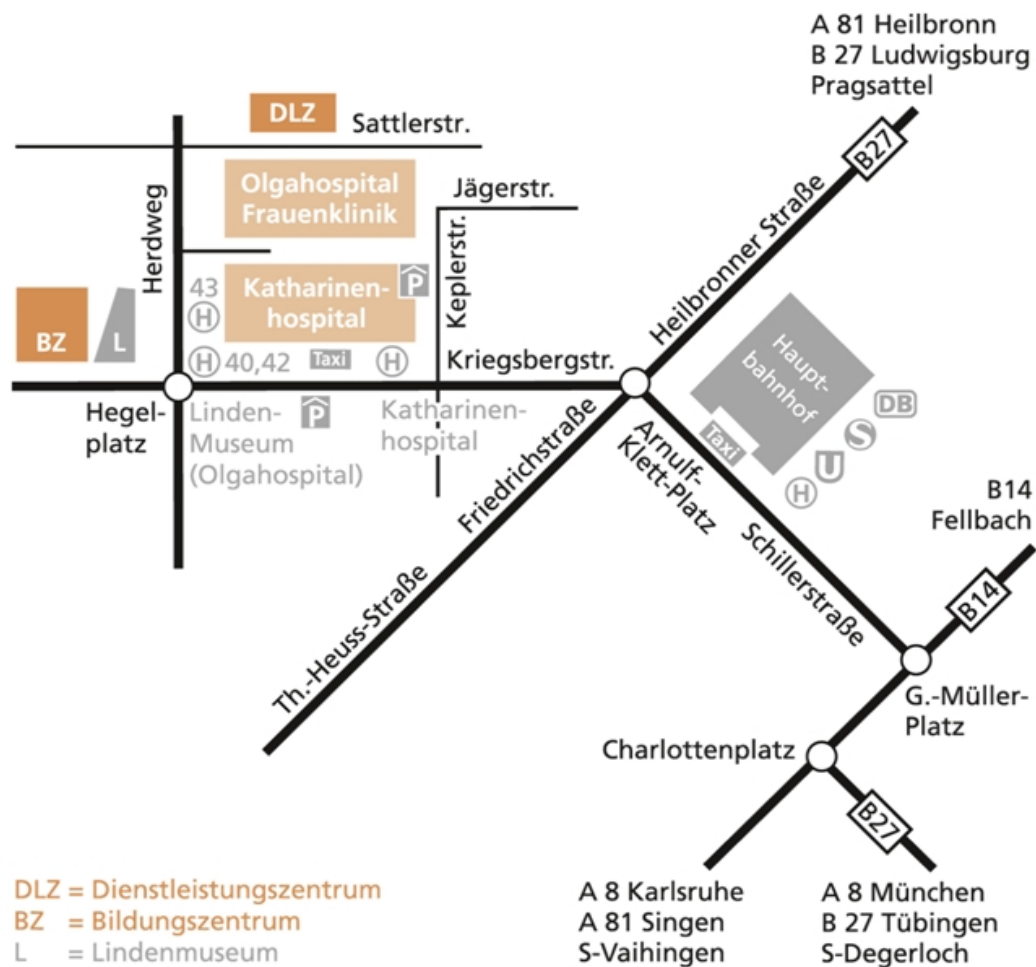
Katja Becker, Dipl. Sozialwirtin,
Systemische Beraterin, Coach, Mediatorin
Telefon: 0711 278-35815
k.becker@klinikum-stuttgart.de

Beate Distelbarth, Dipl. Betriebswirtin,
Systemische Beraterin, Coach, Trainerin
Telefon: 0711 278-35825
b.distelbarth@klinikum-stuttgart.de

Janina Glatz, Dipl. Psychologin,
Verhaltens- und Kommunikationstrainerin
Telefon: 0711 278-35809
ja.glatz@klinikum-stuttgart.de

Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin,
Systemische Beraterin, Coach, Trainerin
Telefon: 0711 278-35816
k.regese@klinikum-stuttgart.de

Anreiseskizze Bildungszentrum, Katharinenhospital, Olgahospital



Bildungszentrum

Hegelstraße 4
 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711 278-35800

Dienstleistungszentrum

Sattlerstraße 25
 70174 Stuttgart

Katharinenhospital

Kriegsbergstraße 60
 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711 278-01

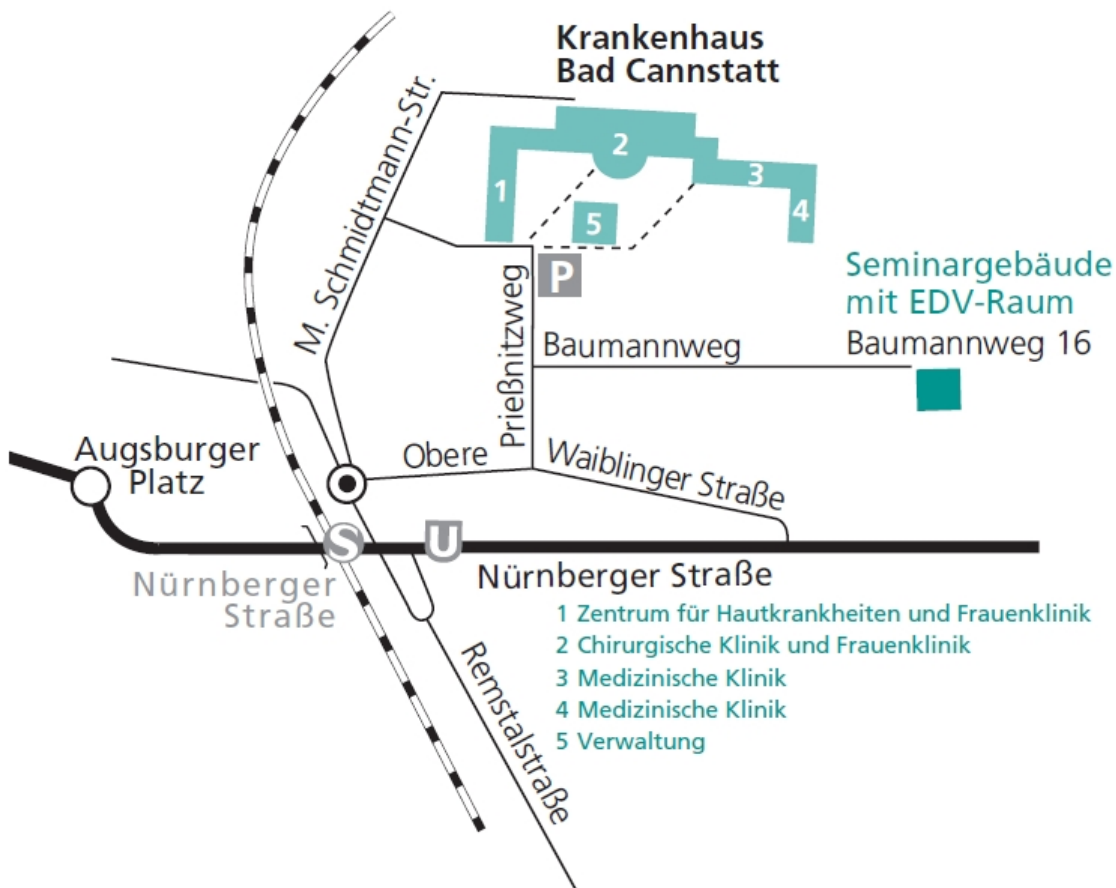
Olgahospital

Kriegsbergstraße 62
 70174 Stuttgart
 Telefon: 0711 278-04

So erreichen Sie uns:

- 10 Gehminuten vom Hauptbahnhof
- Buslinien 40, 42 und 43 bis Katharinenhospital bzw. Linden-Museum (Olgahospital)
- Tiefgarage Olgahospital (Zufahrt über Keplerstraße)

Anreiseskizze Krankenhaus Bad Cannstatt und Seminargebäude



Krankenhaus Bad Cannstatt

Prießnitzweg 24,
70374 Stuttgart

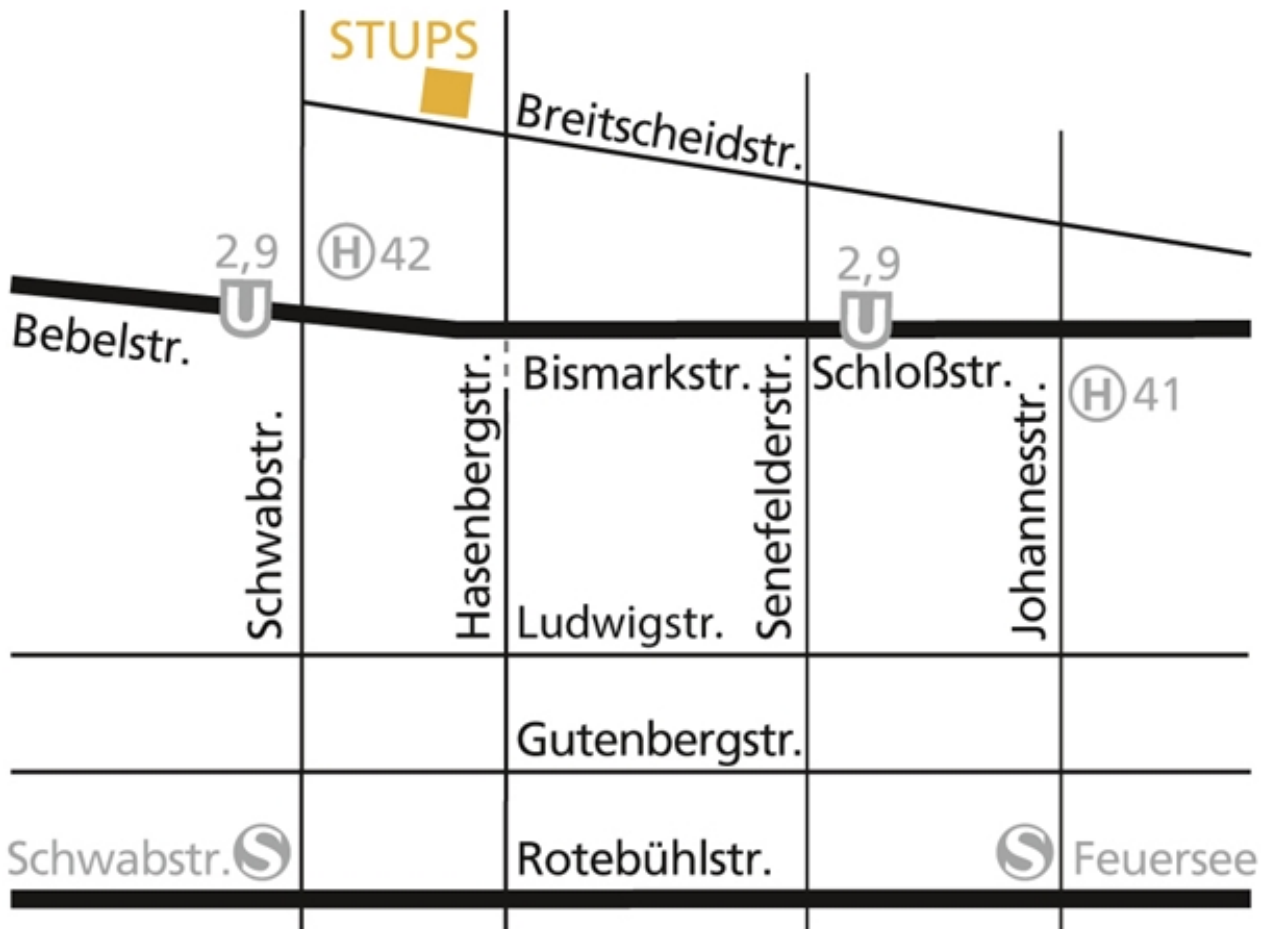
Seminargebäude

Baumannweg 16
70374 Stuttgart

So erreichen Sie uns:

- S-Bahnlinie S 2 (Schorndorf) und S 3 (Backnang) bis Nürnberger Straße
- Stadtbahnlinie U 1 (Fellbach) bis Nürnberger Straße, ca. 600 m, Fußweg über Obere Waiblinger Straße und Prießnitzweg zum Baumannweg 16
- Gebührenpflichtiger Parkplatz vor dem KBC- Haupteingang am Prießnitzweg

Anreiseskizze STUPS



Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS)

Breitscheidstraße 100
70176 Stuttgart

So erreichen Sie uns:

Anreise mit dem PKW:

Vom Hauptbahnhof kommend fahren Sie die Kriegsbergstraße (am Katharinenhospital vorbei) entlang und nach dem Linden-Museum links in die Rosenbergstraße bis zur Kreuzung Schwabstraße. Fahren Sie links in die Schwabstraße. Die zweite Straße links ist die Breitscheidstraße. Bitte beachten Sie, dass die Parkmöglichkeiten sehr begrenzt sind und keine kostenfreien Parkplätze zur Verfügung stehen.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Stadtbahnlinien U2, U9 oder die Buslinie 42 bis Haltestelle Schwab-/Bebelstraße. Von dort sind es nur wenige Minuten zu Fuß. Bei Anreise mit der S-Bahn fahren Sie bis Haltestelle Schwabstraße und steigen dort um in die Buslinie 42 bis Schwab-/Bebelstraße

Ihr Weg zur **Know How**!



Anfahrt mit der Stadtbahn:

Stadtbahn-Linie 5 – Richtung Leinfelden, Haltestelle Leinfelden Bahnhof. Anschließend mit der Buslinie 35, Richtung Ruit Krankenhaus, oder Buslinie 38, Richtung Stetten (F) Erlach, Haltestelle Magellanstraße.

Anfahrt mit dem Bus aus Degerloch:

Buslinie 77 Richtung Harthausen, Haltestelle Echterdingen Industriegebiet. Zu Fuß in Fahrtrichtung bis zum Kreisverkehr und anschließend rechts in die Nikolaus-Otto-Straße einbiegen und der Straße bis zum Ende folgen. Links der Friedrich-List-Straße bis zum Kreisverkehr folgen. Auf der linken Seite befindet sich das Gebäude Magellanstraße 1.

Anfahrt mit dem PKW:

Es stehen Ihnen eine begrenzte Anzahl Parkplätze direkt vor dem Gebäude zur Verfügung. Weitere mit gekennzeichnete Parkplätze finden Sie in der Tiefgarage im 2. UG. Die Einfahrt befindet sich in der Humboldtstraße.

E-Learning · Seminare · Lernsoftware

Beratung und Qualifizierung

Magellanstraße 1 · 70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel. +49 (0)711/7 80 59-0 · Fax +49 (0)711/7 80 59-15 info@knowhow.de ·

www.knowhow.de

Maßgeschneiderte Angebote

Maßgeschneiderte Angebote

Die Anforderungen an Mitarbeiter/-innen und/oder Führungskräfte in Ihrem Bereich verändern sich? Ihre Mitarbeiter/-innen benötigen neues Fachwissen oder spezifische Kompetenzen?

Ihr Bereich befindet sich momentan in einer Phase der Neuausrichtung, aus der sich ein besonderer Qualifizierungsbedarf ergibt?

Auf Anfrage bieten wir Ihnen speziell auf Ihren Bereich und Ihre Fragestellungen zugeschnittene Seminare und/oder Workshops an.

Ihr besonderer Nutzen

Die Inhalte der Themen werden an den konkreten Fragestellungen des jeweiligen Bereiches ausgerichtet. Das erworbene Wissen kann somit leichter im täglichen Handeln am Arbeitsplatz angewendet werden.

Ziel

- individuelle Fortbildungsthemen planen und durchführen
- bereichsspezifische Themen bearbeiten

Themenbeispiele

- Verbesserung der Servicekultur
- Professioneller Umgang mit Beschwerden verärgelter Kunden bzw. Mitarbeiter
- Kommunikation am Telefon - eine besondere Herausforderung
- Zielorientierte Gesprächsführung
- Konzeption einer Schulungsreihe für den Bereich VT-2-2
- Fachspezifische Seminare
-

Hinweise

Ansprechpartnerin

Andrea Beck, Pflegepädagogin B.A., M.A. Bildung und Medien,

Telefon: 0711 278-35810

a.beck@klinikum-stuttgart.de

Weiterbildung PAL12 Praxisanleiter/in im Klinikum Stuttgart

Im Mai 2017 startet die nächste Weiterbildung zur/m Praxisanleiter/-in im Bildungszentrum, Klinikum Stuttgart.

Interne und externe Referent/-innen vermitteln in 7 Modulen pädagogisch-didaktische Kenntnisse und Fertigkeiten, die für Praxisanleiter/-innen - neben fachlichem Wissen und Organisationsgeschick - wesentliches Handwerkszeug sind.

Alle Termine finden in den Räumlichkeiten des Bildungszentrums statt.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Altenpfleger/-innen, Diätassistent/-innen, Hebammen, MTA's, MTRA's, OTA's, Physio- und Ergotherapeuten, Mitarbeiter/-innen mit Fachweiterbildung

Hinweise

Weiterbildungsantrag / Bewerbung

Die Weiterbildung kann auf dem üblichen Weg bei den pflegerischen Zentrumsleitungen beantragt werden.

Die Auswahl der Bewerber/-innen erfolgt angepasst an den Bedarf der Zentren.

Bewerbungen können nach Absprache mit der zuständigen pflegerischen Zentrumsleitung schon jetzt an die Personalentwicklung gerichtet werden.

Die Bewerbung umfasst

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischen Lebenslauf
- Kopie des Abschlusszeugnisses der Krankenpflegeausbildung
- Kopie der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung (Diplom)

Bitte nutzen Sie für Ihre Bewerbung eine einfache Klarsichthülle.

Datum **22.01. bis 15.08.2018**

Ort **BZ, Haus A, R. 316**

Leitung Angelika Eil

Minimum **0** **Maximum** **20**

Montag	22.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	23.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	24.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	25.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Freitag	26.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	19.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	20.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	21.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	13.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	14.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	15.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	16.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	17.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Weiterbildungen PE

Mittwoch	18.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	19.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Freitag	20.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	07.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	08.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	09.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	25.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	26.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	27.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	28.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	24.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	25.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Kommunikation und Methodenkompetenz

Argumentieren und zielorientiert Gespräche führen

Im beruflichen Alltag gibt es viele Situationen, in denen wir Ziele unseres Handelns nicht alleine, sondern nur mit Anderen zusammen erreichen können. Deshalb wird es immer wichtiger, Anderen gegenüber (Kolleg/-innen, Mitgliedern einer anderen Berufsgruppe, Patient/-innen, Angehörigen) eigene Vorstellungen nachvollziehbar darzustellen, die eigenen Argumente sachlich und überzeugend vorzutragen oder geschickt zu verhandeln.

Wie kann es dabei gelingen, bei sich zu bleiben, die Perspektive des Gegenübers ernst zu nehmen und gleichzeitig das Ziel des Gesprächs im Blick zu behalten?

Inhalt

- Betrachtung und Analyse verschiedener alltäglicher Gesprächssituationen der Teilnehmer/-innen
- Kennen lernen und Diskussion möglicher, sinnvoller Argumentationen im beruflichen Alltag
- Überprüfung der Möglichkeiten im Hinblick auf ihre Praxistauglichkeit anhand mitgebrachter Beispiele

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Datum	07.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	15

Mittwoch	07.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	10.10.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	15

Mittwoch	10.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Deutsch als Fremdsprache - Sprachseminare der Stadt Stuttgart

Angebote in Kooperation mit der Stadt Stuttgart

Für unsere Mitarbeiter/-innen mit nicht deutscher Muttersprache, die Grundkenntnisse der deutschen Sprache erwerben bzw. ihre bereits vorhandenen Kenntnisse ausbauen und vertiefen möchten, besteht im Rahmen des gewerblich-technischen Fortbildungsprogramms (gt-Programm) der Stadt Stuttgart die Möglichkeit an entsprechenden Seminaren teilzunehmen.

Weitere Informationen

zu Terminen und Anmeldung erhalten Sie bei:

Stadt Stuttgart, Haupt- und Personalamt
Informations- und Weiterbildungszentrum
Sonja Fromm
Tel. 0711 216-88785
E-Mail: sonja.fromm@stuttgart.de

Dicke Luft und explosive Stimmung? - Konfliktsituationen gelassen bewältigen

Im Arbeitsleben gibt es reichlich Konfliktpotenzial und dementsprechend oft Konfliktsituationen mit anderen Menschen. Damit verbunden sind Stress und Ärger. Das kostet Kraft und tut niemandem gut.

Im Workshop schärfen Sie Ihren Blick für Konfliktsituationen. Eine frühzeitige und bewusste Wahrnehmung solcher Situationen ermöglicht es, eigene Strategien des Verhaltens und des Selbstmanagements einzusetzen. So kann ein besserer Umgang mit Konfliktpartnern gelingen und Sie lernen, mehr Gelassenheit zu bewahren in Situationen mit begrenzten Einflussmöglichkeiten. Ausgangspunkt dabei ist die Reflexion der eigenen Haltung in Konfliktsituationen und das Erkennen des persönlichen Konfliktstils.

Ziel

- Besseres Verständnis von Konfliktsituationen
- Kenntnis über Möglichkeiten, Konflikte frühzeitig zu erkennen, anzugehen oder bereits deren Entstehung zu vermeiden
- Die eigenen Reaktionsweisen einschätzen und besser damit umgehen können

Inhalt

- Wie und warum Konflikte entstehen
- Was zur Eskalation von Konflikten beiträgt
- Einstellungen und Konfliktstile
- Wertschätzende Kommunikation in Konfliktsituationen
- Grenzen setzen und den eigenen Standpunkt verdeutlichen
- Umgang mit Vorwürfen und Kritik
- grundlegende Kommunikationstechniken für Konfliktsituationen
- Selbstmanagement in Konfliktsituationen; wie kann ich mehr Gelassenheit bewahren?

Methoden

Theoretische Impulse, Reflexion, praktische Übungen, kollegiale Beratung, Achtsamkeits- und Entspannungsübungen

Zielgruppe

Alle interessierten Mitarbeiter/-innen ohne Führungsverantwortung.

Hinweise

Falls Sie das Seminar für Ihren Bereich wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der Personalentwicklung auf!

Datum	15.05. bis 16.05.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Susanne Schnalzer, Dipl. Päd., Systemischer Coach		
Minimum	8	Maximum	12

Dienstag	15.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	16.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Datum **20.11. bis 21.11.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung Susanne Schnalzer, Dipl. Päd., Systemischer Coach
Minimum **8** **Maximum** **12**

Dienstag	20.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	21.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Effektiv und kompetent Besprechungen steuern

Jour fixe, Stations- bzw. Teambesprechungen oder Fallkonferenzen – wenn eine Besprechung mit mehreren Beteiligten stattfindet, stellt dieses hohe Ansprüche an die Besprechungsleitung. Ein gutes Zeitmanagement, die Fähigkeit, Wortbeiträge wertschätzend und zielgerichtet zu steuern und eine klare Vorstellung darüber, wie Ergebnisse erzielt und gesichert werden, sind wichtige Erfolgsfaktoren für eine gelungene Besprechung. Im Seminar erfahren Sie auch, wie Sie souverän mit schwierigen Situationen umgehen und so die Lösungsorientierung steigern können.

Ziel

Sie können Methoden der Besprechungsleitung effizient in Ihrer Arbeit einsetzen.

Inhalt

- Grundlagen zur Besprechungsleitung
- Effiziente Struktur und Ablauf
- Vorbereitung als wichtiger Baustein für den Erfolg
- Handwerkszeug für eine gelungene Besprechung

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen, die Besprechungen und Arbeitsgruppen leiten oder für die Zukunft die Kompetenz dafür erwerben wollen.

Datum	21.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	12

Mittwoch	21.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Fortbildung für Pflege und Ärzte im ZKJFM - „Der nervtötende Patient/Angehörige und die/der zickige KollegIn“

Die Zeiten werden hektischer, die Menschen dauernd gestresster und komplizierter. Im Klinikkontext kommt dann noch die Problematik „Erkrankung“ hinzu und so müssen sich Ärzte und Pflegekräfte beständig mit einem höheren Aggressionslevel auf allen Seiten beschäftigen. Geduld, Freundlichkeit und Respekt bleiben leider oft auf der Strecke. Auf BEIDEN Seiten. Denn auch Ärzte und Pflegekräfte sind NUR ;) Menschen und häufig auch schlicht und ergreifend überfordert.

Unsere 2 Workshoptage setzen genau hier an mit

- Konkreten Fallsammlungen, an denen auch gearbeitet wird: welche Situationen machen mir zu schaffen (mit externen oder internen Nervtötern)
- Übungen zum Stressabbau präventiv und direkt in schwierigen Situationen
- rhetorische Kniffe (die es auf einem extra laminierten Werkzeugkoffer für jede/n gibt)
- Umgang mit Alphaner und „Kotzbrocken“ jeder Art ;)
- Wertschätzung und gute Selbstversorgung für mich selbst und das Team
- und was sonst noch gebraucht wird – ganz spontan aus dem Erfahrungskoffer der Trainerin

Zielgruppe

Nur für Mitarbeiter Pflege sowie Ärzte im ZKJFM

Hinweise

Nur für Mitarbeiter Pflege sowie Ärzte im ZKJFM!!!!

Die beiden Termine der jeweiligen Gruppen können nicht getrennt werden, d.h. eine Teilnahme ist nur möglich, wenn beide Termine wahrgenommen werden können.

Da die Fortbildung auf Initiative des ZKJFM und mit finanzieller Unterstützung durch die Olgäle-Stiftung ermöglicht wird, ist die Teilnahme und Verköstigung im Restaurant für die Mitarbeiter kostenlos und findet in der Arbeitszeit statt, Fahrtkosten müssen jedoch selbst getragen werden.

Link zum Veranstaltungsort: www.deutsches-haus-weilheim.de

Datum	27.03. bis 17.09.2018		
Ort	Restaurant und Tagungshotel „Deutsches Haus“, in 73235 Weilheim, Kaltenwanghof 1		
Leitung	Sibylle Teschner, Coaching – Begleitung – Beratung		
Minimum	6	Maximum	12
Dienstag	27.03.2018	08:30 - 17:00 Uhr	
Montag	17.09.2018	08:30 - 17:00 Uhr	

Datum	27.04. bis 24.10.2018
Ort	Restaurant und Tagungshotel „Deutsches Haus“, in 73235 Weilheim, Kaltenwanghof 1
Leitung	Sibylle Teschner, Coaching – Begleitung – Beratung
Minimum	6 Maximum 13

Freitag	27.04.2018	08:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch	24.10.2018	08:30 - 17:00 Uhr

Datum	09.07. bis 05.12.2018
Ort	Restaurant und Tagungshotel „Deutsches Haus“, in 73235 Weilheim, Kaltenwanghof 1
Leitung	Sibylle Teschner, Coaching – Begleitung – Beratung
Minimum	6 Maximum 12

Montag	09.07.2018	08:30 - 17:00 Uhr
Mittwoch	05.12.2018	08:30 - 17:00 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Führen ohne Vorgesetztenfunktion

Kollegen und Mitarbeiter zu führen, sei es in Projekten, Arbeitsgruppen oder fachlichen Anleitungen, ist eine echte Herausforderung. Dies ohne die disziplinarische Macht der klassischen Vorgesetztenfunktion zu tun, macht die Sache nicht einfacher.

In diesem Seminar betrachten wir den Rahmen, in dem Führung ohne disziplinarische Macht stattfindet und untersuchen, unter welchen Bedingungen sie wirkungsvoll wird. Des Weiteren analysieren wir die besondere Beziehung zwischen den Beteiligten und arbeiten mit konkreten Praxisbeispielen der Seminar-Teilnehmer, um ungenutzte Ressourcen nutzbar zu machen. Sie bekommen Kommunikationsinstrumente an die Hand, mit denen Sie Kollegen für Ihre Themen gewinnen, tragfähige Arbeitsbeziehungen aufbauen sowie in kritischen Situationen eingreifen können und erproben diese Instrumente an eigenen Praxissituationen. Auch ist Ihnen nach dem Seminar Ihre eigene Rolle mit ihren Möglichkeiten und Grenzen vertraut.

Ziel

Sie setzen sich mit Ihrer Rolle auseinander, lernen Ihren Handlungsspielraum kennen und erfahren, wie Sie zielorientierte Zusammenarbeit auch zwischen Berufsgruppen gestalten können.

Inhalt

- Besonderheiten der Führung ohne Macht
- Rollenverständnis und Rollenbewusstsein
- Wirkungsvolle Instrumente in dieser besonderen Führungsposition
- Arbeiten an individuellen Fragestellungen und Fallbeispielen

Methoden

Trainer-Input, Fallbearbeitung anhand von Praxisbeispielen, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen und Erfahrungsaustausch in der Gruppe.

Zielgruppe

Mitarbeiter in Stabsfunktionen sowie Mitarbeiter, die fachliche/projektbezogene, jedoch keine disziplinarischen Führungsaufgaben wahrnehmen oder in Zukunft wahrnehmen sollen.

Datum	22.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Beate Distelbarth, Dipl. Betriebswirtin, Systemische Beraterin, Coach, Trainerin / Janina Glatz, Dipl. Psychologin, Verhaltens- und Kommunikationstrainerin

Minimum 8 Maximum 15

Donnerstag 22.03.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 8 Punkte angerechnet werden.

Gelungene Kommunikation - eine Chance für mehr Patientensicherheit

Die Komplexität der Gesundheitsversorgung nimmt immer weiter zu. Die Gefahr, Fehler zu machen steigt mit erhöhten Anforderungen in Pflege und ärztlicher Behandlung. Eine gezielte Kommunikation mit Patienten kann dazu beitragen, Fehler zu verringern. Gleichzeitig ist die aktive Rolle der Patienten sowie deren Bewusstsein für eigene Kompetenzen und Fähigkeiten wichtig, selbst Verantwortung zu übernehmen.

Das Seminar zeigt auf, wie Kommunikation mit Patienten bzw. Angehörigen interdisziplinär und untereinander zu mehr Patientensicherheit führen kann.

Ziel

Die Teilnehmer/-innen verfügen über ein grundlegendes Verständnis für Kommunikationsprozesse. Sie kennen die Funktionen von Kommunikation für Sicherheit und verstehen Interaktions- und Informationsaspekte der Kommunikation.

Inhalt

- Grundlagen und Erklärungsansätze zur Kommunikation
- Reflexion des eigenen Kommunikationsmusters
- Gezielte Kommunikation für mehr Sicherheit der Patienten
- Gesprächsfähig bleiben, auch in schwierigen Situationen

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen und Führungskräfte aus dem Ärztlichen und Pflegerischen Dienst

Datum	02.05.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	12

Mittwoch	02.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	21.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	12

Mittwoch	21.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Herausfordernde Gespräche gekonnt führen - mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg

Das Gespräch gehört zu den wichtigsten Aufgaben im Arbeitsalltag. Eine gute, wertschätzende Kommunikation bildet die Grundlage für den Umgang mit Kunden, Klienten sowie der Zusammenarbeit mit Kollegen und Vorgesetzten.

Es fällt nicht immer leicht, gerade in kritischen Situationen die richtigen Worte zu finden, selbstsicher und konstruktiv zu bleiben und gleichzeitig die eigene Position souverän zu vertreten, die Emotionen zu zügeln.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Bedingungen, die den Verlauf eines Gespräches beeinflussen können und zu Möglichkeiten, einen Gesprächsverlauf positiv zu gestalten. Es ermutigt und befähigt Sie, konstruktiv Klarheit zu reden, statt „gute Miene zum bösen Spiel“ zu machen oder impulsiv zurückzuschlagen, wenn Gespräche unerfreulich verlaufen.

Ziel

- Mit dem Modell von Dr. Marshall B. Rosenberg einen Kommunikationsstil entwickeln, der wertschätzend, handlungsorientiert, klar und strukturiert ist
- Gespräche authentisch, empathisch und situationsgerecht führen, damit beide Seiten zufrieden und erfolgreich aus einem Gespräch gehen
- Eigene und fremde Bedürfnisse, Erwartungen und Ziele erkennen und in eine positive Handlungssprache umsetzen
- Eigene Interessen selbstbewusst vertreten und dabei in einem respektvollen Kontakt mit dem anderen bleiben
- Grenzen setzen ohne zu verletzen
- An Selbstsicherheit und Ausstrahlung gewinnen

Inhalt

- Grundannahmen, Zielsetzung, Haltung und Modell der Gewaltfreien Kommunikation
- Die 4 Stufen der Gewaltfreien Kommunikation
- Interpretationen von Wahrnehmungen unterscheiden
- Sich der eigenen Gefühle und Bedürfnisse bewusst werden und Verantwortung dafür übernehmen
- Konkrete Strategien zur Erfüllung der eigenen Bedürfnisse entwickeln
- Bedürfnisse hinter den Handlungen anderer erkennen - auch wenn wir die Handlungen nicht billigen
- 3 Arten, anderen zuzuhören
- Empathisch auf andere eingehen
- Wertschätzung statt Lob und Komplimente

Methoden

Theoretische Impulse, Praktische Übungen, Selbsterfahrung, Rollenspiel, Plenum und Kleingruppenarbeit, Persönliches Feedback, Reflexion und Bearbeitung eigener Erfahrungen

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Hinweise

Modul 1 kann auch ohne Modul 2, Vertiefungstag besucht werden. Im Modul 2 ist Gelegenheit, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und auszubauen.

Datum	15.03.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1
Leitung	Petra Weber-Schön, NLP Practitioner (DVNLP), Coach ILP®, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation n. M. Rosenberg, Lehrerin für Pflegeberufe
Minimum	8
Maximum	18

Donnerstag	15.03.2018	08:30	-	16:00 Uhr	Modul 1
------------	------------	-------	---	-----------	---------

Datum	24.09.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Petra Weber-Schön, NLP Practitioner (DVNLP), Coach ILP®, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation n. M. Rosenberg, Lehrerin für Pflegeberufe
Minimum	8
Maximum	18

Montag	24.09.2018	08:30	-	16:00 Uhr	Modul 1
--------	------------	-------	---	-----------	---------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Herausfordernde Gespräche gekonnt führen - mit Hilfe der „Gewaltfreien Kommunikation“ nach M. Rosenberg - Modul 2 (Vertiefungstag)

Die "Gewaltfreie Kommunikation" nach M. Rosenberg befähigt Sie, konstruktiv Klartext zu reden, statt "gute Miene zum bösen Spiel zu machen oder impulsiv zurückzuschlagen, wenn Gespräche unerfreulich verlaufen.

Im Modul 2 ist Gelegenheit, die im Modul 1 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und auszubauen.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Bereichen

Hinweise

Voraussetzung für Modul 2 ist der Besuch von Modul 1

Datum	08.05.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1
Leitung	Petra Weber-Schön, NLP Practitioner (DVNLP), Coach ILP®, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation n. M. Rosenberg, Lehrerin für Pflegeberufe
Minimum	8
Maximum	18

Dienstag	08.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr	Modul 2
----------	------------	-------------------	---------

Datum	07.11.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Petra Weber-Schön, NLP Practitioner (DVNLP), Coach ILP®, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation n. M. Rosenberg, Lehrerin für Pflegeberufe
Minimum	8
Maximum	18

Mittwoch	07.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr	Modul 2
----------	------------	-------------------	---------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Impuls-Veranstaltungen zum Thema „Serviceorientierung“

Mit diesem zweistündigen Format der „Impuls-Veranstaltungen“ zum Thema Serviceorientierung sprechen wir Leitungen an, die gemeinsam mit ihren Teams am Thema Serviceorientierung arbeiten wollen. Ziel der Impuls-Veranstaltungen ist es zum einen, sehr komprimiert Wissen zum Thema Serviceorientierung zu vermitteln – und gleichzeitig ganz praktisch darüber gemeinsam in ein Gespräch zu gehen. Also gemeinsam Impulse zu setzen, die im Team weiter verfolgt werden können.

Dazu bieten wir folgende Themenschwerpunkte an:

1. Serviceorientierung – was heißt das für unser Team konkret?

- Definition und erkennbare Signale von Serviceorientierung
- Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema Serviceorientierung
- Die Servicegrundsätze in unserem Team-Alltag
- Gemeinsam Ziele zum Thema Serviceorientierung (nachhaltig) vereinbaren

2. Serviceorientierung – Schwerpunkt „Kommunikation“

- Warum die Dinge nicht immer beim Anderen so ankommen, wie sie gemeint sind
- Goldene Regeln der Kommunikation – Handwerkszeug für den Alltag
- Was sage ich wenn...? Gemeinsam gute Formulierungen finden

3. Serviceorientierung – Schwerpunkt „Die eigene Haltung“

- „Wenn ich den schon sehe....“. Wie die Wahrnehmung unser Handeln beeinflusst
- Realitätscheck: Das eigene Selbstverständnis und die Erwartungshaltung der Anderen
- Professionell sein heißt auch Abgrenzung und Steuerung – aber wie?

Zielgruppe

Leitungen, die gemeinsam mit ihrem Team am Thema „Serviceorientierung“ arbeiten wollen.

Hinweise

Format: Impulsvortrag bzw. Mini-Workshop

Dauer: 2 Stunden

Jede Impuls-Veranstaltung ist zeitlich auf zwei Stunden ausgelegt und eine in sich geschlossene thematische Einheit.

Ansprechpartnerin:

Katja Becker

Dipl.-Sozialwirtin, Systemische Beraterin & Coach, Mediatorin

Telefon: 0711 27835815

k.becker@klinikum-stuttgart.de

Kommunikation und Servicekultur im Patientenbegleitdienst

Die Mitarbeiter des Patientenbegleitdienstes arbeiten an einer wichtigen Schnittstelle im Klinikum. Sie haben täglich eine Vielzahl von Kontakten zu Patienten, den Pflegekräften auf den Stationen und den Mitarbeitern an den Zielorten der Patienten.

Durch die hohe Zahl der Begleitungen stehen die Mitarbeiter oft unter hohem Zeitdruck und werden häufig zu Unrecht kritisiert.

Auch körperlich ist die alltägliche Arbeit anstrengend.

Kommunikation:

- Die Rolle und Aufgabe des Patientenbegleitdienstes in der eigenen Wahrnehmung und Außenwirkung.
- Kommunikation mit Patienten und anderen Berufsgruppen, souverän und serviceorientiert
- Schwierige und konflikthafte Situationen gelassen meistern

Kinaesthetics:

- Alltägliche Aktivitäten mit dem Blick auf die eigene Gesundheit einfacher gestalten
- Das „Werkzeug“ Kinaesthetics nutzen, um die eigenen Bewegungen zu beschreiben, anzupassen und zu variieren
- Sich miteinander im Lernen zu unterstützen und zu beraten
- Die Unterstützung der Patienten so durchführen, dass diese mit einbezogen sind und die eigene Bewegung dabei genutzt wird

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen des Patientenbegleitdienstes

Hinweise

Anmeldung:

Herr Vogt, Leiter Patientenbegleitdienst (Standort Mitte)

Herr Vogel, Leiter Patientenbegleitdienst (Standort KBC)

Datum	17.03.2018
Ort	DLZ, Sattlerstr. 25, Killesbergeraum
Leitung	Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerin / Susanne Schnalzer, Dipl. Pädagogin, systemischer Coach
Minimum	8
Maximum	40

Samstag	17.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Datum	13.10.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerin / Susanne Schnalzer, Dipl. Pädagogin, systemischer Coach
Minimum	8
Maximum	40

Samstag	13.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Kultursensible Pflege im Krankenhausalltag

Sensibler Umgang mit Patienten und Angehörigen mit Migrationshintergrund

40 % der Einwohner/-innen in Stuttgart haben einen Migrationshintergrund. Auch im Klinikum stellen Migrant/-innen eine große Gruppe des Klientel dar. Erfahrungen zeigen, dass sprachliche Barrieren und ein unzureichendes Wissen über die gesellschafts- und kulturbedingten Einstellungen und Verhaltensweisen dieser Gruppe in Bezug auf Gesundheit, Krankheit, Pflege, Sterben und Tod oftmals die Kommunikation zwischen dem Fachpersonal und den Patient/-innen und ihren Angehörigen erschweren.

Aber auch die gesundheitlichen Einrichtungen und Kliniken sind noch nicht in ausreichender Weise auf den entsprechenden Bevölkerungsanteil der Menschen mit Migrationshintergrund eingestellt. Dies zeigt sich beim erschwerten Zugang zu Gesundheitsdiensten aber auch beispielsweise am niedrigen Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund im Gesundheitswesen oder fehlenden Angeboten zur Förderung der interkulturellen Kompetenz des Fachpersonals.

Ziel

- Entwicklung eines Verständnisses für die Situation der Migrant/-innen, für deren Sichtweise von Krankheit, Gesundheit, Pflege, Sterben und Tod
- verbesserte Kommunikation, sowohl mit bestimmten Zielgruppen als auch in spezifischen Situationen des Krankenhausalltags

Inhalt

- Gesundheitliche Lage und migrationsspezifische Belastungen der Migrant/-innen
- Migrant/-innen in Stuttgart - Migrantenspezifische Angebote
- Familienstrukturen/Rolle und Stellenwert der Familie
- Gesundheits- und Krankheitsverständnis, Gesundheitsversorgung und Prävention
- Ernährungsvorstellungen
- Umgang mit Medikamenten
- Umgang mit Behinderung/ chronischen Erkrankungen
- Umgang mit Sterben und Tod
- Interkulturelle Kompetenz
- Fallbesprechungen

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Datum	04.06.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Ayse Özbabacan, M.A. in Euroculture, Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart und Abdelaali El Maghraoui, Islamwissenschaftler Uni Tübingen
Minimum	8
Maximum	20

Montag	04.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Serviceorientierte Kommunikation: Souveräner Umgang mit schwierigen Situationen

Ambulanzen, Stationen und Informationen sind wichtige Anlaufstellen sowie Kommunikationszentralen für interne und externe „Kunden“ - vor allem für Patienten und Angehörige. Manche Gespräche sind nicht einfach. Das Krankenhaus ist für viele Patienten und Angehörige ein unbekanntes Terrain, verbunden mit Sorgen und Ängsten, die sich verbal in ganz unterschiedlicher Art und Weise zeigen können. Dies geschieht speziell in Situationen, in denen Erwartungen nicht erfüllt werden können.

Eine souveräne bzw. kundenorientierte Haltung und Kommunikation sind die Grundlage für den Umgang mit solchen schwierigen Situationen.

Ziel

Sicherheit im Umgang mit schwierigen Situationen erhalten.

Inhalt

- Wie können Gespräche auch unter schwierigen Rahmenbedingungen gelingen?
- Welche Gesprächspartner sind für mich schwierig? Warum?
- Wie kann ich professionell reagieren?
- Wie kann der Umgang mit Emotionen klappen?
- Was kann ich tun, damit Gespräche auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen gelingen?
- Welche Verhaltensweisen sind hilfreich?

Methoden

Kurzer theoretischer Input kombiniert mit Übungseinheiten, beratender Austausch im Plenum, Betrachtung von Situationen aus dem Alltag

Zielgruppe

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Kontakt zu Patienten oder Angehörigen.

Datum	24.04.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Katja Becker, Dipl.-Sozialwirtin, Systemische Beraterin & Coach, Mediatorin
Minimum	8
Maximum	14

Dienstag	24.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	14.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Katja Becker, Dipl.-Sozialwirtin, Systemische Beraterin & Coach, Mediatorin
Minimum	8
Maximum	14

Mittwoch	14.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Umgang mit sexualisierter Gewalt im Krankenhaus

Mitarbeitende im Krankenhaus sind täglich in engem Kontakt mit Patienten und Patientinnen. Viele Aufgabengebiete im Bereich der Untersuchung, Hygiene und Körperpflege reichen in die Intimsphäre dieser und verlangen eine hohe Sensibilität. Es kommt vor, dass diese Tätigkeiten von Seiten der Patienten falsch eingeordnet und als persönliche Zuwendung gesehen werden. Manche Patienten nutzen die Situation, um übergriffig zu werden und Mitarbeitende verbal oder körperlich zu belästigen. Weiter kann es zu Grenzverletzungen und Belästigungen durch Angehörige kommen. Und auch umgekehrt kann es passieren, dass Mitarbeitende die Grenzen ihrer Patienten und Patientinnen nicht wahren und ihre Machtposition ausnutzen.

Inhalt

- Mit welchen Herausforderungen haben Mitarbeitende in dem Bereich zu kämpfen?
- Wann handelt es sich um sexuelle Belästigung, sexuelle Übergriffe oder sexualisierte Gewalt?
- Wie können eigene Grenzen gesetzt und die Grenzen anderer gut gewahrt werden?
- An wen kann man sich wenden, wenn es zu einem Übergriff kam?

Ziel

Diesen und anderen Fragen soll in der Fortbildung nachgegangen werden. Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte werden praktische Übungen zur Selbstbehauptung durchgeführt und es gibt Raum für Fragen, Reflexion und Diskussion.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Datum	05.06.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Yvonne Wolz, Systemische Therapeutin, Traumapädagogin, Selbstverteidungstrainerin, Mitarbeiterin bei Wildwasser Stuttgart e.V.
Minimum	8
Maximum	15

Dienstag	05.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Zeit- und Selbstmanagement

Die Anforderungen in unserem Leben nehmen ständig zu. In der Arbeit wird von jedem Einzelnen immer mehr verlangt und auch in der Familie und in der Freizeit, wo man sich entspannen und Kräfte auftanken könnte, steigen die Ansprüche ständig.

Mit Hilfe eines guten Zeit- und Selbstmanagements ist es möglich, aus diesem Kreislauf auszusteigen.

Ziel

- Methoden des Zeit- und Selbstmanagements kennenlernen
- Tipps und Tricks für eine gute Organisation

Inhalte

- Zeitdiebe entlarven
- Den Unterschied zwischen Anspruch und Wirklichkeit beleuchten
- Möglichkeiten der Entspannung und des Kräftetankens entdecken

Zielgruppe

Alle interessierten Mitarbeiter/-innen

Hinweise

Für Entspannungsübungen bitte eine Decke und bequeme Kleidung mitbringen.

Datum	12.03. bis 13.03.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Sandra Knauber, Systemische Familien-und Paartherapeutin (SG), Systemischer Coach (SG), Systemische Supervisorin		
Minimum	8	Maximum	14

Montag	12.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	13.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Datum	03.12. bis 04.12.2018		
Ort	Haus N, Standort Mitte		
Leitung	Sandra Knauber, Systemische Familien-und Paartherapeutin (SG), Systemischer Coach (SG), Systemische Supervisorin		
Minimum	8	Maximum	14

Montag	03.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	04.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Führung und Management

"Alte Hasen" und "junge Hüpfer" - erfolgreich in altersgemischten Teams

Sie leiten ein Team, in dem verschiedene Generationen wertschätzend und motiviert zusammen arbeitet? Dann genießen Sie diesen kostbaren Schatz, der einen Pool aus Erfahrungen, Fähigkeiten, Wissen und Perspektiven darstellt und Bestleistungen möglich macht.

Diese Beschreibung trifft nicht ganz auf Ihr Team zu? Sie haben vielmehr den Eindruck, dass Sie immer wieder mit Hürden wie altersspezifischen Vorurteilen oder Kommunikationsschwierigkeiten zu kämpfen haben?

Ziel

Dieses Seminar liefert Ideen und Hilfestellungen, wie Sie die Hürden meistern und die komplementären Fähigkeiten der verschiedenen Generationen voll zur Entfaltung bringen können. Sie haben genug Erfahrung, um zu wissen, dass gelungene altersgemischte Teamarbeit kein Zufall ist, sondern strukturiertes Vorgehen und harte Arbeit bedeuten. Doch die Belohnung für Ihr Team und die Klinik kann sich sehen lassen – mehr dazu in dieser Schulung.

Inhalt

- Altersspezifische Fähigkeiten und Schwächen
- Spezifische Leitung der unterschiedlichen Altersgruppen (Generation Y bis Wirtschaftswundergeneration)
- Chancen und Herausforderungen von altersgemischten Teams
- Wie Zusammenarbeit gelingen kann

Zielgruppe

Führungskräfte aller Berufsgruppen

Datum	18.06.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Jessica Schäfer, Service Passgenau, Beratung im Gesundheitswesen
Minimum	8
Maximum	15

Montag	18.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

180° Führungsfeedback - ein Führungsinstrument für eine konstruktive und Orientierung gebende Zusammenarbeit

Die Basis für Entwicklungs- und Verbesserungsmaßnahmen einer Führungskraft ist eine individuelle Rückmeldung zum eigenen Verhalten im Arbeitsalltag. Der Vergleich zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung ermöglicht es Führenden, die eigene Weiterentwicklung mehr zu steuern. Mitarbeiter erhalten dadurch die Chance, aktiver in die Verbesserung von Kommunikations- und Arbeitsprozessen eingebunden zu werden. Das Seminar gibt einen Überblick zum Instrument und lässt Raum für Fragen zur Anwendung und den nachfolgenden Kommunikationsprozess.

Inhalt

- Kurze Übersicht zum Instrument und bereitgestellten Hilfsmitteln
- Den Feedbackprozess förderlich gestalten

Zielgruppe

Führungskräfte aller Berufsgruppen

Hinweise

Das Seminar kann gemeinsam mit dem Seminar Mitarbeiterjahresgespräch besucht werden.

Datum	03.07.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	15

Dienstag	03.07.2018	13:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 4 Punkte angerechnet werden.

Dienstvereinbarung Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe

Aufgaben und Pflichten von Vorgesetzten

Suchtprävention als Teil der Gesundheitsförderung und Hilfe bei Suchterkrankungen sind wichtige Aufgaben eines Arbeitgebers im Sinne der Fürsorgepflicht und des Arbeitsschutzes. Suchterkrankungen führen zu schwerwiegenden gesundheitlichen und sozialen Schädigungen. Auswirkungen zeigen sich auch am Arbeitsplatz.

Bei der Erkennung und Bewältigung der Auswirkungen von missbräuchlichem Umgang mit potentiell suchtauslösenden Stoffen kommt den Vorgesetzten aller Verantwortungsebenen in der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben und durch ihre Fürsorgepflicht eine entscheidende Rolle zu. Aus diesen Gründen liegt im Klinikum Stuttgart schon seit vielen Jahren eine Dienstvereinbarung vor, in der die Pflichten der Vorgesetzten ausführlich beschrieben und Ansprechpartner genannt werden.

Inhalt

- Vorstellung der Dienstanweisung
- Maßnahmen und Hilfsangebote
- Vorgehen bei Rückfall
- Wiedereingliederung
- Präventive Maßnahmen

Zielgruppe

Führungskräfte aller Berufsgruppen

Datum	24.04.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Stefan Grupp, Dipl. Soz-päd. (BA), Suchtmedizinisches Behandlungszentrum Mitte
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	24.04.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	23.10.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Stefan Grupp, Dipl. Soz-päd. (BA), Suchtmedizinisches Behandlungszentrum Mitte
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	23.10.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Dienstvereinbarung zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz

Offenheit, Fairness, Respekt und das Wahrnehmen und Einhalten von Grenzen gehören im Klinikum Stuttgart selbstverständlich zu einer verantwortungsbewussten Gestaltung von Beziehungen am Arbeitsplatz. Grenzüberschreitungen wie sexuelle Belästigungen verstoßen gegen die Menschenwürde und stellen gleichzeitig schwerwiegende Störungen des Arbeitsfriedens dar.

Die „Dienstanweisung des Klinikums Stuttgart zum Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz“ soll helfen, Fälle von sexueller Belästigung zu vermeiden oder gezielt aufzugreifen und zu verfolgen.

Alle Beschäftigten des Klinikums haben die Pflicht, sich mit den Inhalten der Dienstanweisung vertraut zu machen und ihre Bestimmungen zu beachten. Eine besondere Verantwortung haben jedoch Führungskräfte sowie Personen mit Ausbildungsfunktion.

Inhalt

- Vorstellung der Dienstanweisung
- Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Was ist zu tun beim Vorliegen eines aktuellen Falles?
- Sanktionsmöglichkeiten gegenüber belästigenden Beschäftigten

Zielgruppe

Führungskräfte aller Berufsgruppen und alle interessierten Mitarbeiter

Datum	12.04.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Sabine Witte, Personalrätin
Minimum	8
Maximum	25

Donnerstag	12.04.2018	14:00 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	20.09.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Sabine Witte, Personalrätin
Minimum	8
Maximum	25

Donnerstag	20.09.2018	14:00 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	25.10.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Sabine Witte, Personalrätin
Minimum	8
Maximum	25

Donnerstag	25.10.2018	14:00 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Erfolgreich zwischen den Stühlen – in der Rolle der stellvertretenden Leitung

Stellvertretende Leitungen befinden sich in einer ständig wechselnden Situation. Sie müssen zeitweise die kompletten Aufgaben der/des Vorgesetzten mit allen dazugehörigen Konsequenzen übernehmen, dann diese wieder abgeben und ihre Leitungsaufgaben aus der zweiten Reihe heraus wahrnehmen. Sie befinden sich zwischen den Erwartungen ihrer Vorgesetzten und denen ihrer Mitarbeiter/-innen bzw. Kolleg/-innen und sind gleichzeitig beiden Seiten gegenüber verpflichtet.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Sandwichposition als Stellvertretung zu reflektieren und Handlungsoptionen zur Gestaltung Ihrer besonderen Rolle zu entwickeln. Sie erfahren, wie Sie authentisch und souverän zwischen den Stühlen agieren können.

Ziel

- Sicher die Position der Stellvertretung ausfüllen und zwischen den Stühlen souverän und konsequent handeln können
- Akzeptanzprobleme meistern können

Inhalte

- Reflexion des eigenen Rollenverständnisses
- Die eigene Positionierung im Spagat zwischen Nähe und Distanz zum Team
- Autorität und Akzeptanz im Kollegenkreis – von „everybody's darling“ bis „bad guy“
- Loyalität gegenüber der Chefin/dem Chef – das harmonische Zusammenspiel
- Dos and Don'ts im Alltag der Stellvertretung

Methoden

Gruppen- und Einzelarbeit, beratender Austausch im Plenum, Arbeit an Fallbeispielen

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungen aus allen Bereichen

Datum	05.07.2018
Ort	BZ, Haus A, 3.OG, Raum 316
Leitung	Angelika Eil, Fachkrankenschwester für Intensivpflege, Pflegepädagogin B.A. / Beate Distelbarth, Dipl. Betriebswirtin, Systemische Beraterin, Coach, Trainerin
Minimum	8
Maximum	16

Donnerstag 05.07.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Führung kompakt - Das Handwerk des Führens erlernen

Sie wollen Ihr Führungswissen aktualisieren und Ihre Führungskompetenzen erweitern? Sie sind neu in einer Führungsposition und wollen sich ein solides Handwerkszeug erarbeiten? Dann ist dies der richtige Kurs für Sie. Denn: Führen will gelernt sein. Neben der fachlichen Kompetenz ist es für den Erfolg einer Führungskraft unentbehrlich, fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten des Führens zu erlangen.

Ziel

Die Teilnehmer/innen gewinnen Sicherheit in ihrer Rolle als Führungskraft, sie kennen die wichtigsten Aufgaben und können Herausforderungen im Führungsalltag souveräner meistern.

Inhalte

- Die Werkzeuge einer Führungskraft - delegieren, überwachen, beurteilen, fordern, fördern, entscheiden ...
- Wie Kommunikation gelingt – Dos and Don'ts in unterschiedlichen Gesprächssituationen
- Der souveräne Auftritt als Führungskraft
- Im Team Motivation und Freude an der Leistung stärken
- Anspruchsvolle Situationen mit Mitarbeiter/innen bewältigen – sich und andere besser verstehen
- Führungsinstrumente des Klinikums Stuttgart kennenlernen: Führungsgrundsätze, Mitarbeiterjahresgespräche, 180° Führungsfeedback, ...

Methoden

Trainerinnen-Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Übungen an Fallbeispielen, Gesprächssimulationen

Zielgruppe

Führungskräfte aus allen Bereichen des Klinikums Stuttgart, insbesondere neue Führungskräfte

Datum	11.04. bis 23.05.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Carolin Fey M.A. Geschäftsführerin Frauenkolleg GmbH / Yvonne Veit, Leitung Bildungszentrum		
Minimum	8	Maximum	14

Mittwoch	11.04.2018	09:00 - 17:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Donnerstag	12.04.2018	09:00 - 17:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Mittwoch	23.05.2018	09:00 - 12:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Führungscampus - Entwicklungsprogramm für Führungskräfte

Unser Führungscampus ...

- ... vermittelt moderne Führungstheorien
- ... verzahnt Theorie und Praxis
- ... unterstützt die Reflexion der eigenen Führungsrolle und des Führungsverhaltens
- ... fördert die Erweiterung der persönlichen Handlungsoptionen
- ... lehrt Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Steuerung
- ... begleitet das persönliche 180° Führungsfeedback
- ... unterstützt Führungskräfte dabei, Veränderungsprozesse zu gestalten und Konflikte zu lösen
- ... zeigt auf, wie Sie Mitarbeiter gesundheitsfördernd führen und für Ihre eigene Gesundheit sorgen
- ... ermöglicht einen interdisziplinären Austausch über Hierarchieebenen hinweg

Die Führungsreihe soll dazu beitragen, Sie in Ihrer Rolle als Führungskraft zu stärken und Ihre individuellen Führungskompetenzen weiter zu entwickeln, so dass Sie Ihre Aufgaben als Führungskraft erfolgreich bewältigen und sich neuen Herausforderungen selbstbewusst und motiviert stellen. Um die Anwendung des Gelernten in den Führungsalltag zu unterstützen, wird u.a. an konkreten Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer/-innen sowie mit Transferaufgaben gearbeitet

Modul I: Führung und Management sowie Strategie und Organisation

Modul II: Mitarbeiterführung - Das 180° Führungsfeedback

Modul III: Hospital Management (Unternehmensplanspiel)

Modul IV: Veränderungen erfolgreich gestalten

Modul V: Konfliktmanagement

Modul VI: Führungsaufgabe Gesundheit!?

Zielgruppe

Die Fortbildungsreihe findet interprofessionell statt. Angesprochen sind Führungskräfte sowie ärztliche und pflegerische Zentrumsleitungen, Chef- und lt. Oberärzte, Oberärzte mit geringerer Leitungsspanne, Pflegedienstleitungen, Stations- und Schichtleitungen aus der Pflege, Funktionsleitungen, Servicecenter-, Fachbereichs- und Teamleitungen des Dienstleistungszentrums.

Hinweise

Termine und Veranstaltungsorte werden mit der Einladung bekannt gegeben.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können bei Absolvierung aller Module 20 Punkte angerechnet werden.

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Anmeldung

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit Beate Distelbarth, Personalentwicklung, b.distelbarth@klinikum-stuttgart.de auf.

Gesund führen - sich und andere

„Normale Arbeitstage“ von Führungskräften bestehen meist aus besonderen Herausforderungen, wie nicht vorhersehbaren Krankmeldungen, plötzlich auftretenden Schwierigkeiten, Personalunterbesetzung durch langzeitkranke Mitarbeiter und mehr Aufgaben als in einen Tageskalender passen. Wie können Führungskräfte dabei für die eigene Gesundheit sorgen und Mitarbeiter gesundheitsfördernd führen?

Im Seminar geht es um Ansätze der eigenen Gesunderhaltung mit Konzepten des Selbstmanagement, der Stressbewältigung, Salutogenese und Resilienz. Im Hinblick auf Mitarbeiterführung schärft es den Blick für Zusammenhänge von Führungsverhalten und Mitarbeitergesundheit. Es zeigt, worauf es in der Führung besonders ankommt, auf welche Warnsignale zu achten ist, und wie Sie mit belasteten Mitarbeitern umgehen können.

Ziele

- Sie kennen Wirkzusammenhänge zwischen Führungsverhalten und Mitarbeitergesundheit.
- Sie wissen, welche Möglichkeiten Sie im Führungsverhalten haben, um die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter zu fördern.
- Sie ziehen eine eigene, momentane Bilanz bezüglich Ihres Gesundheits- bzw. Belastungsgrades und Ihrer Gesundheitskompetenz. Sie kennen verschiedene Methoden und planen deren zukünftige Anwendung.

Themen

- Gesunde Selbstführung: Selbstcheck, persönliche Belastungsfaktoren
- Ansätze zur eigenen Gesundheitsförderung auf verschiedenen Ebenen: Belastungen reduzieren, Ressourcen aufbauen, Ausgleich schaffen,
- Methoden aus Selbstmanagement, Stressbewältigung und Resilienzforschung
- Wie Mitarbeiterführung die Mitarbeitergesundheit beeinflusst
- Warnsignale für Überlastung bei Mitarbeitern erkennen
- Gespräche mit belasteten Mitarbeitern führen

Methoden

Theoretische Impulse, Reflexion, Fragebogen, praktische Übungen

Zielgruppe

Führungskräfte aller Berufsgruppen

Datum	19.06.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Susanne Schnalzer, Dipl. Päd., Syst. Coach
Minimum	8
Maximum	12

Dienstag	19.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Mit dem Team auf gemeinsamen Kurs

Workshop für Führungskräfte mit ihrem Team

Bei aller Arbeitsdichte und täglichen Anforderungen ist es sinnvoll, von Zeit zu Zeit mit etwas Abstand zu prüfen, ob das Team (noch) auf dem richtigen Weg ist: Haben wir ein gemeinsames Ziel vor Augen? Haben wir die gleichen Prioritäten? Wie geht es uns als ‚Mannschaft‘, sind wir mit unserer Zusammenarbeit zufrieden? Wie steht es um die Zusammenarbeit zwischen Führungskraft und Team?

Für Führungskräfte bietet sich hier die Chance, sich auf Inhalte und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter/-innen konzentrieren zu können. Planung und Moderation erhalten Sie als Serviceangebot.

Ablauf: In einem Erstgespräch klären wir, ob dieses Angebot zu Ihrem Teamanliegen passt. Dann wird die Fragestellung und die Zielsetzung für den Workshop erarbeitet. Sie erhalten dann ein auf Ihren Bedarf zugeschnittenes Konzept, das mit Ihnen abgestimmt wird.

Die Maßnahme kann auch in Form mehrerer kürzerer Einheiten erfolgen.

Das Ziel wird mit jedem einzelnen Auftraggeber und seinem Team individuell festgelegt.

Mögliche Ziele sind:

- Standortbestimmung: Wo stehen wir in Bezug auf unsere Ziele, die Qualität unserer Zusammenarbeit, unserer Ergebnisqualität?
- Zielklärung: Wo wollen wir hin? – unter Berücksichtigung der institutionellen Rahmenbedingungen und Freiräume sowie personeller Bedürfnisse und Fähigkeiten
- Verbesserung / Optimierung des Arbeitsklimas: Wie erleben wir derzeit unsere Zusammenarbeit im Team und mit der Führungskraft? Was wollen wir daran verändern?
- Veränderungen bewältigen: Haben wir eine klare Orientierung in der Veränderung? Wie können wir die verschiedenen Phasen der Veränderung steuern und gestalten?

Zielgruppe

Führungskräfte mit ihren Teams als geschlossene Gruppen

Hinweise

Dauer und Termin nach Absprache, z.B. ein Tag oder 2 x 4 Stunden

Ansprechpartnerin

Yvonne Veit, Soziologin M.A., Systemische Beraterin, Coach, Mediatorin, Leitung

Bildungszentrum

Telefon: 0711 278-35804

y.veil@klinikum-stuttgart.de

Mitarbeiterjahresgespräch, ein Führungsinstrument für eine konstruktive und Orientierung gebende Zusammenarbeit

Das MJG ist mehr als die tägliche Kommunikation zwischen Führungskraft und Mitarbeiter/in im Tagesgeschäft. Mitarbeitergespräche dienen der gemeinsamen Standortbestimmung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter/-in mit Blick auf die Arbeitssituation und Kooperation. Es ist der Ort, an dem gemeinsame Ziele vereinbart und die Entwicklungsbedarfe des Mitarbeiters erörtert werden. Im Seminar wird erarbeitet, wie das MJG erfolgreich gestaltet werden kann.

- Kennenlernen des Instruments Mitarbeiterjahresgespräch (MJG) mit dem dazugehörigen Leitfaden und Gesprächsformular
- Die Kommunikation zwischen Führungskraft und Mitarbeiter/in im MJG erfolgreich gestalten

Zielgruppe

Führungskräfte aller Berufsgruppen

Hinweise

Das Seminar kann gemeinsam mit dem Seminar 180° Führungsfeedback besucht werden.

Datum	03.07.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Kathrin Regese, Dipl. Betriebswirtin, Trainerin, Systemische Beraterin, Coach
Minimum	8
Maximum	15

Dienstag	03.07.2018	08:30 - 12:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 4 Punkte angerechnet werden.

Weiterbildung zur pflegerischen Leitung einer Station oder Einheit (staatlich anerkannt)

Sich verändernde Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stellen insbesondere Führungskräfte vor immer neue Herausforderungen.

In den Kliniken kommt dabei der Position einer Stationsleitung eine wichtige und zentrale Bedeutung zu. Auf den Stationen entscheidet sich, ob Ziele, Strategie und Aufgaben eines Krankenhauses oder einer Einrichtung realisiert werden, ob Patienten geplant sowie fach- und sachkompetent gepflegt werden und ob Mitarbeiter/-innen zufrieden und motiviert arbeiten.

Unser Ziel ist es, dass Sie als Führungskraft in dieser Weiterbildung Ihre Kompetenzen und Ihr Wissen erweitern, so dass Sie Ihre Aufgaben erfolgreich bewältigen und sich neuen Herausforderungen selbstbewusst und motiviert stellen.

Diese Weiterbildung qualifiziert Sie für die Leitung einer Station oder einer Einheit in einem Krankenhaus, einem Pflegeheim oder einem Kreißsaal.

Wie läuft die Weiterbildung ab?

Die Weiterbildung basiert auf der „Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Pflegeberufen für die pflegerische Leitung einer Station oder Einheit“ vom Dezember 2000 (Weiterbildungsverordnung Stationsleitung) und ist staatlich anerkannt.

Sie umfasst die Bereiche

- Beruf und berufliches Selbstverständnis (Grundlagen zum Pflegeverständnis, Pflege als Wissenschaft, Qualitätsmanagement,...)
- Führen und Leiten in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Führung und Management, Mitarbeiterführung, Gesprächsführung,...)
- Das Unternehmen Krankenhaus (betriebswirtschaftliche Grundlagen, rechtliche Grundlagen, Projektmanagement,...)
- Gesundheit und Krankheit im gesellschaftlichen Kontext (soziologische Grundlagen,...)

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Vermittlung von Kommunikations- und Managementkompetenzen und auf die Stärkung Ihres Selbstverständnisses als Pflegekraft. Ein kontinuierlicher Reflexionsprozess begleitet die gesamte Weiterbildung.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt 720 Stunden. Sie erfolgt in 13 Theorie- und Praxiswochen, die sich über 3 Semester verteilen, und in selbstorganisierten Praxisanteilen. Sie schließt mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung ab.

Hinweise

Ansprechpartnerin

Angelika Eil, Pflegepädagogin B.A., Fachkrankenpflegerin für Intensivpflege

Tel: 0711 278-35813

E-Mail: a.eil@klinikum-stuttgart.de

Medizinisch-pflegerische Fortbildungen

Apothekenführung

Die Apotheke des Klinikums Stuttgart existiert seit mehr als 135 Jahren. Sie wurde 1874 von König Karl als Dispensieranstalt gegründet.

Seither hat sich das Spektrum der Arbeit stetig verändert. Heute liefert die Apotheke nicht nur an das Klinikum Stuttgart täglich Medikamente, sondern versorgt weitere Akutkrankenhäuser und Reha-Kliniken. Zwar stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach wie vor selbst Medikamente her, der Schwerpunkt liegt jedoch bei der sterilen, patientenbezogenen und tagesaktuellen Zubereitung.

Bei der Führung haben Sie als Mitarbeiter die Gelegenheit hinter die Kulissen der Apotheke zu blicken und alle Arbeitsabläufe von der Bestellung bis zur Auslieferung zu beobachten.

Zielgruppe

Alle interessierten Mitarbeiter

Datum	11.04.2018
Ort	BVZ, Apotheke, Hegelstraße 4
Leitung	Hr. Hennig, Apothekendirektor
Minimum	8
Maximum	25

Mittwoch	11.04.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Arztbriefe - Die Kommunikation optimieren - für Assistenzärzte/innen

Jeder stationäre Aufenthalt in der Klinik erfordert einen abschließenden Bericht an den Hausarzt oder an andere weiterbehandelnde Fachärzte.

In verständlicher Form sollen Diagnose- und Behandlungsinformationen vermittelt werden. Gleichzeitig spielt der Arztbrief eine wichtige Rolle in der Dokumentation von langen Krankheitsverläufen. Schließlich ist ein guter Arztbrief eine Visitenkarte für das Klinikum in der Kommunikation nach außen.

Besonders Berufsanfängern bereitet das Schreiben von Arztbriefen oft große Schwierigkeiten und wird als ungeliebte Aufgabe empfunden. Da dies in der medizinischen Ausbildung, aber auch innerhalb der Fort- und Weiterbildung von Ärzten nur unzureichend berücksichtigt wird, bieten wir am Klinikum Stuttgart die Möglichkeit, im Rahmen eines Seminars die wesentlichsten Aspekte eines guten Arztbriefes kennenzulernen und zu üben.

Ziele

- Inhalt, Struktur und Form eines Arztbriefes kennenlernen
- Das Diktat als Schulung strukturierten medizinischen Denkens kennenlernen und üben
- Typische sprachliche Schwierigkeiten in Arztbriefen kennenlernen und bewältigen

Methode

Nach einer theoretischen Einführung diktieren die Teilnehmer selber Arztbriefe. Diese werden am nächsten Tag gemeinsam besprochen.

Zielgruppe

Assistenzärzte/innen

Hinweise

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Fälle mit (Krankenakte, Kopie des aktuellen Kurvenblattes, evtl. Ausdrucke aus SAP).

Das Seminar wird für PJ-Studierende und Assistenzärzte separat angeboten.

Datum **23.04. bis 24.04.2018**

Ort **DLZ, Birkenkopfraum**

Leitung Dr. Kempa (ZAIM), Dr. Jatkowski (ZAIM), Fr. Müller (ZSD)

Minimum **5** **Maximum** **10**

Montag	23.04.2018	17:00 - 19:30 Uhr
Dienstag	24.04.2018	17:00 - 19:30 Uhr

Arztbriefe - Die Kommunikation optimieren - für PJ-Studierende

Jeder stationäre Aufenthalt in der Klinik erfordert einen abschließenden Bericht an den Hausarzt oder an andere weiterbehandelnde Fachärzte.

In verständlicher Form sollen Diagnose- und Behandlungsinformationen vermittelt werden. Gleichzeitig spielt der Arztbrief eine wichtige Rolle in der Dokumentation von langen Krankheitsverläufen. Schließlich ist ein guter Arztbrief eine Visitenkarte für das Klinikum in der Kommunikation nach außen.

Besonders Berufsanfängern bereitet das Schreiben von Arztbriefen oft große Schwierigkeiten und wird als ungeliebte Aufgabe empfunden. Da dies in der medizinischen Ausbildung, aber auch innerhalb der Fort- und Weiterbildung von Ärzten nur unzureichend berücksichtigt wird, bieten wir am Klinikum Stuttgart die Möglichkeit, im Rahmen eines Seminars die wesentlichsten Aspekte eines guten Arztbriefes kennenzulernen und zu üben.

Ziele

- Inhalt, Struktur und Form eines Arztbriefes kennenlernen
- Das Diktat als Schulung strukturierten medizinischen Denkens kennenlernen und üben
- Typische sprachliche Schwierigkeiten in Arztbriefen kennenlernen und bewältigen

Methode

Nach einer theoretischen Einführung diktieren die Teilnehmer selber Arztbriefe. Diese werden am nächsten Tag gemeinsam besprochen.

Zielgruppe

PJ-Studierende

Hinweise

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Fälle mit (Krankenakte, Kopie des aktuellen Kurvenblattes, evtl. Ausdrucke aus SAP).

Das Seminar wird für PJ-Studierende und Assistenzärzte separat angeboten.

Datum **08.06. bis 09.06.2018**

Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 2**

Leitung Dr. Kempa (ZAIM), Dr. Jatkowski (ZAIM), Fr. Müller (ZSD)

Minimum **5** **Maximum** **10**

Freitag	08.06.2018	15:00 - 18:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Samstag	09.06.2018	09:00 - 12:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Datum **30.11. bis 01.12.2018**

Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum**

Leitung Dr. Kempa (ZAIM), Dr. Jatkowski (ZAIM), Fr. Müller (ZSD)

Minimum **5** **Maximum** **10**

Freitag	30.11.2018	15:00 - 18:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Samstag	01.12.2018	09:00 - 12:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Basale Stimulation in der Pflege



Basale Stimulation ist ein Konzept, das Menschen mit Einschränkungen der Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation individuelle Förderung und Entwicklungsmöglichkeiten anbietet. Pflege wird mit den Betroffenen gemeinsam gestaltet.

Selbstbestimmung, Wertschätzung, gesellschaftliche Teilhabe und Berücksichtigung der Lebensbiographie stehen im Zentrum der pflegerischen Arbeit.

- Definition, Herkunft und Grundhaltung der „Basalen Stimulation? in der Pflege“
- Bedeutung der Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation
- Bedarfsermittlung, Biographische Anamnese
- Befindlichkeitsorientierte Vermittlung basaler Pflegeangebote
- Umsetzung der daraus resultierenden Möglichkeiten in den Pflegealltag

Voraussetzung: Bereitschaft für Wahrnehmungserfahrungen.

Methoden

Konzeptvermittlung in Gruppen-, Partner-, Einzelerfahrungen.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen aller Bereiche

Hinweise

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, größere Zudecke, zwei Waschhandschuhe, ein Handtuch, warme Socken, Schreibmaterial, Nackenkissen und Isomatte.

Eine Zertifizierung ist nur bei Teilnahme an allen 3 Tagen möglich.

Datum	19.03. bis 23.04.2018	
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1	
Leitung	Beate Truckses, Pflegepädagogin, Pflegeberaterin und Praxisbegleiterin für Basale Stimulation	
Minimum	8	Maximum 16

Montag	19.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	20.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	23.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 12 Punkte angerechnet werden.

Basisseminar Aromapflege

Seit einigen Jahren begleiten wir unsere Patienten mit Pflanzenessenzen in ihrem Genesungsprozess, und dies mit stetig wachsendem Erfolg. Die Aromapflege umfasst alle pflegenden Anwendungen wie Waschungen, Bäder, Hautpflege, Wickel, Inhalation, Einreibung und leichte Massagen.

Sie gibt uns Pflegekräften die Möglichkeit, bei Empfindlichkeitsstörungen wie Schlafstörungen, Unruhe, Angst, Verwirrtheit, Appetitmangel, depressive Verstimmungen, Wut und bei körperlichen Beschwerden wie Erkältung, Muskelschmerz, Verdauung, Hautirritationen und kleinen Wunden positiv auf den Therapieerfolg Einfluss zu nehmen. Der Einsatz ätherischer Öle ist einfach und relativ preisgünstig, erfordert aber genaue Kenntnisse über die Wirkung und Qualität der pflanzlichen Substanzen und natürlich über ihre Auswahl und Dosierung.

Inhalt

Das Basisseminar vermittelt Ihnen das Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Aromapflege. Ebenso die verschiedenen Möglichkeiten der praxisbezogenen Anwendung, wie zum Beispiel:

- richtiger Umgang mit Aromapflegeprodukten (Lagerung, Haltbarkeit, Dosierungsempfehlung, Hygienerichtlinien)
- Anwendungsmöglichkeiten von ätherischen und fetten Ölen (Raumbeduftung, Waschungen, Hautpflege...)
- die standardisierte Anwendung fertiger Aromamischungen in der Prophylaxenpflege (Pneumonie, Dekubitus...)

Ziel

Eine fachgerechte praktische Umsetzung wird durch persönliches Ausprobieren verschiedener Substanzen eingeübt. Die Teilnehmer erhalten ausführliche Seminarunterlagen und können erste Anwendungen in der Pflege ausführen.

Methoden

Theoretischer Input, praktisches Üben, Probieren, Reflektieren

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Hinweise

Das Seminar besteht aus 2 zusammen gehörenden Modulen. Eine verbindliche Anmeldung ist nur für beide Module möglich.

Datum	26.02. bis 16.04.2018
Ort	DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Killesbergraum
Leitung	Eva Hummel, Zertifizierte Aromaexpertin, Enterostomatherapeutin, Wundexpertin, Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gordana Harer, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Aromapflegeexpertin
Minimum	8
Maximum	15

Medizinisch-pflegerische Fortbildungen

Montag	26.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	27.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	16.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Datum	20.06. bis 18.07.2018
Ort	Tag 1 und 2, OH, Ebene 1, Olgaraum 1 ; Tag 3 OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Eva Hummel, Zertifizierte Aromaexpertin, Enterostomatherapeutin, Wundexpertin, Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gordana Harer, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Aromapflegeexpertin
Minimum	8
Maximum	15

Mittwoch	20.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	21.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	18.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Datum	05.11. bis 03.12.2018
Ort	Tag 1 und 3, OH, Ebene 1, Olgaraum 2; Tag 2 DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Killesbergraum
Leitung	Eva Hummel, Zertifizierte Aromaexpertin, Enterostomatherapeutin, Wundexpertin, Gesundheits- und Krankenpflegerin / Gordana Harer, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Aromapflegeexpertin
Minimum	8
Maximum	15

Montag	05.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	06.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Montag	03.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 12 Punkte angerechnet werden.

Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Grundlagenseminar 1

Das Olgahospital und die Frauenklinik haben im Juli 2003 einen Zielkatalog zur Betreuung von Müttern in Fragen der Laktation und des Stillens verabschiedet, der sich an den von der WHO/UNICEF formulierten „10 Schritten zum erfolgreichen Stillen“ orientiert. Diese Schritte fordern u.a. die regelmäßige Schulung des gesamten Mitarbeiterteams, das stillende Frauen betreut. Fachwissenschaftlich korrekte und einheitliche Informationen, Anleitung und kompetente, einfühlsame Stillberatung der Frauen auf den geburtshilflichen, neonatologischen und pädiatrischen Abteilungen sind eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen des Stillens, besonders in schwierigen Situationen, bei Frühgeborenen oder bei Erkrankungen des Säuglings bzw. der Mutter.

Ziel

- Erwerb wissenschaftlich fundierten Wissens zum Thema Stillen und Laktation
- Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, um eine einfühlsame Betreuung und fachlich kompetente Stillberatung anzubieten
- Aktualisierung des Wissens zum Umgang mit und zum effizienten Einsatz von Milchpumpen und Stillhilfsmitteln

Inhalt

- Anatomie der Brust
- Physiologie der Laktation
- Zusammensetzung der Muttermilch
- Bonding und erstes Anlegen
- Bedeutung des Stillens
- Abpumpen und Umgang mit Muttermilch
- Korrektes Anlegen und Stillpositionen
- Stillen von Früh- und kranken Neugeborenen

Gebühren für externe Teilnehmer:

90,00 Euro

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die mit Früh-, Neugeborenen, Säuglingen und stillenden Frauen arbeiten

Datum	12.04.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Stefanie Forn (IBCLC), Cornelia Giebeler (IBCLC)
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	12.04.2018	08:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Grundlagenseminar 2

Das Olgahospital und die Frauenklinik haben im Juli 2003 einen Zielkatalog zur Betreuung von Müttern in Fragen der Laktation und des Stillens verabschiedet, der sich an den von der WHO/UNICEF formulierten „10 Schritten zum erfolgreichen Stillen“ orientiert. Diese Schritte fordern u.a. die regelmäßige Schulung des gesamten Mitarbeiterteams, das stillende Frauen betreut. Fachwissenschaftlich korrekte und einheitliche Informationen, Anleitung und kompetente, einfühlsame Stillberatung der Frauen auf den geburtshilflichen, neonatologischen und pädiatrischen Abteilungen sind eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen des Stillens, besonders in schwierigen Situationen, bei Frühgeborenen oder bei Erkrankungen des Säuglings bzw. der Mutter.

Ziel

- Erweiterung des Fachwissens über Stillen und Laktation
- Sachgerechten und hygienischen Umgang von Milchpumpen/Stillhilfsmitteln
- Stillfreundliche Gestaltung der Rahmenbedingungen

Inhalt

- Die 10 Schritte/BEST-Kriterien für babyfreundliche Kinder-/Krankenhäuser der "Babyfriendly Hospital Initiative" (WHO/UNICEF)
- Internationaler Kodex zur Vermarktung von Muttermilchersatzprodukten
- Dokumentation der Stillberatung
- Beobachten und Beurteilen einer Stillmahlzeit
- Schnuller, Sauger, Saugverwirrung und alternative Fütterungsmethoden
- Wunde Brustwarzen, Brustprobleme, Brustoperationen
- Brustmassagen, -wickel und Entleeren von Hand

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die mit Früh-, Neugeborenen, Säuglingen und stillenden Frauen arbeiten und die bereits ein Grundlagenseminar 1 zum Thema „Stillen und Laktation“ absolviert haben.

Datum	28.06.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Stefanie Forn (IBCLC), Cornelia Giebeler (IBCLC)
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	28.06.2018	08:30	-	16:30 Uhr
------------	------------	-------	---	-----------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Grundlagenseminar 3

Das Olgahospital und die Frauenklinik haben im Juli 2003 einen Zielkatalog zur Betreuung von Müttern in Fragen der Laktation und des Stillens verabschiedet, der sich an den von der WHO/UNICEF formulierten „10 Schritten zum erfolgreichen Stillen“ orientiert. Diese Schritte fordern u.a. die regelmäßige Schulung des gesamten Mitarbeiterteams, das stillende Frauen betreut. Fachwissenschaftlich korrekte und einheitliche Informationen, Anleitung und kompetente, einfühlsame Stillberatung der Frauen auf den geburtshilflichen, neonatologischen und pädiatrischen Abteilungen sind eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen des Stillens, besonders in schwierigen Situationen, bei Frühgeborenen oder bei Erkrankungen des Säuglings bzw. der Mutter.

Ziel

- Befähigung zur Bearbeitung von Problemsituationen
- Befähigung zur emotionalen Unterstützung der Mutter in ihrer Beziehung zum Kind
- Sachgerechten und hygienischen Umgang mit Milchpumpen und Stillhilfsmitteln
- Einfühlsame Betreuung und fachlich kompetente Beratung für nicht stillende Mütter
- Vorbereitung auf die Funktion einer Stillexpertin

Inhalt

- Modernes Stillmanagement
- Stillen von Kindern mit besonderen Erfordernissen
- Künstliche Säuglingsernährung und Flaschenernährung
- Tragen von Kindern
- Relaktation und Adoptivstillen
- Stillen und Arbeiten
- (Ab)stillen und Beikost

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die mit Früh-, Neugeborenen, Säuglingen und stillenden Frauen arbeiten und deren Schulung zum Thema Stillen mehr als zwei Jahre zurückliegt und alle Mitarbeiter/-innen, die sich für die Funktion und Aufgaben einer Stillexpertin interessieren.

Datum	22.11.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Stefanie Forn (IBCLC), Cornelia Giebeler (IBCLC)
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	22.11.2018	08:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Betreuung von Frauen in Fragen der Laktation und des Stillens - Refresher-Tag

Ziel

- Erwerb aktueller Erkenntnisse über Muttermilch und Stillen
- Befähigung zur Anleitung der Mütter und Kinder mit Saug- und Trinkproblematiken beim Stillen
- Neuigkeiten über die Organisation der Stillberatung im Klinikum Stuttgart

Inhalt

1. Neues

- Muttermilch
- „Intuitives Stillen“
- Abpumpen und Umgang mit Muttermilch
- Frauenmilchsammelstelle für kleine Frühgeborene
- Flaschenernährung
- Stillen nach Brust-Operationen

2. Wissen

- Ursachen unzureichender Milchbildung und Steigerung der Milchmenge
- Bedeutung des Haut-zu-Haut-Kontakts
- Umgewöhnung von Flaschenernährung zur Brust
- Praktische Unterstützung bei saugschwachen Kindern
- Stillen bei Bedarf in der Klinik
- Brusthut, Alternative Fütterungsmethoden
- Schlafverhalten und Beruhigungsmethoden

3. Organisation im Klinikum Stuttgart

- Stillberatung
- Konsile Laktation & Stillen
- Still-Richtlinien für Personal und Still-Empfehlungen für Eltern
- Still-Literatur

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die an den Grundlagenkursen teilgenommen haben und ihr Wissen bezüglich Laktation und Stillen und der Organisation der Stillberatung im Klinikum Stuttgart auf den neuesten Stand bringen möchten.

Datum	03.05.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Stefanie Forn (IBCLC), Cornelia Giebeler (IBCLC)
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	03.05.2018	08:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Bobath - Einführung in das Bobath-Konzept

Therapeutisch aktivierende Pflege

Therapeutisch aktivierende Pflege nach dem Bobath-Konzept bezieht sich auf Menschen mit Pflegebedarf und bildet die Grundlage für die Entwicklung von körperlichen, geistigen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten. Sie bezieht die vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein und stellt sie in einen sinnvollen Kontext. Die Therapeutisch aktivierende Pflege ist gekennzeichnet durch einen Beziehungsprozess mit zielgerichteten Maßnahmen und Aktivitäten. Interventionen im Rahmen der Therapeutisch aktivierenden Pflege sowie Zielsetzung derselben werden gemeinsam mit Patienten, dem Team und den Angehörigen geplant, durchgeführt und im Prozess evaluiert.

Ziel

- Handlungskompetenzen für den Umgang bei Patienten mit neurologischen Defiziten
- Förderung und individuelle Aktivierung des Patienten in seinen Alltagskompetenzen
- Präventionsmaßnahmen für Pflegenden, bezogen auf eine rückengerechte Arbeitsweise

Inhalte

- Theoretischer Überblick - Geschichte, Entwicklung des Bobath-Konzeptes
- Grundprinzipien des Bobath-Konzeptes und der therapeutisch aktivierenden Pflege
- Kleiner Einblick in die Neuro- und Pathophysiologie des ZNS
- Praktische Übungen: Selbsterfahrung aus der Befunderhebung, Bewegungsübergänge (innerhalb/außerhalb des Bettes, aus dem Bett), Positionierungen (Seitenlage, Rückenlagen, verschiedene Sitzpositionen)
- Zeit für Fragen und Diskussion, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen aller Bereiche, insbesondere aus dem Neurozentrum und Zentrum für Anästhesie/Intensivmedizin

Hinweise

Bitte Handtuch mitbringen und bequeme Kleidung tragen! Nach dem Theorieteil erfolgt noch ein Praxisbesuch. Der Termin wird am Seminartag vereinbart.

Datum **20.06.2018**

Ort **Haus N, Standort Mitte**

Leitung Silke Henkel

Minimum **8** **Maximum** **14**

Mittwoch 20.06.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **06.11.2018**

Ort **Haus N, Standort Mitte**

Leitung Silke Henkel

Minimum **8** **Maximum** **14**

Dienstag 06.11.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 8 Punkte angerechnet werden.

CTG Fortbildung für Hebammen und Ärztinnen

Inhalte

- Physiologie der fetalen Herztonmuster
- Leitlinien und Forensik
- Grenzen der CTG-Überwachung und mögliche Fehlerquellen (technische wie interpretationsabhängige)
- Besprechen und Beurteilen von eigenen mitgebrachten Fällen
- Diskussionen anhand von Fragen der TeilnehmerInnen

Zielgruppe

Hebammen und Ärztinnen

Datum	27.09.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Patricia Gruber, Hebamme BSc, Sachverständige und CRM-Simulator-Instruktorin
Minimum	10
Maximum	25

Donnerstag 27.09.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Deeskalationsgrundschulung Stufen I bis V

Die Veranstaltung ist eine Grundschulung, in der Inhalte zur Prävention von Gewaltausbrüchen und zur Deeskalation im Umgang mit hoch angespannten und sich aggressiv verhaltenden Menschen vermittelt wird. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf der verbalen Deeskalation.

Inhalte

D 1 = Verhinderung/ Verminderung der Entstehung von Gewalt und Aggression

D 2 = Veränderung der Sichtweisen und Interpretation aggressiver Verhaltensweisen

D 3 = Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen

D 4 = Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochangespannten Personen

D 5 = Schonende Abwehr- und Fluchttechniken bei Angriffen durch andere Menschen

Ziel

Erwerb von Kompetenzen zum besseren Umgang mit schwierigen Situationen in der Konfrontation mit Menschen in Extremsituationen.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die Umgang mit Menschen in Ausnahmesituationen haben, z.B. in Ambulanzen, auf Station im Umgang mit Angehörigen oder angespannten Patient/-innen.

Hinweise

Mitarbeiter der Psychiatrie haben eine eigene Schulungsreihe innerhalb des ZSG.

Wir bieten Zusatzkurse an, wenn die Termine ausgebucht sind.

Datum	02.05. bis 03.05.2018		
Ort	1. Tag: DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Kriegsberg-Killesbergeraum / 2. Tag: KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Bjoern-Erik Fülle		
Minimum	10	Maximum	16

Mittwoch	02.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Donnerstag	03.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	04.06. bis 05.06.2018		
Ort	1. Tag: OH, Ebene 1, Olgaraum 1 / 2. Tag: DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Kriegsberg-Killesbergeraum		
Leitung	Bjoern-Erik Fülle		
Minimum	10	Maximum	16

Montag	04.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Dienstag	05.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum 17.09. bis 18.09.2018
Ort DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Kriegsberg-Killesbergrau
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 10 **Maximum** 16

Montag	17.09.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	18.09.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Datum 05.12. bis 06.12.2018
Ort DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Kriegsberg-Killesbergrau
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 10 **Maximum** 16

Mittwoch	05.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	06.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Deeskalationsgrundschulung//ZSG

// nur Mitarbeiter ZSG

Die Veranstaltung ist eine Grundschulung, in der Inhalte zur Prävention von Gewaltausbrüchen und zur Deeskalation im Umgang mit hoch angespannten und sich aggressiv verhaltenden Menschen vermittelt wird. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf der verbalen Deeskalation. Den genauen Inhalt finden Sie unten aufgelistet.

Inhalte

D 1 = Verhinderung/ Verminderung der Entstehung von Gewalt und Aggression

D 2 = Veränderung der Sichtweisen und Interpretation aggressiver Verhaltensweisen

D 3 = Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen

D 4 = Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hochangespannten Personen

D 5 = Schonende Abwehr- und Fluchttechniken bei Angriffen durch andere Menschen

Ziel

Erwerb von Kompetenzen zum besseren Umgang mit schwierigen Situationen in der Konfrontation mit Menschen in Extremsituationen.

Zielgruppe

NUR Mitarbeiter/-innen ZSG, die Umgang mit Menschen in Ausnahmesituationen haben, z.B. in Ambulanzen, auf Station im Umgang mit Angehörigen oder angespannten Patient/-innen.

Datum **11.04. bis 13.04.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Mittwoch	11.04.2018	09:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Donnerstag	12.04.2018	09:00 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Freitag	13.04.2018	09:00 - 16:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Datum **07.11. bis 09.11.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Mittwoch	07.11.2018	09:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Donnerstag	08.11.2018	09:00 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Freitag	09.11.2018	09:00 - 16:00 Uhr
---------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 12 Punkte angerechnet werden.

Deeskalationsgrundschulung//ZSG Refresher

// nur Mitarbeiter ZSG Refresher

Die Veranstaltung ist eine Refresherschulung, in der Inhalte zur Prävention von Gewaltausbrüchen und zur Deeskalation im Umgang mit hoch angespannten und sich aggressiv verhaltenden Menschen vermittelt wird. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf der verbalen Deeskalation. Den genauen Inhalt finden Sie unten aufgelistet.

Zielgruppe

NUR Mitarbeiter/-innen ZSG, die Umgang mit Menschen in Ausnahmesituationen haben, z.B. in Ambulanzen, auf Station im Umgang mit Angehörigen oder angespannten Patient/-innen.

Datum **15.03.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 15.03.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **19.04.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 19.04.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **17.05.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 17.05.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **21.06.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 21.06.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **26.07.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 26.07.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **20.09.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 20.09.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **25.10.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 25.10.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Datum **13.12.2018**

Ort

Leitung Jürgen Rauch; Mielke, Matthias; Schmidt, Konstanze

Minimum **8** **Maximum** **16**

Donnerstag 13.12.2018 09:00 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Ethikberatung im Krankenhaus

Klinische Ethikberatung ist eine besondere Form der Beratung, da sie sich auf ethische Fragen bei der medizinischen Behandlung fokussiert. Sie gilt als relativ neuer Ansatz zur Verbesserung der Patientenversorgung und gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Arbeitsgruppe „Ethikberatung im Krankenhaus“ in der Akademie für Ethik in der Medizin e.V. (AEM) in Göttingen hat zu dem Thema ein Curriculum entwickelt, um „Menschen mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund (Medizin, Pflege, Seelsorge, Sozialdienst, Recht, Patientenvertretung) zu eigenverantwortlichen und kompetenten Ethikberaterinnen und Ethikberatern auszubilden.“ Die Inhalte der Fortbildung richten sich nach diesem Curriculum.

Ziel

Die Teilnehmenden sollen am Ende der Fortbildung

- wichtige ethische Grundbegriffe und Begründungsansätze in der Ethik kennen
- den Ansatz einer prinzipienorientierten Medizinethik kennen und anwenden können
- mit den Zielen, Formen und Modellen klinischer Ethikberatung vertraut sein
- den Prozess der ethischen Entscheidungsfindung moderieren können
- praktische Hilfestellung bei der Lösung eines ethischen Problems leisten können

Inhalt

- allgemeine Grundlagen Ethik/Medizinethik
- Ethische Fallbesprechung: Verfahren und inhaltliche Strukturierung
- Reflexion der eigenen Rolle und Aufgabe
- Möglichkeiten und Grenzen von Ethikberatung
- Probleme vor Ort, Implementierungsschwierigkeiten

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Hinweise

Die Fortbildung kann für den Erwerb des Zertifikats „Ethikberater/in im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin e. V. angerechnet werden.

Datum	19.04. bis 20.04.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Univ.-Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH, Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin		
Minimum	8	Maximum	24

Donnerstag	19.04.2018	09:00 - 17:00 Uhr
Freitag	20.04.2018	09:00 - 13:00 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Expertenstandards im Klinikum Stuttgart

Wie tragen Expertenstandards zur Steigerung der Pflegequalität bei? Expertenstandards basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und stellen ein wesentliches Instrument dar, um theoretisches Wissen in den praktischen Alltag zu integrieren.

Inhalt

Umsetzung und Vernetzung der Expertenstandards:

- Dekubitusprophylaxe
- Entlassmanagement
- Ernährungsmanagement
- Förderung der Harnkontinenz
- Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Schmerzmanagement
- Sturzprophylaxe

Ziel

Vermittlung der praktischen Handhabung und Dokumentation im Klinikum Stuttgart

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche

Datum	12.04.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 3
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	24

Donnerstag	12.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	12.06.2018
Ort	BZ, Haus A, 3.OG, Raum 316
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	24

Dienstag	12.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	25.09.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	24

Dienstag	25.09.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **23.10.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 2**
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum **8** **Maximum** **24**

Dienstag 23.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **10.12.2018**
Ort **BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316**
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum **8** **Maximum** **24**

Montag 10.12.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Fachweiterbildung im Klinikum Stuttgart (staatlich anerkannt)

Aktuelle Informationen über Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsunterlagen finden Sie im Internet unter www.bildungszentrum-stuttgart.de

Fachweiterbildung Intensivpflege und Anästhesie
Beginn November 2018

Fachweiterbildungslehrgang Operationsdienst
Beginn April 2018

Weiterbildung Pflege in der Onkologie
Jährlich Anfang November

Weiterbildung Pflege in der Nephrologie
Beginn Oktober 2018

Fortbildung Intermediate Care
Jederzeit möglich: E-Learning, Präsenzblöcke sowie einzelne Präsenztage (nachmittags)

Weiterbildung Notfallpflege
- Voraussichtlich Oktober 2018
- Ergänzungsprüfungen in 2018 geplant

Ansprechpartner
Norbert Doktor
Tel: 0711 278-35820
E-Mail: n.doktor@klinikum-stuttgart.de

Fachweiterbildung Pädiatrische Intensivpflege
Beginn November 2019

Ansprechpartnerin
Judith Schwemmle
Tel: 0711 278-72850
E-Mail: j.schwemmle@klinikum-stuttgart.de

Fachweiterbildung Pflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie/- Psychotherapie
Beginn September 2019

Fachweiterbildung Pflege in der Psychiatrie
Beginn November 2018

Fachweiterbildung Pflege in der Gerontopsychiatrie
Beginn November 2018

Medizinisch-pflegerische Fortbildungen

Ansprechpartner

Stefan Blumenrode

Tel: 0711 278-22840

E-Mail: s.blumenrode@klinikum-stuttgart.de

Gabriele Findeisen

Tel: 0711 278-72481 oder 23104

E-Mail: g.findeisen@klinikum-stuttgart.de

Weiterbildung zur pflegerischen Leitung einer Station oder Einheit

Beginn Oktober 2018

Ansprechpartnerin

Angelika Eil

Tel: 0711 278-35813

E-Mail: a.eil@klinikum-stuttgart.de

Fixierung eines Menschen

Im stationären Alltag tauchen immer wieder Situationen auf, die eine Gratwanderung zwischen der Sorge für die Sicherheit eines Patienten und der Verletzung seiner Persönlichkeitsrechte darstellen.

Diese Fortbildung soll Ihnen dabei helfen, Ihre Handlungskompetenz zu stärken und Ihnen Sicherheit im Umgang mit dem Fixiersystem zu geben.

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen
- Umgang mit Fixiermaterial
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen oder ähnliche Berufsgruppen aus allen Bereichen

Datum	12.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum1
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	20

Montag	12.03.2018	14:30 - 16:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	09.04.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum1
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	20

Montag	09.04.2018	14:30 - 16:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	07.05.2018
Ort	KBC, ZSG, Konferenzraum 1
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	20

Montag	07.05.2018	14:30 - 16:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	14.05.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	20

Montag	14.05.2018	14:30 - 16:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	14.06.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	14.06.2018	14:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum 03.07.2018
Ort OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 8 **Maximum** 20

Dienstag 03.07.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Datum 20.09.2018
Ort OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 8 **Maximum** 20

Donnerstag 20.09.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Datum 27.09.2018
Ort KBC, ZSG, Konferenzraum 1
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 8 **Maximum** 20

Donnerstag 27.09.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Datum 16.10.2018
Ort OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 8 **Maximum** 20

Dienstag 16.10.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Datum 20.11.2018
Ort OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 8 **Maximum** 20

Dienstag 20.11.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Datum 12.12.2018
Ort OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung Bjoern-Erik Fülle
Minimum 8 **Maximum** 20

Mittwoch 12.12.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Good Clinical Practice (GCP) - Grundlagenkurs nach dem Arzneimittelgesetz (AMG)

Zur Sicherung der Qualität in klinischen Prüfungen ist die fachgerechte Kenntnis und durchgehende Einhaltung internationaler Standards wichtig. Um die Mitarbeit in klinischen Prüfungen zu ermöglichen, werden den Teilnehmenden im Seminar wichtige gesetzliche Bestimmungen, Richtlinien, Werkzeuge und die Verantwortlichkeiten in der Durchführung klinischer Studien vermittelt.

Die Ethikkommissionen fordern von allen an einer klinischen Prüfung beteiligten Prüfarzten einen Nachweis über ein mindestens eintägiges GCP-Training. Das Seminar ist bindende Voraussetzung, um an klinischen Studien mitwirken zu können und entspricht den Anforderungen der Ethikkommissionen.

Ziel

Erwerb von grundlegendem Wissen zur Durchführung klinischer Studien

Inhalt

- Begriffsbestimmungen
- Einführung in GCP
- AE / SAE – Definitionen, Bewertung, Dokumentation
- Ethik und Recht
- Monitoring aus der Sicht des Prüfers
- Aufgaben des Datenmanagements
- Verantwortlichkeit des Prüfers
- Abschlusskolloquium
- Prüfung

Zielgruppe

Alle an der Durchführung von klinischen Prüfungen Beteiligten, vor allem Ärztinnen und Ärzte.

Datum	29.06.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	CenTrail GmbH
Minimum	8
Maximum	25

Freitag	29.06.2018	09:00 - 17:15 Uhr
---------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Good Clinical Practice (GCP) Refresher

Das GCP-Training Refresher richtet sich an Prüfer/Stellvertreter, die bereits an einem eintägigen GCP-Training (Grundlagenkurs AMG) teilgenommen haben und an Studienpersonal, das Erfahrungen in klinischen Prüfungen besitzt, jedoch in den vergangenen 2-3 Jahren keine aktuellen GCP-Kenntnisse bzw. Kenntnisse zu geänderten gesetzlichen Bestimmungen nachweisen kann.

In diesem Training werden wichtige GCP-Grundlagen rekapituliert und die geänderten gesetzlichen Vorschriften in AMG und GCP-Verordnung erläutert. Kenntnisse der aktuellen Gesetzeslage sind Voraussetzung für die Anerkennung als Prüfer oder Stellvertreter durch die Ethikkommissionen.

Das GCP-Training Refresher schließt mit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle ab, bei Bestehen wird ein Zertifikat der CenTrial GmbH ausgestellt.

Ziel

- Auffrischung der Kenntnisse aus dem Grundkurs
- Die Teilnehmenden auf den neuesten Stand bezüglich der Regularien und der gesetzlichen Anforderungen bringen
- Wissen und Erfahrung mit Kollegen austauschen

Inhalt

- Ethik und Recht (incl. Gesetzesänderungen, sonstige Neuerungen und den Umgang mit diesen)
- Unerwünschte Ereignisse
- Planung und Organisation der Verantwortlichkeiten
- Praktische Durchführung und Monitoring

Gebühren für externe Teilnehmer:

315 Euro

Zielgruppe

Alle an der Durchführung von klinischen Prüfungen Beteiligte

Datum	17.05.2018		
Ort	DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Killesberg-/Kriegsbergeraum		
Leitung	CenTrial GmbH		
Minimum	8	Maximum	30

Donnerstag 17.05.2018 13:00 - 17:00 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 5 Punkte angerechnet werden.

HuBerTDA



Der Anteil älterer und hochbetagter Menschen im Krankenhaus hat in den letzten Jahren zugenommen und wird sich weiter erhöhen. Mit dieser Entwicklung geht auch eine Zunahme der Zahl demenziell erkrankter Patienten einher, die nicht aufgrund ihrer Demenz, sondern wegen anderen Erkrankungen stationär behandelt werden müssen.

Die Umgebungsbedingungen und Arbeitsabläufe im Krankenhaus sind jedoch kaum auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Betroffenen ausgerichtet. Diese Tatsache und die relative Unsicherheit im Umgang mit Patienten mit kognitiven Einschränkungen stellen alle Mitarbeiter vor eine große Herausforderung. Demenzsensibles Handeln hilft nicht nur den Betroffenen, es verhindert weitere Komplikationen während der Krankenhausbehandlung.

Ziel der Fortbildung ist es, in der Begegnung mit dem verwirrten alten Menschen sicherer zu werden, Handlungs- und Hilfspotenziale zu erkennen und diese im Arbeitsablauf wirkungsvoll einzusetzen.

Inhalte

- Basiswissen über demenzielle Erkrankungen
- Demenz, Delir, Depression im Alter: Diagnostik und Therapien
- Der personenzentrierte Ansatz nach Tom Kitwood
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Gelingender Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Der Einfluss der Krankenhausumgebung, Besonderheiten im Krankenhaus
- Schmerzen und Demenz

Zielgruppe

Mitarbeitende aus allen Pflegebereichen und Therapeut/-innen

Datum	12.03. bis 13.03.2018		
Ort	Tag 1: KBC, ZSG, Konferenzraum 1, Tag 2: KBC, ZSG, AB 32		
Leitung	Dr. med. Carola Bruns, Oberärztin, Klinik für Gerontopsychiatrie, Stefan Blumenrode, Pflegepädagoge, KP für Psychiatrie		
Minimum	8	Maximum	20

Montag	12.03.2018	09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	13.03.2018	09:00 - 16:00 Uhr

Datum	09.04. bis 10.04.2018		
Ort	KBC, ZSG, Raum AB 32		
Leitung	Dr. med. Carola Bruns, Oberärztin, Klinik für Gerontopsychiatrie, Stefan Blumenrode, Pflegepädagoge, KP für Psychiatrie		
Minimum	8	Maximum	20

Montag	09.04.2018	09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	10.04.2018	09:00 - 16:00 Uhr

Datum 15.10. bis 16.10.2018
Ort Tag 1: KBC, ZSG, Konferenzraum 1; Tag 2: Konferenzraum 2
Leitung Dr. med. Carola Bruns, Oberärztin, Klinik für Gerontopsychiatrie, Stefan Blumenrode, Pflegepädagoge, KP für Psychiatrie
Minimum 8 **Maximum** 20

Montag	15.10.2018	09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	16.10.2018	09:00 - 16:00 Uhr

Datum 26.11. bis 27.11.2018
Ort DLZ, Sattlerstr. 25, Killesbergraum
Leitung Dr. med. Carola Bruns, Oberärztin, Klinik für Gerontopsychiatrie, Stefan Blumenrode, Pflegepädagoge, KP für Psychiatrie
Minimum 8 **Maximum** 20

Montag	26.11.2018	09:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	27.11.2018	09:00 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Integrative Validation



Die Betreuung und Begleitung von demenzerkrankten, sogenannten verwirrten älteren Menschen, gehört zu den schwierigsten und anspruchsvollsten Aufgaben in Kranken- und Pflegeeinrichtungen. Zudem gelingt es nicht mehr, mit diesen Menschen Kommunikation und Interaktion auf der uns vertrauten Inhaltsebene zu gestalten. Denn: Offensichtlich befinden sich Menschen mit Demenz in anderen Wirklichkeiten und orientieren sich an anderen Erlebenswelten. Die aktuelle Realität scheint zunehmend für diese Personen eine untergeordnete Rolle zu spielen. Menschen mit Demenz sind gefangen in ihren Gefühlen und Erinnerungen. Sie machen oftmals „Zeitsprünge“ und erleben „innere Realitäten“. Nun stellt sich für Betreuung und Pflege die zentrale Frage: Wie finden wir Zugang zu den Wirklichkeitswelten dieser Menschen, wie können wir sie verstehen? Wie gestaltet sich der Umgang mit ihnen, wie kann ein Team gemeinsam agieren? Die „Integrative Validation“ begegnet diesen Menschen, indem deren subjektive Gefühle und Antriebe wahrgenommen und angesprochen werden. Hierdurch kann allmählich eine Atmosphäre geschaffen werden, die den Erkrankten, aber auch den Mitarbeiter/-innen aus Pflege und Begleitung ein wertschätzendes und geborgenes Zusammensein ermöglicht. Angst und Stress können vermindert, eine auf die Ressourcen und Bedürfnisse der Menschen mit Demenz bezogene Umgangsweise und Konzeption kann entwickelt werden.

Ziele

- Verstehen und Verständnis für Menschen mit Demenz
- Validierende Grundhaltung entwickeln
- Erlernen und Anwenden der IVA-Methodik

Inhalt

- Vorstellungsrunde mit biografischem Ansatz
- Symptome der Demenz und ihre Auswirkung auf den erkrankten Menschen
- Schutzstrategien von Menschen mit Demenz
- Sequenzen zu Themenbereichen wie Angst, Verzweiflung, Wut usw.
- Kommunikationskompetenz
- Erarbeiten von Praxisbeispielen

Zielgruppe

Mitarbeitende aller Berufsgruppen, die im direkten Kontakt mit dementiell erkrankten Patient/-innen arbeiten

Datum	04.07. bis 05.07.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Gabriele Schmakeit, Autorisierte Trainerin für IVA®
Minimum	8
Maximum	17

Mittwoch	04.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Donnerstag	05.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Palliativpflege: kompetent, innovativ, kreativ und mit Herz Erlebnisworkshop

Schwerkranke und sterbende Menschen werden von unterschiedlichen Berufsgruppen unterstützt.

In diesem Seminar möchten wir mit den Teilnehmern ein multiprofessionelles Team bilden und uns über zwei Tage mit verschiedenen Aspekten von Palliative Care beschäftigen.

Ziel

- Basiswissen über Palliative Care
- Selbstreflexion und Erfahrungsaustausch

Inhalt

- Einführung in das Versorgungskonzept Palliative Care
- Kommunikation mit schwerstkranken Menschen und Angehörigen
- Nichtmedizinische Alternativen zur Symptomkontrolle (Aromapflege etc.)
- Symptomkontrolle bei Palliativpatienten
- Fallbesprechungen: bitte Beispiele aus der Praxis mitbringen

Zielgruppe

Dieser Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen aus allen Fachbereichen die Palliativpatienten betreuen. In Fallbeispielen sollen sich die Mitarbeiter jeder Berufsgruppe mit ihrer Expertise einbringen.

Hinweise

Termin (2-tägig) Seminarort: Haus N, Standort Mitte

plus Besuch am 17.04. Palliativeinheit am Katharinenhospital Haus D, 6. Stock, Station D6

Datum	27.02. bis 10.04.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Dagmar Bauer, Brigitte Hauer, Edda Wellmann		
Minimum	8	Maximum	14

Dienstag	27.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
Dienstag	10.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
Dienstag	17.04.2018	14:30 - 15:30 Uhr	Besuch der Palliativeinheit am Katharinenhospital Haus D, 6. Stock Station D6

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

PAWEL Level 3 Delir-Champion



Für die Delirpräventions-Studie PAWEL werden in der Klinik für Gefäßchirurgie, Gefäßmedizin und Transplantationschirurgie sowie der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Klinikum Stuttgart Patienten rekrutiert. Vor Einführung der Studienintervention erfolgt eine strukturierte Einführung des gesamten Behandlungsteams auf 3 unterschiedlichen Stufen zum Thema Delir (=Delir-Schulungen)

Inhalt

- Vertiefung Delir-Wissen: Pathophysiologie, differenzierte medizinische Therapie, medizinische Prävention
- Nichtmedikamentöse Delirprävention und Vorstellung der Interventionen des Präventionsteams
- Den Menschen als Ganzes betrachten
- Kenntnis der Person und die Angehörigen als „Experten“
- Umgebungsgestaltung
- Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Leitlinie Alterstraumatologie
- Schmerz bei deliranten Patienten

Zielgruppe

Geschulte Delir-Scouts mit tiefergehendem Interesse am Thema Delir

Hinweise

Die Teilnahme an der Schulung zum Delir-Scout (Level 2) ist Voraussetzung für die Schulung zum Delir-Champion.

Pro beteiligter Station (GCH, UCH, ANI) sollen vier Personen teilnehmen, in jeder Schicht sollte zukünftig ein Delir-Champion anwesend sein.

Der Termin wird zeitnah bekannt gegeben.

Leitung:

Dr. Carola Bruns, Stefan Blumenrode, Pflegepädagoge B.A., KP für Psychiatrie

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 12 Punkte angerechnet werden.

Pflegetheorie - Pflegemodell RLT (kompakt)

Die Elemente der Krankenpflege nach Roper, Logan und Tierney (RLT) beschreiben ein Modell, welches vom menschlichen Leben und der Gesundheit ausgeht. Der Schwerpunkt des Modells liegt auf der Individualität in der Ausübung der Lebensaktivitäten als zentrales Konzept. Deswegen bezieht sich die Theorie nicht ausschließlich auf kranke Menschen, sondern erstreckt sich auf präventive, kurative und palliative Maßnahmen zur Erhaltung von Gesundheit und/oder der Förderung größtmöglicher Selbstständigkeit des einzelnen Patienten.

Inhalt

- Theoretischer Überblick über das RLT Modell und die praktische Anwendung am Arbeitsplatz
- Entwicklung einer gemeinsamen Perspektive und Sprache und eines gemeinsamen Pflegeverständnisses
- Vorstellung der Pflegedokumentation basierend auf dem RLT Modell

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche

Datum	19.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	24

Montag	19.03.2018	14:30 - 16:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	27.11.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Bjoern-Erik Fülle
Minimum	8
Maximum	24

Dienstag	27.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 2 Punkte angerechnet werden.

Pflegeupdate Tracheotomie

Mit dem Pflegeupdate Tracheotomie möchten wir Ihnen die Möglichkeiten bieten, Ihr Wissen zu aktualisieren und neue Erkenntnisse zu erwerben. Sie werden über allgemeine theoretische Grundlagen informiert und erhalten einen praktischen Anteil, bei dem alltäglichen Probleme, „Kniffe“ und Besonderheiten aufgegriffen werden können.

Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf dem praktischen Anteil und der Beantwortung von Fragen aus dem Alltag.

Nicht zuletzt wird es eine Gelegenheit sein, sich mit Kollegen auszutauschen und Wissen zu vernetzen.

Ziele

- Erwerb neuer Erkenntnisse und Fähigkeiten zum Thema Tracheotomie
- Aktualisierung des Wissens im Umgang mit Tracheotomien
- Austausch unter den Pflegekräften

Inhalt

- Theoretische Grundlagen Anatomie
- Praktische Übungen
- Zeit für Fragen

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche (Schwerpunkt Erwachsene)

Datum	21.02.2018
Ort	OH, Ebene , Olgaraum 2
Leitung	Limburska, Zuzana
Minimum	8
Maximum	21

Mittwoch	21.02.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	07.11.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Limburska, Zuzana (D4)
Minimum	8
Maximum	20

Mittwoch	07.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 2 Punkte angerechnet werden.

Pflegeupdate Typ-2-Diabetes

Die Zahl der Patienten mit Typ-2-Diabetes steigt – auch in den kommenden Jahren. Für eine adäquate Versorgung und ihre stationäre Unterstützung sind wir als interdisziplinärer Diabeteskonsildienst für Sie und Ihre Patienten im Klinikum Stuttgart da.

Sie lernen in unserem Pflegeupdate die aktuellen Insuline und ihre unterschiedlichen Wirkungsweisen kennen. Wir stellen Ihnen aktuellste Blutzuckermessgeräte vor und zeigen Ihnen Möglichkeiten und Grenzen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie schnell und effektiv eine Unterzuckerung erkennen und behandeln. Mit praktischen Übungen für Ihren Pflegealltag geben wir Ihnen Handwerkszeug sowie Sicherheit, so dass Sie Ihre Patienten informieren und Fragen beantworten können.

Zeit für Fragen und Diskussionen planen wir ein und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch mit Ihnen.

Ziele

- Vertiefung und Auffrischung zur Therapie des Typ-2-Diabetes
- Praktische Übungen, Beispiele aus der Praxis für den Pflegealltag
- Sicherheit und Motivation für Pflegenden im Umgang bei Patienten mit Typ-2-Diabetes

Inhalt

- Insuline, Insulinhandhabung
- Blutzuckerselbstkontrolle
- Möglichkeiten und Grenzen der poct-Werte
- Unterzuckerung, Anzeichen, Therapie
- Praktische Übungen
- Zeit für Fragen

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche (Schwerpunkt Erwachsene)

Datum	13.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Ernährungsteam Regina Fischer (Diabetesberaterin DDG, Diätassistentin), Anja Dehl (Diabetesassistentin DDG, Dipl. Ökotrophologin)
Minimum	6
Maximum	20

Dienstag	13.03.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	13.11.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Ernährungsteam Regina Fischer (Diabetesberaterin DDG, Diätassistentin), Anja Dehl (Diabetesassistentin DDG, Dipl. Ökotrophologin)
Minimum	6
Maximum	20

Dienstag	13.11.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Pflegeupdate Zentrale Venenkatheter, PICC, PORT

Vortrag, Austausch und Diskussion

Auch im Jahr 2018 wird die Fortbildungsreihe Pflegeupdate weiter geführt. Dabei werden die Schwerpunkte auf ZVK/Port liegen.

Ziel

„Pflegeupdate“ ist ein Forum, in dem pflegerische Themen praxisnah aufgefrischt, auf den aktuellen Wissensstand dargestellt und diskutiert werden.

Inhalte

Haben Sie zudem ein wichtiges Thema zu bearbeiten und bisher keine Fortbildungsmöglichkeit, oder Interesse sich mit ihren Kolleg/-innen über ein Thema auszutauschen und voneinander zu profitieren?

Dann können Sie gerne Themenwünsche einbringen. Zusammen mit dem Bildungszentrum helfen wir Ihnen zeitnah eine Fortbildung durchzuführen und weitere Interessenten für das Thema zu gewinnen.

Anregungen und Themenvorschläge werden gerne von Frau Hammerschmidt (stv. PZL ZKJFM) unter y.hammerschmidt@klinikum-stuttgart.de angenommen.

Ziel

„Pflegeupdate“ ist ein Forum, in dem pflegerische Themen praxisnah aufgefrischt, auf den aktuellen Wissensstand dargestellt und diskutiert werden.

Inhalte

Haben Sie zudem ein wichtiges Thema zu bearbeiten und bisher keine Fortbildungsmöglichkeit, oder Interesse sich mit ihren Kolleg/-innen über ein Thema auszutauschen und voneinander zu profitieren?

Dann können Sie gerne Themenwünsche einbringen. Zusammen mit dem Bildungszentrum helfen wir Ihnen zeitnah eine Fortbildung durchzuführen und weitere Interessenten für das Thema zu gewinnen.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche (Schwerpunkt Erwachsene)

Datum	19.06.2018
Ort	KBC, Nebenraum Casino
Leitung	Ferdinand Koch
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	19.06.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **20.11.2018**
Ort **BZ, Haus B, Raum 209**
Leitung Ferdinand Koch
Minimum **8** **Maximum** **20**

Dienstag 20.11.2018 14:00 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Pflegeupdate Zentrale Venenkatheter, PICC, PORT

Vortrag, Austausch und Diskussion

Auch im Jahr 2018 wird die Fortbildungsreihe Pflegeupdate weiter geführt. Dabei werden die Schwerpunkte auf ZVK/Port liegen.

Ziel

„Pflegeupdate“ ist ein Forum, in dem pflegerische Themen praxisnah aufgefrischt, auf den aktuellen Wissensstand dargestellt und diskutiert werden.

Inhalte

Haben Sie zudem ein wichtiges Thema zu bearbeiten und bisher keine Fortbildungsmöglichkeit, oder Interesse sich mit ihren Kolleg/-innen über ein Thema auszutauschen und voneinander zu profitieren?

Dann können Sie gerne Themenwünsche einbringen. Zusammen mit dem Bildungszentrum helfen wir Ihnen zeitnah eine Fortbildung durchzuführen und weitere Interessenten für das Thema zu gewinnen.

Anregungen und Themenvorschläge werden gerne von Frau Hammerschmidt (stv. PZL ZKJFM) unter y.hammerschmidt@klinikum-stuttgart.de angenommen.

Ziel

„Pflegeupdate“ ist ein Forum, in dem pflegerische Themen praxisnah aufgefrischt, auf den aktuellen Wissensstand dargestellt und diskutiert werden.

Inhalte

Haben Sie zudem ein wichtiges Thema zu bearbeiten und bisher keine Fortbildungsmöglichkeit, oder Interesse sich mit ihren Kolleg/-innen über ein Thema auszutauschen und voneinander zu profitieren?

Dann können Sie gerne Themenwünsche einbringen. Zusammen mit dem Bildungszentrum helfen wir Ihnen zeitnah eine Fortbildung durchzuführen und weitere Interessenten für das Thema zu gewinnen.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche (Schwerpunkt Erwachsene)

Datum	24.04.2018
Ort	BZ, Haus B, Raum 209
Leitung	Ferdinand Koch
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	24.04.2018	14:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

PPR, wir alle tun es - und wer weiß warum?

PPR (Pflegepersonal-Regelung) verstehen und anwenden

Die PPR (Pflegepersonal-Regelung) wurde Anfang der 1990er Jahre als System zur Ermittlung des Pflegeaufwands in Deutschland eingeführt. Sie wird aktuell in vielen Krankenhäusern als internes Steuerungsinstrument verwendet, um einen Überblick über den Pflege- und Personalaufwand zu erhalten - so auch im Klinikum Stuttgart. Hier wird jeder Patient täglich in den Bereichen „Allgemeine Pflege“ und „Spezielle Pflege“ erfasst und jeweils einer Einstufung (1-3) zugeordnet. Diese Einschätzung wird seit vielen Jahren durchgeführt. Sind jedoch alle Mitarbeiter der Pflege auf dem aktuellen Stand? Wird die Einschätzung richtig und dem Pflegebedarf entsprechend durchgeführt?

Ziel

Das Seminar soll Ihnen in einen tieferen Einblick verschaffen, um PPR im Detail zu verstehen und richtig anzuwenden. Offene Fragen werden geklärt und durch Übungen erhalten Sie Sicherheit bei der täglichen Einschätzung.

Inhalt

- Allgemeine Grundlagen PPR
- Erfassungsmerkmale (A/S)
- Allgemeine Pflege Vertiefung
- Spezielle Pflege Vertiefung
- Übungen zur Einschätzung und Umsetzung am Klinikum Stuttgart

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen aller Bereiche, Pflegepädagogen und Pflegeleitungsebene

Hinweise

Für Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen werden gesonderte Termine angeboten.

Datum	28.02.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Christiane Werner, Natascha Schmid, Pflegerische Leistungsdokumentation
Minimum	8
Maximum	25

Mittwoch	28.02.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	28.11.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Christiane Werner, Natascha Schmid, Pflegerische Leistungsdokumentation
Minimum	8
Maximum	25

Mittwoch	28.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 2 Punkte angerechnet werden.

Praxisanleiter Weiterbildung

Die Qualität der praktischen Ausbildung, der Einarbeitung neuer Kolleg/-innen und der Qualifizierung von Weiterbildungsteilnehmer/-innen hängt wesentlich von den Kompetenzen der anleitenden Personen ab.

In dieser Weiterbildung werden pädagogisch-didaktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für Praxisanleiter/-innen neben fachlichem Wissen und Organisationsgeschick wesentliches Handwerkszeug sind.

Modul I

Pädagogisch-didaktische Grundlagen der Praxisanleitung

Modul II

Theoretische und wissenschaftliche Grundlagen der Gesundheitsberufe

Modul III

Rahmenbedingungen für die Praxisanleitung

Modul IV

Erweiterte Lernformen am Lernort Praxis

Modul V

Beratung als Aufgabe von Praxisanleitern

Modul VI

Beurteilen und Bewerten in der praktischen Ausbildung

Modul VII

Abschlusspräsentationen der Projekte, die während der Weiterbildung realisiert wurden

Hinweise

Beginn 2x jährlich

Termine werden bekannt gegeben

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen

Angelika Eil, Pflegepädagogin B.A., Fachkrankenpflegerin für Intensivpflege

Telefon: 0711 278- 35813

E-Mail: a.eil@klinikum-stuttgart.de

Praxisanleitertag für alle Praxisanleiter/-innen im Klinikum Stuttgart

„Save-the-Date“!

Nach den positiven Rückmeldungen auch des letzten Praxisanleitertags werden wir in diesem Jahr wieder einen interessanten und spannenden gemeinsamen Praxisanleitertag für alle Praxisanleiter/-innen im Klinikum anbieten.

Neben dem gemeinsamen fachlichen Austausch werden aktuelle Themen aufgegriffen und diskutiert, es gibt Vorträge und die Möglichkeit, sich in Workshops selbst aktiv einzubringen. Das Motto der Veranstaltung lautet "Komplexe - Pflege - Anleitung". Wie kann eine professionelle und kompetente Praxisanleitung in der oft komplexen Situation von Patienten, Auszubildenden und Organisationen im Gesundheitswesen gelingen?

Die genauen Themen sowie der detaillierte Tagesablauf werden rechtzeitig bekannt gegeben. Bis dahin gilt: „Save-the-Date“!

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und bunten Tag.

Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen und alle Mitarbeiter/-innen des Pflege- und Funktionsdienstes aus allen Kliniken, die für die Anleitung von Schülerinnen und Schülern und die Einarbeitung von neuen Mitarbeiter/-innen zuständig sind.

Datum	26.06.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum
Leitung	Ingrid Briel, Silvia Voigt, Lucio Cecconi, Karin Gaschler, Waltraud Gerig
Minimum	8
Maximum	99

Dienstag	26.06.2018	08:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 8 Punkte angerechnet werden.

Praxisanleitertreffen (Zentrums- und Bereichspraxisanleiter) der Gesundheits- und Krankenpflege

Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege führt an den jeweiligen Standorten bzw. Zentren im Klinikum Stuttgart Veranstaltungen für die als Praxisanleiter/-innen tätigen Mitarbeiter/-innen durch. Sie dienen der Kompetenzerweiterung der Praxisanleiter/-innen und dem regelmäßigen Austausch zwischen dem Lernort Schule und dem Lernort Praxis.

Ziele

- Theorie-Praxistransfer
- Gezielte Vorbereitung der Praxisanleiter/-innen auf aktuelle und zukünftige Anforderungen in der Anleitung und Begleitung von Auszubildenden in der Praxis
- Kontinuierliche Weiterentwicklung pädagogischer und fachlicher Kompetenzen

Die Inhalte werden jeweils mit einer gesonderten Einladung bekannt gegeben. Sie orientieren sich an den aktuellen pädagogischen und inhaltlichen Anforderungen und greifen den Bedarf der Praxisanleiter/-innen auf.

Termine, Ort und Anmeldung

Vier halbe, zwei ganze Tage oder ein Tag für alle (wie 2017), abhängig von der neuen Organisation des PA-Konzepts.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von den jeweils zuständigen Pflegepädagogen.

ZIM/INA: Karl Gampper (k.gampper@klinikum-stuttgart.de)

Neurozentrum: Waltraud Gerig (w.gerig@klinikum-stuttgart.de)

ZAI: Christiane Gödecke (c.goedecke@klinikum-stuttgart.de)

IMZ/ZDERM: Karin Gaschler (k.gaschler@klinikum-stuttgart.de)

ZOM/Kopfzentrum: Thomas Cichon (t.cichon@klinikum-stuttgart.de)

Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen des Pflege- und Funktionsdienstes der einzelnen Zentren, die für die Anleitung von Schülerinnen und Schülern und die Einarbeitung von neuen Mitarbeiter/-innen zuständig sind.

Hinweise

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können pro Fortbildungseinheit (45 Minuten) 1 Punkt angerechnet werden.

Praxisanleitertreffen der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

Die Schule für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege führt im Jahr mindestens zwei Veranstaltungen für die als Praxisanleiter/-innen tätigen Mitarbeiter/-innen durch. Sie dienen der Kompetenzerweiterung der Praxisanleiter/-innen und dem regelmäßigen Austausch zwischen dem Lernort Schule und dem Lernort Praxis.

Ziel

- Theorie-Praxisintegration
- Gezielte Vorbereitung der Praxisanleiter/-innen auf aktuelle und zukünftige Anforderungen in der Anleitung und Begleitung von Auszubildenden in der Praxis
- Kontinuierliche Weiterentwicklung pädagogischer und fachlicher Kompetenzen

Inhalt

Die Inhalte werden jeweils mit einer gesonderten Einladung bekannt gegeben. Sie orientieren sich an den aktuellen pädagogischen und inhaltlichen Anforderungen und greifen den Lernbedarf der Praxisanleiter/-innen auf.

Zielgruppe

Praxisanleiter/-innen und alle Mitarbeiter/-innen des Pflege- und Funktionsdienstes des Olgahospitals, die für die Anleitung von Schülerinnen und Schülern und die Einarbeitung von neuen Mitarbeiter/-innen zuständig sind.

Datum	08.11.2018
Ort	Bildungszentrum, der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben
Leitung	Ingrid Briel
Minimum	8
Maximum	25

Donnerstag	08.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildung: Kurative Behandlungsmethoden bei HNO/ MKG-Tumoren

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	27.03.2018
Ort	DLZ, EG, Killesbergraum
Leitung	Dr. Weber
Minimum	8
Maximum	25

Dienstag	27.03.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Ernährung bei onkologischen Erkrankungen

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	18.09.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	18.09.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Ethik in der Onkologie

Im Rahmen der Fortbildungsreihe für onkologische Themen werden in einem Workshop ethische Themen besprochen und diskutiert.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften interessierte Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	16.10.2018
Ort	OH, Ebene1, Olgaraum 2
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	16.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Is(s)t gut?!

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	18.12.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	18.12.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Oligometastasierte Magen- und Ösophagustumore

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Beim heutigen Treffen wird thematisiert, wo bei Magen - und Ösophagustumoren die Grenzen zwischen kurativer und palliativer Therapie liegen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	19.06.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	19.06.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Onkologische Pflegevisite

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	17.04.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	17.04.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	21.08.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	21.08.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Onkologisches Pflegekonzept

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	20.03.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	20.03.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Sport und Krebs

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	15.05.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	15.05.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Umgang mit Portsystemen

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	17.07.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	17.07.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Umgang mit Zytostatikaabfall im Klinikum Stuttgart

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	20.02.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	20.02.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 1 Punkte angerechnet werden.

Spezielle onkologische Fortbildungen - Zytostatika induzierte Paravasate

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt.

Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Datum	08.05.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	08.05.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	20.11.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum (Raum 1.008)
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ Kopf
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	20.11.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 1 Punkte angerechnet werden.

Sterbende und ihre Angehörigen im Krankenhaus begleiten

Seminar für alle medizinisch-pflegerischen Berufe mit Hospiz-Besuch

Tod und Sterben im Krankenhaus sind Ereignisse, die Mitarbeitende besonders herausfordern. Der Umgang mit Sterben und Trauer ist auch beruflich ein lebenslanger Lernprozess.

Wir gehen gemeinsam einen Schritt auf diesem Lern-Weg.

Ziel

Ziel des Seminars ist, dass Mitarbeitende die besonderen Bedürfnisse sterbender Patientinnen und Patienten und deren Angehörige erkennen und damit umgehen können.

Inhalte

- Persönliche Zugänge zum Thema Sterben, Tod und Trauer
- Austausch und Reflexion der Erfahrungen im beruflichen Kontext
- Trauerkonzepte zum Verständnis für unterschiedliche Reaktionen und Prozesse in der Trauer
- Rolle der professionellen Helfer
- Spiritualität und seelsorgerliche Unterstützung
- Umgang mit Kindern im Angesicht des Sterbens und in der Trauer in Verbindung mit einem Besuch im Abschiedsraum des Olgahospitals
- Zusammenarbeit mit Hospiz- und Palliativdiensten in Verbindung mit einem Besuch im Hospiz St. Martin in Stuttgart

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aus medizinischen, pflegerischen und sozialpädagogischen Berufen

Datum 26.11. bis 28.11.2018

Ort OH, Ebene 1, Olgaraum 2

Leitung Hubertus Busch, Christine Kaier, Stefan Pfeifer, Josef Wiedersatz, Katholisches Seelsorgeteam im KH/OH/FK

Minimum 8 **Maximum** 16

Montag	26.11.2018	13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag	27.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	28.11.2018	08:30 - 12:00 Uhr
Mittwoch	28.11.2018	13:30 - 16:00 Uhr Besuch im Hospiz St. Martin in Stuttgart

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Stoma-Fortbildung

Die chirurgische Anlage eines künstlichen Darmausganges gehört zu den ältesten Operationstechniken. Dennoch ist die Toleranz und Akzeptanz in der Bevölkerung sehr niedrig. Schließlich wird man mit Ausscheidungen konfrontiert!

In der täglichen Arbeit mit Menschen mit einem Stoma und auch mit dem Pflegepersonal ist es das Ziel von Stomatherapeut/-innen, Ängste, Vorurteile und Unsicherheit im Umgang mit Stomata abzubauen.

Im Seminar werden neben allgemeinen Grundlagen der Colo-, Ileo- und Urostomieversorgung auch Problemstomata und generelle Themen behandelt

Ziel

- Kenntnis über allgemeine Grundlagen der Stomaversorgung
- Sicherer Umgang mit den verschiedenen Stomaversorgungsmaterialien
- Stomaprobleme erkennen und fachgerecht behandeln

Inhalt

Themenschwerpunkte sind die Anatomie des Verdauungstraktes, Indikationen zur Stomaanlage, sowie die fachgerechte Versorgung der verschiedenen Stoma-Arten. Erläutert werden Stomakomplikationen und deren Behandlung und allgemeine Informationen, wie die Irrigation, psychische Betreuung und Soziales.

Im praktischen Teil wird die Stomamarkierung genauso geübt, wie das Einsetzen der verschiedenen Stomaversorgungsmaterialien.

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Datum	25.04.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Eva Hummel, Stomatherapeutin
Minimum	8
Maximum	20

Mittwoch	25.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Stomaversorgung bei Kindern

Entero- und Urostomaanlagen

In der Fortbildungsveranstaltung Stomaversorgung bei Kindern (Entero- und Urostomaanlagen) bekommen Sie einen kurzen Überblick über anatomische, pathophysiologischen Zusammenhänge. Ebenso erhalten Sie Einblicke in den Einsatz verschiedenster Hilfsmittel zum Versorgungswechsel mit der Möglichkeit von praktischen Übungen.

Im Vordergrund steht dabei das pflegerische Versorgungsmanagement im besonderen Einsatzfeld der Pädiatrie und möglicher Maßnahmen, wie beispielsweise die Spülung des abführenden Schenkels.

Zum Abschluss steht Frau Eva Hummel für die speziellen Themen der Stomaversorgung am Klinikum Stuttgart zur Verfügung.

Inhalte

- Zugrunde liegende Erkrankungen und mögliche Stoma-Anlagen und deren Bedeutung in der Pädiatrie
- Einsatz verschiedenster Hilfsmittel zum Versorgungswechsel
- Praktische Übungen
- Pflegerisches Versorgungsmanagement
- Raum für Fragen

Zielgruppe

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger /-innen, Gesundheits- und Krankenpfleger /-innen

Datum	08.03.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1
Leitung	Birgitt Stark, Stoma-Expertin, Klinikum Memmingen
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag 08.03.2018 09:00 - 14:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 5 Punkte angerechnet werden.

Transfusionsmedizin - Praktische Aspekte

Die Fortbildung soll Hilfestellung für alle geben, die in der täglichen Arbeit mit Blutprodukten umgehen bzw. diese anwenden. Insbesondere wird auf die Dokumentationspflicht eingegangen. Zusätzlich werden Änderungen besprochen, die im Zusammenhang mit den neuen Richtlinien für Hämotherapie zu beachten sind.

Inhalte

- Rechtliche Aspekte
- Praktische Durchführung von Transfusionen
- Dokumentationspflichten

Zielgruppe

Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aller Bereiche

Datum	28.02.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Dr. Beate Luz, Ärztliche Direktorin Transfusionsmedizin und Blutspendedienst
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	28.02.2018	14:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	21.11.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Dr. Beate Luz, Ärztliche Direktorin Transfusionsmedizin und Blutspendedienst
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	21.11.2018	14:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Treffen onkologische Fachpflege im Klinikum Stuttgart

Jährlich werden über 11.000 Krebspatienten im Klinikum Stuttgart behandelt. Neben dem sprunghaften Anstieg des Wissens um die Pathophysiologie der unterschiedlichen Krebserkrankungen konnte durch die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den tumorbehandelnden Disziplinen eine deutliche Verbesserung in der Therapie erreicht werden. Heute werden onkologische Patienten in interdisziplinären Schwerpunktzentren mit großem Erfolg behandelt. Da die Zahl der Patienten mit Tumorerkrankungen weiter ansteigen wird, gilt es, die Zusammenarbeit der einzelnen Disziplinen zu intensivieren. Ziel ist es, jedem Patienten eine optimale Betreuung anzubieten, die dem neuesten Stand der Wissenschaft in Medizin und Pflege entspricht.

Die onkologischen Fachkräfte des Klinikums Stuttgart treffen sich deshalb regelmäßig zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Ziel

- Vernetzung der onkologisch-pflegerischen Fachbereiche
- Information und Austausch mit anderen unterstützenden Bereichen
- kontinuierlichen und einheitlichen Anpassung von onkologischen Pflegerichtlinien
- Ermittlung des Fortbildungsbedarfs

Zielgruppe

Onkologische Fachkräfte, Breast Care Nurses, Palliativ Care Nurses, Stationsleitungen, Stv. Stationsleitungen

Hinweise

Ansprechpartnerin

Sylvia Schadt, social BBA, stv. PZL ZOM/ZKopf

Datum	22.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv PZL ZOM/ZKopf
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	22.03.2018	14:00 - 15:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	21.06.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv PZL ZOM/ZKopf
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	21.06.2018	14:00 - 15:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	20.09.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Sylvia Schadt, social BBA, stv PZL ZOM/ZKopf
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	20.09.2018	14:00 - 15:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **13.12.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 2**
Leitung Sylvia Schadt, social BBA, stv PZL ZOM/ZKopf
Minimum **8** **Maximum** **50**

Donnerstag 13.12.2018 14:00 - 15:30 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Umgang mit Diabetes: Welche Diabetes Typen gibt es, Therapien: Med. und Insuline, BZ Messung und Spritztechnik

Umgang mit Diabetes. Welche Diabetes Typen gibt es, Therapien: Medikamente und Insuline, BZ-Messung und Spritztechnik

Zielgruppe
Pflegekräfte

Datum **06.06.2018**
Ort
Leitung Kirsten Feil, Diabetesberaterin DDG
Minimum **8** **Maximum** **30**

Mittwoch 06.06.2018 14:00 - 15:30 Uhr

Datum **28.11.2018**
Ort
Leitung Kirsten Feil, Diabetesberaterin DDG
Minimum **8** **Maximum** **30**

Mittwoch 28.11.2018 14:00 - 15:30 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Umgang mit distanzgeminderten Patienten

Manchmal machen sie uns ratlos, hilflos, lösen ablehnende Gedanken in uns aus, können jedoch auch Unsicherheit und Angst in uns verstärken! Menschen mit einer sogenannten Distanzminderung begegnen uns im Alltag immer wieder. Doch anders als im öffentlichen Leben, müssen wir uns im Beruf den Herausforderungen stellen, die diese Patienten uns aufgeben.

Was gilt es dabei zu beachten, um eine gute professionelle Beziehung gestalten zu können, um dem Patient die notwendige Hilfe zukommen zu lassen? Wie schütze ich mich selbst vor Überlastung oder Gefährdung?

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen krankheitsbezogene Aspekte der Kommunikation und Beziehungsgestaltung. Inhalte zum praktischen Umgang schließen neben Theorievermittlung und Erfahrungsdiallog auch Übungen in Form von Rollenspiel ein. Auch Möglichkeiten zur persönlichen Psychohygiene, Kurzzeitentspannung und Unterstützung werden bearbeitet.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen, die mit diesen herausfordernden Patienten arbeiten. Das Seminar eignet sich auch für Berufseinsteiger oder Quereinsteiger in der Psychiatrie, Beschäftigte in den Arbeitsbereichen Ambulanz und Notfallhilfe.

Hinweise

Die Fortbildung gliedert sich in eine Basisveranstaltung und einen Vertiefungstag.

Datum	18.06. bis 16.07.2018		
Ort	KBC, ZSG, Konferenzraum 1		
Leitung	Stefan Blumenrode, Pflegepädagoge B.A., KP für Psychiatrie		
Minimum	8	Maximum	20

Montag	18.06.2018	09:00 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Montag	16.07.2018	09:00 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 10 Punkte angerechnet werden.

Wundexperte ICW e.V.®

Zertifiziert nach den Richtlinien der Initiative Chronische Wunden (ICW) e.V./PersCert TÜV



Um Menschen mit chronischen Wunden professionell versorgen zu können, ist neben fundierten Kenntnissen über Ursachen, Formen und spezifischen Behandlungsmethoden auch grundlegendes Wissen über Wundheilungsstörungen, präventive und beratende Maßnahmen erforderlich.

Die Initiative Chronische Wunden ICW e.V. ist eine interprofessionell ausgerichtete Fachgesellschaft, die sich bundesweit auf verschiedenen Ebenen für die verbesserte Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden engagiert. Ein Baustein ist ein Bildungskonzept, in dem der hier angebotene Kurs zum Wundexperten die Basis bildet.

Die Weiterbildung umfasst 56 Stunden Lehre (à 45 Minuten) plus 16 Stunden (à 60 Minuten) Hospitation und schließt mit einem zweiteiligen Leistungsnachweis, bestehend aus einer Klausur und einer Hausarbeit ab.

Nach Abschluss des Basisseminars erhalten Sie die Erlaubnis, die Zusatzbezeichnung „Wundexperte/in ICW®“ zu führen.

Inhalte

Das Curriculum des Kurses richtet sich nach den Vorgaben der Initiative Chronische Wunden (ICW):

- Anatomie der Haut
- Wundentstehung, -heilung
- Wundbeurteilung und – dokumentation
- Rechtliche Fragen
- Dekubitus: Pathophysiologie, Prophylaxe und Therapie
- Ulcus cruris und diabetisches Fußsyndrom
- Risikoassessment
- Ernährung
- Schmerzmanagement
- Kompressionstherapie
- Kommunikation
- Hautschutz
- Hygiene

Zielgruppe

Pflegefachkräfte, Ärzte, Apotheker, medizinische Fachangestellte (MFA), Operationstechnische Assistenten (OTA), Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation Lymphtherapeut

Hinweise

Hospitation:

Die 16-stündige Hospitation wird in einer Einrichtung absolviert, die schwerpunktmäßig die Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden praktiziert. Dazu wird eine fünf Seiten umfassende Hausarbeit erstellt. Die Hospitation wird von den Teilnehmern selbst organisiert. Die Hospitationsstelle belegt mittels einer Bescheinigung die Hospitationszeit.

Medizinisch-pflegerische Fortbildungen

Kursgebühr

Für interne Teilnehmer entstehen nur Kosten für Lehrmittel (ca. 24 Euro).

Beginn 1x jährlich

Termine werden bekannt gegeben

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen:

Andrea Beck M.A., Pflegepädagogin B.A

Telefon: 0711 278- 35810

E-Mail: a.beck@klinikum-stuttgart.de

Anmeldung (interne TN):

Zentrumsleitung

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 20 Punkte angerechnet werden.

Wundversorgung - Aktuelle Versorgung bei Diabetischem Fußsyndrom

Das Diabetische Fußsyndrom ist eine häufig auftretende Komplikation bei Patienten mit Diabetes mellitus. Die damit verbundenen schlecht heilenden Wunden stellen eine große Herausforderung an das Behandlungsteam und insbesondere an die Wundmanagerinnen.

Ziele

- Das Diabetische Fußsyndrom und die Behandlungsmöglichkeiten einer Wundexpertin kennenlernen

Inhalte

- Diabetes mellitus - Prävalenz und Inzidenz, volkswirtschaftliche Bedeutung, psychische Befindlichkeit und Lebensqualität

Diabetisches Fußsyndrom:

- Pathophysiologie
- Diagnostik
- Lokale Wundbehandlung (Beispiele aus dem Alltag)
- Interdisziplinär Arbeiten-was bedeutet das?
- Pat./Angehörige Edukation/Schulung/Beratung
- Dokumentation
- Praktische Fallbeispiele

Zielgruppe

Wundexpertinnen ICW, Gesundheits -und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Hinweise

Die Veranstaltung wurde mit 8 Rezertifizierungs-Punkten von der ICW/TÜV Zertifizierungsstelle bestätigt (2018-R-707).

Datum	09.07.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Katarina Stilinovic, Pflegetherapeutin Wunde ICW, Wundmanagerin TÜV
Minimum	8
Maximum	15

Montag	09.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Wundversorgung - Dermatologische Pflege und Kompressionstherapie

Hautveränderungen und Hautkrankheiten können Wunden verschiedenster Art auslösen. Um Hautveränderungen vorzubeugen, zu erkennen und damit die Entstehung von Wunden zu vermeiden, sind grundlegende anatomische Kenntnisse und ein fundiertes Wissen bezüglich der Pflegeprodukte notwendig.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen neben der Hautpflege vor allem dermatologische Erkrankungen und deren Therapiemöglichkeiten. Es werden die Wirkung einzelner Grundlagenstoffe der Pflegeprodukte, diverse Wirkstoffgruppen und deren Anwendung beleuchtet.

Ziele

- Erwerb grundlegender Kenntnisse der Anatomie der Haut und deren Erkrankungen
- Erwerb von Kenntnissen über Wirkung, Zusammensetzung und fachgerechter Anwendung verschiedener Lokaltherapeutika
- Erkennen von Hautveränderungen
- Sicherer Umgang & Auswahl verschiedener Pflegeprodukte

Inhalte

- Anatomie der Haut
- Hautpflegemittel und deren Grundlagenstoffe
- Hautveränderungen/ Effloreszenzen
- therapeutische Handlungsspielräume eines Wundexperten bei Hautveränderungen
- Hautkrankheiten und deren Therapiemöglichkeiten

Gebühren für externe Teilnehmer:

100 Euro

Zielgruppe

Wundexpertinnen ICW, Gesundheits -und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Hinweise

Die Veranstaltung wurde mit 8 Rezertifizierungs-Punkten von der ICW/TÜV Zertifizierungsstelle bestätigt (2018-R-546).

Datum	08.03.2018
Ort	KBC, ZSG, Konferenzraum 2
Leitung	Katja Fritsch, Fachtherapeutin Wunde ICW® Dermatologie
Minimum	8
Maximum	15

Donnerstag 08.03.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Wundversorgung - Vakuum-und Fliegenmadentherapie

Eine behinderte Wundheilung kann zu schwierigen und lebensbedrohlichen Komplikationen (z.B. Sepsis) führen, daher ist es aus medizinischer und pflegerischer Sicht wichtig, effektive Methoden anzuwenden, die eine schnelle und unkomplizierte Wundheilung fördern.

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stehen daher besondere Verfahren der Wundversorgung. Die Teilnehmer/-innen lernen die Prinzipien der Vakuum- und Madentherapie kennen und erhalten darüber hinaus Übungsmöglichkeiten, mit den dazugehörigen Materialien umzugehen.

Ziele

- Erwerb allgemeiner Grundlagen zur Vakuum- und Madentherapie
- Sicherer Umgang mit den dazugehörigen Materialien
- Erkennen und fachgerechte Behandlung von Problemen

Inhalte

- Prinzipien der Vakuum-und Madentherapie
- Fachgerechte Versorgung von akuten und chronischen Wunden
- Vorstellung der speziellen Materialien
- Praktische Übungen

Zielgruppe

Wundexpertinnen ICW, Gesundheits -und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Hinweise

Die Registrierung der Fortbildung zur Rezertifizierung wird beim ICW/PersCert TÜV beantragt.

Datum	15.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Jutta Chrostek, V.A.C.-Spezialistin, Wundexpertin ICW
Minimum	8
Maximum	15

Donnerstag 15.11.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Zytostatika induzierte Paravasate

In dieser Fortbildungsreihe werden spezielle onkologische Pflege Themen aufgegriffen und vorgestellt. Ausdrücklich eingeladen sind neben den onkologischen Fachpflegekräften alle interessierten Pflegenden aus allen Fachrichtungen.

Inhalte

- Verhalten bei zytostatika-induzierten Paravasaten

Zielgruppe

Onkologische Fachpflegekräfte, Mitarbeiter/-innen aus allen Bereichen des Pflegedienstes

Hinweise

Hinweis

Im Rahmen der Zertifizierung des Tumor-Zentrums sind regelmäßige onkologische Fortbildungen für Pflegekräfte Pflicht.

Datum	10.04.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Dr. Jan Schleicher
Minimum	8
Maximum	40

Dienstag	10.04.2018	14:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Kinaesthetics

MH-Kinaesthetics Spezial (OP und Funktionsbereiche)

Kinaesthetics (Bewegungswahrnehmung) hat zum Ziel, die Handlungs- und Bewegungskompetenz von Pflegenden und Patienten/Patientinnen zu fördern. Interaktions- und Bewegungsmöglichkeiten werden erkannt, angepasst und effektiv genutzt. Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen, Gesundheitsförderung sowie Prophylaxen stehen im Mittelpunkt aller Tätigkeiten.

Für die Kurse bedeutet dies, dass wir Lernphasen mit individuellen Praxisbegleitungen und entsprechenden Praxisaufgaben gestalten werden. Wir wollen Sie dabei unterstützen, das Neugelernte mit ausreichend Raum und Zeit leichter und effektiver in Ihren Pflegealltag zu integrieren.

Ziel im Klinikum Stuttgart ist die Einführung und Umsetzung von Kinaesthetics im Sinne von Gesundheits- und Qualitätsentwicklung. Effektiv gestaltet sich dies durch die stationsbezogene Schulung von Pflegenden. Das ganze Team ist mit Kinaesthetics vertraut und somit kann eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung erfolgen.

Zielgruppe

Beschäftigte im OP, Anästhesie und Funktionsbereiche

Hinweise

Termine: Stunden - oder Tageweise, ggf. an Wochenenden – individuell nach Vereinbarung

Weitere Informationen

Ute Heisterhagen, Christa Cichon

Telefon 278-33825

E-mail: u.heisterhagen@klinikum-stuttgart.de

c.cichon@klinikum-stuttgart.de

MH-Kinaesthetics® - Refresher

Kinaesthetics (Bewegungswahrnehmung) hat zum Ziel, die Handlungs- und Bewegungskompetenz von Pflegenden und Patienten/Patientinnen zu fördern. Interaktions- und Bewegungsmöglichkeiten werden erkannt, angepasst und effektiv genutzt. Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen, Gesundheitsförderung sowie Prophylaxen stehen im Mittelpunkt aller Tätigkeiten. Für die Kurse bedeutet dies, dass wir Lernphasen mit individuellen Praxisbegleitungen und entsprechenden Praxisaufgaben gestalten werden. Wir wollen Sie dabei unterstützen, das Neugelernte mit ausreichend Raum und Zeit leichter und effektiver in Ihren Pflegealltag zu integrieren.

Ziel im Klinikum Stuttgart ist die Einführung und Umsetzung von Kinaesthetics im Sinne von Gesundheits- und Qualitätsentwicklung. Effektiv gestaltet sich dies durch die stationsbezogene Schulung von Pflegenden. Das ganze Team ist mit Kinaesthetics vertraut und somit kann eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung erfolgen.

Schwerpunkt: Mit der Achtung auf mich und meine Körper die Arbeit leichter meistern.

Gebühren für externe Teilnehmer:

80,00 Euro

Zielgruppe

Für alle Mitarbeiter/-innen. An diesem Tag wird das Lernangebot an die Bedürfnisse der Teilnehmer/-innen angepasst.

Hinweise

Weitere Informationen

Ute Heisterhagen, Christa Cichon, Telefon 278-33825

E-mail: u.heisterhagen@klinikum-stuttgart.de, c.cichon@klinikum-stuttgart.de

Datum	19.02.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen
Minimum	6
Maximum	14

Montag	19.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr	RFKS 21
--------	------------	-------------------	---------

Datum	21.06.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen
Minimum	6
Maximum	14

Donnerstag	21.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr	RFKS 22
------------	------------	-------------------	---------

Datum	30.10.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen
Minimum	6
Maximum	14

Dienstag	30.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr	RFKS 23
----------	------------	-------------------	---------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

MH-Kinaesthetics® Aufbaukurs in der Pflege

Kinaesthetics (Bewegungswahrnehmung) hat zum Ziel, die Handlungs- und Bewegungskompetenz von Pflegenden und Patienten/Patientinnen zu fördern. Interaktions- und Bewegungsmöglichkeiten werden erkannt, angepasst und effektiv genutzt. Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen, Gesundheitsförderung sowie Prophylaxen stehen im Mittelpunkt aller Tätigkeiten.

Für die Kurse bedeutet dies, dass wir Lernphasen mit individuellen Praxisbegleitungen und entsprechenden Praxisaufgaben gestalten werden. Wir wollen Sie dabei unterstützen, das Neugelernte mit ausreichend Raum und Zeit leichter und effektiver in Ihren Pflegealltag zu integrieren.

Ziel im Klinikum Stuttgart ist die Einführung und Umsetzung von Kinaesthetics im Sinne von Gesundheits- und Qualitätsentwicklung. Effektiv gestaltet sich dies durch die stationsbezogene Schulung von Pflegenden. Das ganze Team ist mit Kinaesthetics vertraut und somit kann eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung erfolgen.

Gebühren für externe Teilnehmer:

280,00 Euro Kursgebühr + 25,00 Euro Lehrmittel

Zielgruppe

Pflegende mit Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs

Hinweise

Weitere Informationen

Ute Heisterhagen, Christa Cichon

Telefon 278-33825

E-mail: u.heisterhagen@klinikum-stuttgart.de

c.cichon@klinikum-stuttgart.de

Datum	02.07. bis 25.07.2018		
Ort	Haus N, Standort Mitte		
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen		
Minimum	6	Maximum	14

Montag	02.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr	AKKS 34
Dienstag	03.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
Mittwoch	25.07.2018	08:30 - 16:00 Uhr	

Datum	13.11. bis 06.12.2018		
Ort	Haus N, Standort Mitte		
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen		
Minimum	6	Maximum	14

Dienstag	13.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr	AKKS 35
Mittwoch	14.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
Donnerstag	06.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr	

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 12 Punkte angerechnet werden.

MH-Kinaesthetics® Grundkurs in der Pflege

Kinaesthetics (Bewegungswahrnehmung) hat zum Ziel, die Handlungs- und Bewegungskompetenz von Pflegenden und Patienten/Patientinnen zu fördern. Interaktions- und Bewegungsmöglichkeiten werden erkannt, angepasst und effektiv genutzt. Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen, Gesundheitsförderung sowie Prophylaxen stehen im Mittelpunkt aller Tätigkeiten.

Für die Kurse bedeutet dies, dass wir Lernphasen mit individuellen Praxisbegleitungen und entsprechenden Praxisaufgaben gestalten werden. Wir wollen Sie dabei unterstützen, das Neugelernte mit ausreichend Raum und Zeit leichter und effektiver in Ihren Pflegealltag zu integrieren.

Ziel im Klinikum Stuttgart ist die Einführung und Umsetzung von Kinaesthetics im Sinne von Gesundheits- und Qualitätsentwicklung. Effektiv gestaltet sich dies durch die stationsbezogene Schulung von Pflegenden. Das ganze Team ist mit Kinaesthetics vertraut und somit kann eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung erfolgen.

Gebühren für externe Teilnehmer:

280,00 Euro Kursgebühr + 25,00 Euro Lehrmittel

Zielgruppe

Pflegende aller Stationen und Bereiche (OP, Ambulanz, etc.)

Hinweise

Weitere Informationen

Ute Heisterhagen, Christa Cichon

Telefon 278-33825

E-mail: u.heisterhagen@klinikum-stuttgart.de

c.cichon@klinikum-stuttgart.de

Datum	01.03. bis 22.03.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen		
Minimum	6	Maximum	14

Donnerstag	01.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr	GKKS 30
------------	------------	-------------------	---------

Freitag	02.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
---------	------------	-------------------	--

Donnerstag	22.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
------------	------------	-------------------	--

Datum	06.06. bis 22.06.2018		
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, Raum 1		
Leitung	Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen		
Minimum	6	Maximum	14

Mittwoch	06.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr	GKKS 31
----------	------------	-------------------	---------

Donnerstag	07.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
------------	------------	-------------------	--

Freitag	22.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
---------	------------	-------------------	--

Datum **08.10. bis 29.10.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung Christa Cichon, Ute Heisterhagen, MH-Kinaesthetictrainerinnen
Minimum **6** **Maximum** **14**

Montag	08.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr	GKKS 32
Dienstag	09.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr	
Montag	29.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr	

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 12 Punkte angerechnet werden.

MH-Kinaesthetics® Infant Handling Aufbaukurs

Kinaesthetics (Bewegungswahrnehmung) hat zum Ziel, die Handlungs- und Bewegungskompetenz von Pflegenden und Patienten/Patientinnen zu fördern. Interaktions- und Bewegungsmöglichkeiten werden erkannt, angepasst und effektiv genutzt. Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen, Gesundheitsförderung sowie Prophylaxen stehen im Mittelpunkt aller Tätigkeiten.

Für die Kurse bedeutet dies, dass wir Lernphasen mit individuellen Praxisbegleitungen und entsprechenden Praxisaufgaben gestalten werden. Wir wollen Sie dabei unterstützen, das Neugelernte mit ausreichend Raum und Zeit leichter und effektiver in Ihren Pflegealltag zu integrieren.

Ziel im Klinikum Stuttgart ist die Einführung und Umsetzung von Kinaesthetics im Sinne von Gesundheits- und Qualitätsentwicklung. Effektiv gestaltet sich dies durch die stationsbezogene Schulung von Pflegenden. Das ganze Team ist mit Kinaesthetics vertraut und somit kann eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung erfolgen.

Gebühren für externe Teilnehmer:

280,00 Euro Kursgebühr + 25,00 Euro Lehrmittel

Zielgruppe

Pflegende mit Kinaesthetics in der Pflege Grundkurs

Hinweise

Weitere Informationen

Ute Heisterhagen, Christa Cichon

Telefon 278-33825

E-mail: u.heisterhagen@klinikum-stuttgart.de

c.cichon@klinikum-stuttgart.de

Datum	22.01. bis 28.02.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Andrea Eichler, MH-Kinaesthetictrainerin
Minimum	6
Maximum	16

Montag	22.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	23.01.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	27.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	28.02.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 14 Punkte angerechnet werden.

MH-Kinaesthetics® Infant Handling Grundkurs

Kinaesthetics (Bewegungswahrnehmung) hat zum Ziel, die Handlungs- und Bewegungskompetenz von Pflegenden und Patienten/Patientinnen zu fördern. Interaktions- und Bewegungsmöglichkeiten werden erkannt, angepasst und effektiv genutzt. Gesunderhaltung der Mitarbeiter/-innen, Gesundheitsförderung sowie Prophylaxen stehen im Mittelpunkt aller Tätigkeiten.

Für die Kurse bedeutet dies, dass wir Lernphasen mit individuellen Praxisbegleitungen und entsprechenden Praxisaufgaben gestalten werden. Wir wollen Sie dabei unterstützen, das Neugelernnte mit ausreichend Raum und Zeit leichter und effektiver in Ihren Pflegealltag zu integrieren.

Ziel im Klinikum Stuttgart ist die Einführung und Umsetzung von Kinaesthetics im Sinne von Gesundheits- und Qualitätsentwicklung. Effektiv gestaltet sich dies durch die stationsbezogene Schulung von Pflegenden. Das ganze Team ist mit Kinaesthetics vertraut und somit kann eine gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung erfolgen.

Gebühren für externe Teilnehmer:

260,00 Euro Kursgebühr + 25,00 Euro Lehrmittel

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen des Pflegedienstes, die direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Hinweise

Weitere Informationen

Ute Heisterhagen, Christa Cichon

Telefon 278-33825

E-mail: u.heisterhagen@klinikum-stuttgart.de

c.cichon@klinikum-stuttgart.de

Datum	17.04. bis 18.05.2018		
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2		
Leitung	Silke Kunath, MH-Kinaesthetictrainerin		
Minimum	6	Maximum	14

Dienstag	17.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	18.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Freitag	18.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 12 Punkte angerechnet werden.

Reanimation

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation

Werden bei einem Herz-Kreislaufstillstand vom Ersthelfer einfach durchzuführende Sofortmaßnahmen eingeleitet, steigt die Überlebensrate der Patienten um den Faktor 7. Untersuchungen haben allerdings ergeben, dass viele im medizinischen Bereich Tätige selbst diese einfachsten Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung nicht ausreichend oder gar nicht beherrschen.

Dabei sind die Maßnahmen logisch, übersichtlich und einfach zu erlernen.

Ziel

Der Mitarbeitende ist in der Lage, bei einem Notfallpatienten lebensrettende- und lebenserhaltende Maßnahmen eigenständig und bis zum Eintreffen des Reanimationsteams durchzuführen.

Er/sie kennt das Notfallmanagement der Klinik.

Inhalt

- Erkennen von Notfallsituation wie Atem- und Kreislaufstillstand
- Erste lebensrettende Sofortmaßnahmen wie Freimachen der Atemwege
- Beatmung und Durchführung einer Herzdruckmassage
- Spezielle Aspekte: z.B. Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Notrufmanagement z.B. „Herzalarm“
- Organisation und Ablauf der Reanimationsteams

Zielgruppe

Pflegepersonal, Medizinisches Assistenzpersonal (MTA, Physiotherapie), Transportdienst, Betreuungspersonal etc.

Datum	07.03.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum	8 Maximum 16

Mittwoch	07.03.2018	08:30 - 12:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	07.03.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum	8 Maximum 16

Mittwoch	07.03.2018	13:30 - 17:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum 13.03.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 13.03.2018 08:30 - 12:30 Uhr

Datum 13.03.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 13.03.2018 13:30 - 17:30 Uhr

Datum 17.04.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 17.04.2018 08:30 - 12:30 Uhr

Datum 17.04.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 17.04.2018 13:30 - 17:30 Uhr

Datum 18.04.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Mittwoch 18.04.2018 08:30 - 12:30 Uhr

Datum 18.04.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Mittwoch 18.04.2018 13:30 - 17:30 Uhr

Datum 15.05.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 15.05.2018 08:30 - 12:30 Uhr

Datum 15.05.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 15.05.2018 13:30 - 17:30 Uhr

Datum 18.06.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Montag 18.06.2018 08:30 - 12:30 Uhr

Datum 18.06.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Montag 18.06.2018 13:30 - 17:30 Uhr

Datum 10.07.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 10.07.2018 08:30 - 12:30 Uhr

Datum 10.07.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten
Minimum 8 **Maximum** 16

Dienstag 10.07.2018 13:30 - 17:30 Uhr

Datum	27.08.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Montag	27.08.2018	08:30 - 12:30 Uhr	
Datum	27.08.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Montag	27.08.2018	13:30 - 17:30 Uhr	
Datum	10.09.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Montag	10.09.2018	08:30 - 12:30 Uhr	
Datum	10.09.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Montag	10.09.2018	13:30 - 17:30 Uhr	
Datum	19.09.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Mittwoch	19.09.2018	08:30 - 12:30 Uhr	
Datum	19.09.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Mittwoch	19.09.2018	13:30 - 17:30 Uhr	

Datum	29.10.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Montag	29.10.2018	08:30 - 12:30 Uhr	
Datum	29.10.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Montag	29.10.2018	13:30 - 17:30 Uhr	
Datum	30.10.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Dienstag	30.10.2018	08:30 - 12:30 Uhr	
Datum	30.10.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Dienstag	30.10.2018	13:30 - 17:30 Uhr	
Datum	07.11.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Mittwoch	07.11.2018	08:30 - 12:30 Uhr	
Datum	07.11.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Mittwoch	07.11.2018	13:30 - 17:30 Uhr	

Datum	13.11.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Dienstag	13.11.2018	08:30 - 12:30 Uhr	

Datum	13.11.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Dienstag	13.11.2018	13:30 - 17:30 Uhr	

Datum	04.12.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Dienstag	04.12.2018	08:30 - 12:30 Uhr	

Datum	04.12.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Dienstag	04.12.2018	13:30 - 17:30 Uhr	

Datum	12.12.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Mittwoch	12.12.2018	08:30 - 12:30 Uhr	

Datum	12.12.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Norbert Doktor, Leiter Weiterbildungsstätten		
Minimum	8	Maximum	16
Mittwoch	12.12.2018	13:30 - 17:30 Uhr	

Reanimation

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 4 Punkte angerechnet werden.

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation bei Kindern und Jugendlichen

Reanimationen auf Station stellen immer wieder eine besondere Stresssituation und Herausforderung dar. Da es zum Glück eher selten zu solchen Notfallsituationen kommt, sind die nötigen Handlungsschritte und Verhaltensweisen keineswegs Routine und sollten in regelmäßigen Abständen trainiert werden.

Die Veranstaltung dient der praktischen Auseinandersetzung mit reanimationspflichtigen Notfallsituationen. Sie ist stationsspezifisch aufgebaut, um eine möglichst hohe Praxisrelevanz und Teilnehmernähe zu erreichen. Grundlagen sind die aktuellen ERC Richtlinien 2010 für Jugendliche (EW), Kinder und Neugeborene.

Inhalt

Die Veranstaltung findet in Form eines Mega-Code-Trainings statt.

Im Vorfeld setzen sich die Teilnehmer/-innen anhand einer Power Point Präsentations-Vorlage mit den theoretischen Grundlagen der Reanimation auseinander. Im Anschluss wird eine Notfallsituation simuliert, Beatmung und HDM praktisch geübt und reflektiert, ggf. werden alternative Vorgehensweisen erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit spezielle Fragen zu klären.

Ziel

- Notfallsituationen sicher erkennen und einschätzen können
- Im Notfall adäquat handeln und organisieren können (Hilferuf, Atemspende, Herzdruckmassage)
- Mit den notwendigen Materialien sachgerecht umgehen können
- Ärzte und Ärztinnen in Reanimationssituationen unterstützen können

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen des Pflege- und Funktionsdienstes des Olgahospitals.

Datum	18.01.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Margret Fluhr
Minimum	8
Maximum	12

Donnerstag	18.01.2018	14:15 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	23.01.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Margret Fluhr
Minimum	8
Maximum	12

Dienstag	23.01.2018	14:15 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Reanimation

Datum 20.02.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 20.02.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 06.03.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 06.03.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 08.03.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Ellen Meister
Minimum 8 **Maximum** 12

Donnerstag 08.03.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 19.04.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Ellen Meister
Minimum 8 **Maximum** 12

Donnerstag 19.04.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 24.04.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 24.04.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 08.05.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 08.05.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Reanimation

Datum 07.06.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Ellen Meister

Minimum 8 **Maximum** 12

Donnerstag 07.06.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 19.06.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr

Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 19.06.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 05.07.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Ellen Meister

Minimum 8 **Maximum** 12

Donnerstag 05.07.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 17.07.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr

Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 17.07.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 11.09.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr

Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 11.09.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 27.09.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Ellen Meister

Minimum 8 **Maximum** 12

Donnerstag 27.09.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Reanimation

Datum 16.10.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 16.10.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 06.11.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 06.11.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 22.11.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Ellen Meister
Minimum 8 **Maximum** 12

Donnerstag 22.11.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Datum 11.12.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart

Leitung Margret Fluhr
Minimum 8 **Maximum** 12

Dienstag 11.12.2018 14:15 - 16:30 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 3 Punkte angerechnet werden.

Erweiterte Reanimationschulung – Megacode Training

Megacode bedeutet Reanimation nach international geltenden Richtlinien des ILCOR (International Liaison Committee on Resuscitation) und des ERC (European Resuscitation Council).

BLS und ALS – Algorithmen nach den internationalen ERC Guidelines
Atemwegsmanagement

Rhythmuserkennung
Bradykardie und Schrittmachertherapie

Tachykardie und Kardioversion
Notfallmedikament und Medikamentengabe

Post Resuscitation Care
Ethik

Teammanagement

Zielgruppe
Ärzte und Pflegefachpersonen von den Anästhesieabteilungen und den Intensivstationen

Datum	21.02.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum	0
Maximum	12

Mittwoch	21.02.2018	08:00 - 12:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	14.03.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum	0
Maximum	12

Mittwoch	14.03.2018	08:00 - 12:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	14.03.2018
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum	0
Maximum	12

Mittwoch	14.03.2018	13:00 - 17:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	25.04.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen		
Minimum	0	Maximum	12
Mittwoch	25.04.2018	13:00 - 17:00 Uhr	
Datum	09.05.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen		
Minimum	0	Maximum	12
Mittwoch	09.05.2018	08:00 - 12:00 Uhr	
Datum	13.06.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen		
Minimum	0	Maximum	12
Mittwoch	13.06.2018	08:00 - 12:00 Uhr	
Datum	18.07.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen		
Minimum	0	Maximum	12
Mittwoch	18.07.2018	08:00 - 12:00 Uhr	
Datum	18.07.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen		
Minimum	0	Maximum	12
Mittwoch	18.07.2018	13:00 - 17:00 Uhr	
Datum	15.08.2018		
Ort	Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS), Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart		
Leitung	Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen		
Minimum	0	Maximum	12
Mittwoch	15.08.2018	08:00 - 12:00 Uhr	

Datum 12.09.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum 0 **Maximum** 12

Mittwoch 12.09.2018 08:00 - 12:00 Uhr

Datum 17.10.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum 0 **Maximum** 12

Mittwoch 17.10.2018 08:00 - 12:00 Uhr

Datum 17.10.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum 0 **Maximum** 12

Mittwoch 17.10.2018 13:00 - 17:00 Uhr

Datum 14.11.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum 0 **Maximum** 12

Mittwoch 14.11.2018 13:00 - 17:00 Uhr

Datum 19.12.2018
Ort Stuttgarter Pädiatrie- und Patienten-Simulator (STUPS),
 Breitscheidstraße 100, 70176 Stuttgart
Leitung Erfahrene Trainer und Trainerinnen der Intensivstationen
Minimum 0 **Maximum** 12

Mittwoch 19.12.2018 08:00 - 12:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 5 Punkte angerechnet werden.

Hygiene und Infektiologie

Basishygiene/Händehygiene

Unter dem Begriff Basishygiene werden alle Hygienemaßnahmen verstanden, die unabhängig von speziellen Infektionen oder Erregern bei jedem Patienten im Krankenhaus immer beachtet und durchgeführt werden müssen.

Im Rahmen von Zertifizierungen klinischer Abteilungen und funktioneller Zentren wird von den Auditoren der Nachweis regelmäßiger Schulungen aller beteiligten Mitarbeiter in der Basishygiene gefordert. Auch für nicht zertifizierte Bereiche ist die Kenntnis von Basishygienemaßnahmen essentiell wichtig.

Die Fortbildung umfasst Themen wie Dienstkleidung, Anforderungen an die persönliche Hygiene (Haartracht, Schmuck, Nagellack etc.), Händewaschen, hygienische Händedesinfektion und Umgang mit Sekreten und Exkreten. Der Zugangsweg zum Hygieneplan im Intranet des Klinikums Stuttgart wird demonstriert und es werden relevante Punkte aus einzelnen Kapiteln durchgesprochen.

Die Basishygiene umfasst auch die Darstellung der Grundstruktur der Krankenhaushygiene im Klinikum Stuttgart, mit den entsprechenden Organigrammen und der Erreichbarkeit zuständiger Mitarbeiter/-innen.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Hinweise

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	20.02.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Frau Radmila Bobic, Hygienefachkraft
Minimum	8
Maximum	55

Dienstag	20.02.2018	14:30 - 15:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	13.03.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Fr. Silvia Seitzer-Porrmann, Fr. Gertraude Sanwald
Minimum	8
Maximum	50

Dienstag	13.03.2018	14:30 - 15:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	09.10.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Fr. Silvia Seitzer-Porrmann, Fr. Gertraude Sanwald
Minimum	8
Maximum	50

Dienstag	09.10.2018	14:30 - 15:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **16.10.2018**
Ort **KH, Hörsaal Pathologie**
Leitung Fr. Radmila Bobic
Minimum **8** **Maximum** **50**

Dienstag 16.10.2018 14:30 - 15:30 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Gesundheitliche Anforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln Erst- und Folgebelehrungen nach § 43 IfSG

Wer seit Januar 2001 erstmals eine Tätigkeit in der gewerblichen Lebensmittelherstellung aufnimmt, benötigt eine Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Die Erstbelehrung muss durch einen vom Gesundheitsamt beauftragten Arzt vorgenommen und durch Unterschrift des Teilnehmers und des Dozenten dokumentiert werden.

Unter die Regelung des IfSG fallen Beschäftigte, die direkt (mit der Hand) oder indirekt (z. B. über Arbeitsgeräte) mit unverpackten Lebensmitteln in Berührung kommen.

Ausdrücklich ausgenommen sind Ärzte/Ärztinnen, da bei diesen mikrobiologische Grundkenntnisse bereits auf Grund ihrer Ausbildung vorausgesetzt werden können.

Info zur Folgebelehrung

Außerdem benötigen alle Personen, die bereits eine Erstbelehrung erhalten haben, mindestens alle 2 Jahre eine Folgebelehrung, um die Anforderungen des IfSG zu erfüllen. Wir führen abweichend davon jährliche Folgebelehrungen für die Küchenmitarbeiter durch, um eine hohe Hygienesicherheit beim Umgang mit Lebensmitteln aufrecht zu erhalten.

Seminarinhalt

- Hintergrundinformationen zum Thema
- Begriffserklärungen, Tätigkeitsverbot und Beschäftigungsverbot
- Erklärungen der relevanten Krankheiten und deren Symptome
- Vorgehensweise bei Krankheitsverdacht und Erkrankung

Zielgruppe

Küchenmitarbeiter/-innen (Erstbelehrung), Mitarbeiter/-innen auf Stationen und in Ambulanzen, die an der Essensausgabe mitwirken oder Koch- und Backgruppen (z. B. Ergotherapie, Hostessen, Kindertagesstätten)

Datum	25.10.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Dr. med. Lisa-Marie Käser
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	25.10.2018	14:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Gesundheitliche Anforderungen beim Umgang mit Lebensmitteln - Folgebelehrungen nach § 43 IfSG

Folgebelehrung

Wer seit Januar 2001 erstmals eine Tätigkeit in der gewerblichen Lebensmittelherstellung aufnimmt, benötigt eine Erstbelehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (IfSG). Die Erstbelehrung muss durch einen vom Gesundheitsamt beauftragten Arzt vorgenommen und durch Unterschrift des Teilnehmers und des Dozenten dokumentiert werden.

Unter die Regelung des IfSG fallen Beschäftigte, die direkt (mit der Hand) oder indirekt (z. B. über Arbeitsgeräte) mit unverpackten Lebensmitteln in Berührung kommen.

Ausdrücklich ausgenommen sind Ärzte/Ärztinnen, da bei diesen mikrobiologische Grundkenntnisse bereits auf Grund ihrer Ausbildung vorausgesetzt werden können.

Termin Folgebelehrung

Alle Personen, die bereits eine Erstbelehrung erhalten haben, müssen mindestens alle 2 Jahre eine Folgebelehrung erhalten, um die Anforderungen des IfSG zu erfüllen.

Seminarinhalt

- Hintergrundinformationen zum Thema
- Begriffserklärungen, Tätigkeitsverbot und Beschäftigungsverbot
- Erklärungen der relevanten Krankheiten und deren Symptome
- Vorgehensweise bei Krankheitsverdacht und Erkrankung

Zielgruppe

Küchenmitarbeiter/-innen (Erstbelehrung), Mitarbeiter/-innen auf Stationen und in Ambulanzen, die an der Essensausgabe mitwirken oder Koch- und Backgruppen (z. B. Ergotherapie, Hostessen, Kindertagesstätten)

Datum	19.04.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Fr. Carola Füger
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	19.04.2018	14:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	19.07.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Fr. Dr. Angela Späth
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	19.07.2018	14:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Grundkurs für hygienebeauftragte Pflegekräfte

Hygienebeauftragte Pflegekräfte sind examinierte Krankenschwestern oder Krankenpfleger, die in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich die Mitarbeiter des Hygieneteams bei ihren Aufgaben unterstützen. Das Aufgabenspektrum der hygienebeauftragten Pflegekräfte wurde von der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (KRINKO) beschrieben. Danach sollen die Hygienebeauftragten in der Pflege als Multiplikator/in hygienerelevanter Themen auf der Station bzw. im Funktionsbereich fungieren, an Qualitätszirkeln teilnehmen und bei der Erstellung des bereichsspezifischen Hygieneplans mitwirken.

Im Klinikum Stuttgart sollen diese Vorgaben Zug um Zug umgesetzt werden. Um die hygienebeauftragten Pflegekräfte für ihre Aufgabe vorzubereiten, wird ein 40-Stunden-Kurs zu den wichtigsten Hygienethemen angeboten. Der Kurs wurde von der Vereinigung der Hygienefachkräfte Deutschlands (VHD) anerkannt. Das Zertifikat hat somit auch in anderen Bundesländern Gültigkeit.

Wenn genügend freie Plätze vorhanden sind, steht unser Kurs auch anderen Interessenten aus dem Großraum Stuttgart offen.

Zielgruppe

Pflegekräfte aus allen Bereichen

Datum	05.03. bis 09.03.2018		
Ort	Die Angaben zum Veranstaltungsort finden Sie unter "Seminartage"		
Leitung	Prof. Trautmann et al.		
Minimum	8	Maximum	30

Montag	05.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	06.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	07.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	08.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Freitag	09.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Datum	12.11. bis 16.11.2018		
Ort	Standort Mitte, Haus N		
Leitung	Prof. Trautmann et al.		
Minimum	8	Maximum	30

Montag	12.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Dienstag	13.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Mittwoch	14.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	15.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
Freitag	16.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 14 Punkte angerechnet werden.

Hygiene bei Punktionen, Injektionen und bei der Infusionstherapie

Im Oktober 2011 erschien die neue Richtlinie des Robert-Koch-Instituts zu Punktionen und Injektionen. Ebenso existiert bereits seit längerem eine Richtlinie des Robert-Koch-Instituts zur Prävention Gefäßkatheter-assoziiierter Infektionen. Letztere enthält auch einen Abschnitt zur Infusionstherapie. In beiden Richtlinien wird gefordert, dass Mitarbeitende, die Punktionen und Injektionen durchführen oder Infusionen vorbereiten, regelmäßig geschult werden sollen.

Der Hintergrund dafür ist, dass in Deutschland immer wieder schwere Zwischenfälle durch bakteriell verunreinigte Infusionslösungen oder Hygienefehler bei Injektionen vorgekommen sind. Die Fehler betrafen im Einzelnen eine unzureichende Händehygiene beim Zubereiten von Injektionslösungen oder Infusionen, eine zu lange Standzeit angemischter Infusionen oder den Umgang mit sog. Mehrdosisbehältnissen. In der Fortbildung werden daher die im Klinikum für Injektionen, Punktionen und für die Infusionstherapie gültigen Standards vorgestellt.

Ziel

Korrektur Umgang mit Injektionen, Punktionen, Infusionen, aufgezogenen Spritzen und angebrochenen Parenteralia

Inhalt

- Aseptische Vorbereitung und Durchführung von Injektionen und Punktionen
- Darstellung der kritischen Punkte bei der Herstellung von Mischinfusionslösungen
- Vorstellung neuer Medizinprodukte und Zubehör für die Verabreichung von Infusionen

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen aus Pflege-, Funktionsdienst und Ärzte und Ärztinnen

Hinweise

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	15.03.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Fr. Ulrike Loh
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	15.03.2018	14:30 - 15:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	12.07.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Fr. Silvia Seitzer –Porrman, Fr. Gertraude Sanwald
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	12.07.2018	14:30 - 15:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **13.09.2018**
Ort **KH, Hörsaal Pathologie**
Leitung Fr. Ulrike Loh
Minimum **8** **Maximum** **50**

Donnerstag 13.09.2018 14:30 - 15:30 Uhr

Datum **29.11.2018**
Ort **KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal**
Leitung Fr. Silvia Seitzer –Pormann, Fr. Gertraude Sanwald
Minimum **8** **Maximum** **50**

Donnerstag 29.11.2018 14:30 - 15:30 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Hygiene im OP

Im Seminar wird der im Intranet verfügbare, für alle OP-Bereiche des Klinikums Stuttgart gültige, Hygieneplan vorgestellt. Einzelheiten umfassen die Vorbereitung der Patienten auf Station, die persönlichen Hygienevoraussetzungen des Personals, das korrekte Hygieneverhalten bei der Einschleusung und Einkleidung, Verfahrensweisen unmittelbar vor und während der OP sowie bei der Ausleitung. Besonderes Augenmerk wird auf die chirurgische Händedesinfektion (Ablauf und Einzelheiten der Durchführung) und auf Flächendesinfektionsmaßnahmen gelegt. Ebenso werden die im Klinikum etablierten Vorgehensweisen bei Patienten mit resistenten Erregern oder bestimmten Infektionskrankheiten dargestellt, wenn diese im OP-Trakt bzw. im Aufwachraum behandelt werden.

Ziel

Darstellung der aktuellen Verhaltensregeln für OP-Personal

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen im OP

Hinweise

Alle Mitarbeitende (aller Berufsgruppen), die im OP tätig sind, sollten 1 x jährlich an der Fortbildung teilnehmen.

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	10.04.2018
Ort	KH, Hörsaal ZIM
Leitung	Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum	8
Maximum	40

Dienstag	10.04.2018	16:15 - 17:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	10.07.2018
Ort	KBC, OP-Aufenthaltsraum
Leitung	Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum	8
Maximum	40

Dienstag	10.07.2018	07:30 - 08:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	13.11.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum	8
Maximum	40

Dienstag	13.11.2018	16:15 - 17:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum 27.11.2018
Ort KH, Hörsaal ZIM
Leitung Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum 8 **Maximum** 40

Dienstag 27.11.2018 16:15 - 17:15 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Hygiene im OP für Ärzte

Im Seminar wird der im Intranet verfügbare, für alle OP-Bereiche des Klinikums Stuttgart gültige, Hygieneplan vorgestellt. Einzelheiten umfassen die Vorbereitung der Patienten auf Station, die persönlichen Hygienevoraussetzungen des Personals, das korrekte Hygieneverhalten bei der Einschleusung und Einkleidung, Verfahrensweisen unmittelbar vor und während der OP sowie bei der Ausleitung. Besonderes Augenmerk wird auf die chirurgische Händedesinfektion (Ablauf und Einzelheiten der Durchführung) und auf Flächendesinfektionsmaßnahmen gelegt. Ebenso werden die im Klinikum etablierten Vorgehensweisen bei Patienten mit resistenten Erregern oder bestimmten Infektionskrankheiten dargestellt, wenn diese im OP-Trakt bzw. im Aufwachraum behandelt werden.

Ziel

Darstellung der aktuellen Verhaltensregeln für OP-Personal

Zielgruppe

Ärzte

Hinweise

Dieser Termin nur für Ärzte.

Alle Mitarbeitende (aller Berufsgruppen), die im OP tätig sind, sollten 1 x jährlich an der Fortbildung teilnehmen.

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	06.03.2018
Ort	Krankenhaus Bad Cannstatt, Konferenzraum Hautklinik
Leitung	Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum	6
Maximum	40

Dienstag	06.03.2018	07:15 - 08:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Hygienischer Umgang mit multiresistenten Erregern

Multiresistente Erreger stellen weltweit ein großes Hygieneproblem dar. Die Rate an Methicillin-resistenten Staphylococcus aureus-Stämmen ist in Deutschland seit Beginn der 90iger Jahre von 1,7% auf derzeit ca. 20% angestiegen. Das Klinikum Stuttgart war von dieser Entwicklung in den Häusern Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Bürgerhospital ebenfalls betroffen.

Neuerdings nehmen auch gram-negative multiresistente Stäbchenbakterien (MRGN) deutschlandweit zu (z. B. multiresistente Escherichia coli, Acinetobacter- oder Pseudomonas-Stämme). Zur Einteilung und zu Hygienemaßnahmen im Umgang mit MRGN-Trägern existieren seit 2012 neue Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO).

Auch war im letzten Jahrzehnt in ganz Deutschland eine dramatische Zunahme von Infektionen durch Clostridium difficile zu verzeichnen. Die Symptome der Infektion können von breiigem Stuhl bis hin zur lebensbedrohlichen pseudomembranösen Kolitis reichen. Typisch ist das Auftreten in Zusammenhang mit einer breit wirksamen Antibiotikatherapie. Die Fortbildung stellt Hintergründe und im Klinikum Stuttgart festgelegte hygienische Verfahrensweisen dar.

Ziel

Überblick über die neuesten Entwicklungen bei multiresistenten Erregern in Deutschland und Vermittlung von Kenntnissen über die notwendigen Hygienemaßnahmen

Inhalt

- Darstellung der Hintergründe zu den genannten multiresistenten Erregern
- Häufigkeit im Klinikum Stuttgart
- Hygienemaßnahmen entsprechend dem Hygieneplan des Klinikums

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die an der Pflege und Betreuung von Patienten mit multiresistenten Erregern beteiligt sind.

Hinweise

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	22.02.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	22.02.2018	14:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	17.05.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	17.05.2018	14:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **08.11.2018**
Ort **KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal**
Leitung Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum **8** **Maximum** **50**

Donnerstag 08.11.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Datum **13.12.2018**
Ort **KH, Hörsaal Pathologie**
Leitung Prof. Dr. Matthias Trautmann, Fr. Dr. Lisa-Marie Käser
Minimum **8** **Maximum** **50**

Donnerstag 13.12.2018 14:30 - 16:30 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Beruf und Familie

Elterncafé



Mit dem Elterncafé möchten wir den Kontakt zu Mitarbeiter/-innen in Elternzeit aufrecht erhalten und ihnen den Wiedereinstieg nach der Elternzeit erleichtern.

Sie haben die Möglichkeit, sich über die betriebseigenen Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Veränderungen im Klinikum Stuttgart und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu informieren. Für Ihre Fragen stehen Ihnen Ansprechpartner aus verschiedenen Berufsgruppen zur Verfügung.

Irene Bauer, Leiterin der Elternschule der Frauenklinik, hält einen Fachvortrag zum Thema:
Gefahr erkannt – Gefahr gebannt
Wann und wie erkennen Kinder Gefahren?
Wann und wie lernen Kinder auf Gefahren zu reagieren?

Nicht zuletzt wird es viel Gelegenheit geben, sich mit anderen Eltern in Elternzeit auszutauschen. Auch die Kinder sind im Elterncafé herzlich willkommen. Eine Kinderspielecke ist eingerichtet.

Zielgruppe
Mitarbeiter/-innen in Elternzeit

Datum	18.04.2018
Ort	Dienstleistungszentrum Klinikum Stuttgart, Sattlerstr. 25, EG
Leitung	Beate Distelbarth, Projektleitung "Vereinbarkeit von Beruf und Familie"
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	18.04.2018	09:00 - 12:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Erste Hilfe-Kurs am Kind im ersten Lebensjahr



Im ersten Lebensjahr kann es zu Gefahren und Notfallsituationen kommen (z.B. Haushaltsunfälle, Atem- und Herz-Kreislaufstillstand), in denen Sofortmaßnahmen Schlimmeres verhindern und Leben retten können. In diesem Kompaktkurs lernen Sie die häufigsten Situationen kennen und üben an Puppen, im konkreten Fall richtig zu handeln.

Termine

Datum:

Sa: 20.01.2018 Olgaraum

Sa: 28.04.2018 Olgaraum

Sa: 29.09.2018 Olgaraum

Sa: 17.11.2018 Olgaraum

Uhrzeit: Der Kurs wird jeweils zu zwei Uhrzeiten angeboten:

10:00 bis 13:00 Uhr und 14: bis 17:00 Uhr

Werktags:

Do: 08.03.18 Olgaraum

Mi: 13.06.18 Olgaraum

Mi: 25.07.18 Olgaraum

Mi: 05.12.18 Olgaraum 2 + Schulungsraum 1

Uhrzeit: 18:00 bis 21:00 Uhr

Leitung:

Dr. Christine Ebinger, Dr. Katrin Meyer, Dr. Nicola Neudecker, Dr. Philipp Ostendorf
Kinderärzte, Neonatologie Olgahospital

Zielgruppe

Werdende Eltern

Hinweise

Anmeldeschluss jeweils 4 Wochen vor Termin.

Bitte bringen Sie Ihre Anmeldebestätigung zum Kurs mit.

Es wird keine Arbeitszeit angerechnet.

Anmeldung:

per Mail an: personalentwicklung@klinikum-stuttgart.de

WICHTIG: Bitte teilen Sie uns Ihre private Telefonnummer und Mailadresse mit, damit wir Sie auch in der Elternzeit für mögliche Terminveränderungen kontaktieren können.

Gestärkt durch den Winter



Im Rahmen dieser Veranstaltung werden unterstützende Maßnahmen bei Erkältungskrankheiten sowie wirkungsvolle und bewährte Heilmittel aus der Naturheilkunde für die ganze Familie vorgestellt.

Verschiedene Wickel und Auflagen, die nicht nur Symptome lindern können, sondern auch in der Lage sind, unser Immunsystem und unsere Abwehrkräfte zu stärken, werden besprochen und geübt.

So lernen Sie u.a. Anwendungen wie fiebersenkende Wadenwickel, kreislaufstärkende Pulswickel, schmerzstillende Zitronenwickel bei Halsweh, abschwellende Zwiebelsäckchen bei Ohrenschmerzen oder wohltuende Quarkauflagen bei Husten kennen.

Diese Hausmittel schenken auch die Möglichkeit, mit der Anwendung persönliche Zuwendung zu verbinden, was den Heilungsprozess und die Gesundheitsstärkung enorm fördert und verbessert.

Zielgruppe

Eltern von Kindern im Alter von 6 Monate bis 5 Jahren

Hinweise

Es wird keine Arbeitszeit angerechnet.

Datum	25.10.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Angela Maier, Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester, PEB – Pflegerische Elternberatung am Olgahospital
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	25.10.2018	18:00 - 21:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Informationskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen **Angebot in Kooperation mit der Memory Clinic des Klinikums Stuttgart**



Die Erkrankung Demenz stellt pflegende Angehörige vor besondere psychische und physische Anforderungen. Im Informationskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen werden wichtige Themen über die Erkrankung, Behandlung der Demenz und Umgang mit demenzkranken Menschen sowie Informationen über wichtige rechtliche und sozialmedizinische Fragen bearbeitet.

Weitere Informationen zu Terminen und Anmeldung erhalten Sie unter

Memory Clinic
0711 278-22970
memory-clinic@klinikum-stuttgart.de

Kinderführung im Olgäle für Grundschulkinder Klasse 1 bis 4



Kinder von Mitarbeitenden erleben im Olgäle Orte, an denen viele Eltern arbeiten. Themen sind z.B. „Wer arbeitet was im Kinderkrankenhaus?“ „Wie kam das Olgäle zu seinem Namen?“ „Was ist eine Schule für Kranke?“ „Wozu benötigt man eine Bettenzentrale?“ „Was geschieht im Raum der Stille?“ „Warum gibt es ein Radiostudio im Krankenhaus?“ Das alles und vieles mehr erfahren die Kinder beim Gang durchs Olgäle. Sofern es möglich ist, besuchen wir gerne die Eltern der Kinder an ihrem Arbeitsplatz.

Zielgruppe

Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren von Mitarbeitern

Datum	03.04.2018
Ort	Treffpunkt: Olgahospital, Spendenbaum in den Eingangshalle
Leitung	Beatrix Lehniger (Erzieherin), Susanne Jasch (Seelsorge)
Minimum	4
Maximum	20

Dienstag	03.04.2018	13:00 - 14:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Kinderführung im Olgäle für Schulkinder Klasse 5 bis 7



Kinder von Mitarbeitenden erleben im Olgäle Orte, an denen viele Eltern arbeiten. Themen sind z.B. „Wer arbeitet was im Kinderkrankenhaus?“ „Wie kam das Olgäle zu seinem Namen?“ „Was ist eine Schule für Kranke?“ „Wozu benötigt man eine Bettenzentrale?“ „Was geschieht im Raum der Stille?“ „Warum gibt es ein Radiostudio im Krankenhaus?“ Das alles und vieles mehr erfahren die Kinder beim Gang durchs Olgäle. Sofern es möglich ist, besuchen wir gerne die Eltern der Kinder an ihrem Arbeitsplatz.

Zielgruppe

Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren von Mitarbeitern

Datum	06.04.2018
Ort	Treffpunkt: Olgahospital, Spendenbaum in den Eingangshalle
Leitung	Beatrix Lehniger (Erzieherin), Susanne Jasch (Seelsorge)
Minimum	4
Maximum	20

Freitag	06.04.2018	13:00 - 14:30 Uhr
---------	------------	-------------------

Patientenvorsorge - Patientenverfügung, Bevollmächtigung und Vorsorge



– was steckt dahinter und was ist möglich?

Patientenvorsorge wird mit der Zunahme an Möglichkeiten der modernen Medizin immer wichtiger. Dass man nicht alles machen sollte, was möglich ist, ist vielen klar, aber wie sieht eine Vorsorge dann konkret aus? Wie kann ich für mich oder andere Vorsorge treffen? Wie soll ich mit Patientenverfügungen und Vollmachten umgehen? Was ist aus medizinethischer und rechtlicher Sicht machbar, möglich und vertretbar? Wie kann vorgesorgt werden, dass ein Wille auch umgesetzt wird?

Ziel

- Vermittlung von wesentlichen Inhalten zur Patientenvorsorge
- Qualifizierung zur Beurteilung verschiedener Vorsorgeverfügungen
- Umgang mit der Betroffenheit angesichts des Themas
- Eigener Bezug mit dem Thema reflektieren

Inhalt

- Vorstellung unterschiedlicher Patientenverfügungen
- Bevollmächtigungen oder Betreuung?
- Sinn und Unsinn von Verfügungen - was ist regelbar, was nicht?
- Psychologische Aspekte im Umgang mit dem Thema
- Seelsorgerischer Aspekt zum Thema
- Persönliche Fragestellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen, mit besonderer Rücksicht auf Mitarbeiter/-innen, die Angehörige betreuen.

Hinweise

Für Entspannungsübungen bitte eine Decke und Socken mitbringen.

Datum	15.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Stefan Pfeifer, kath. Krankenhausseelsorger im Klinikum, Systemischer Berater, Ethikberater im Gesundheitswesen
Minimum	8
Maximum	15

Donnerstag 15.03.2018 16:00 - 18:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Vereinbarkeit von Beruf und pflegebedürftigen Angehörigen, gesetzliche Regelungen



Immer mehr Beschäftigte erfahren die Doppelbelastung von Beruf und familiärer Pflege. Mit dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf werden die Möglichkeiten des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes ab dem 01. Januar 2015 enger miteinander verzahnt und weiterentwickelt. Damit will der Gesetzgeber „Angehörigen eine größere Sicherheit geben, sich um ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmern zu können, ohne ihren Beruf aufgeben zu müssen“.

Gleichzeitig ermöglicht das Pflegestärkungsgesetz eine variablere Nutzung von Pflegeleistungen, womit Pflegeleistungen stärker an individuellen Bedarfen angepasst werden können – auch hinsichtlich der Vereinbarkeit.

Während der Veranstaltung informierten wir Sie zu den wesentlichen Regelungen:

- Rechtsanspruch auf Pflegezeit und Familienpflegezeit
- 10-tägige Auszeit im Akutfall mit Lohnersatzleistung
- Anspruch auf Förderung durch ein zinsloses Darlehen
- Begleitung von nahen Angehörigen in ihrer letzten Lebensphase

sowie zum Pflegestärkungsgesetz:

- Leistungen der Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Leistungen für Menschen mit Demenz

Methoden

Fachvortrag zu den gesetzlichen Neuerungen mit der Möglichkeit für Rückfragen und Diskussion im Plenum

Zielgruppe

Führungskräfte und Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen, die sich über die gesetzlichen Rahmenbedingungen informieren möchten

Datum	11.06.2018
Ort	DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Birkenkopfraum
Leitung	Beate Distelbarth, Projektleitung Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Joachim Waimer, stellvertretender Servicecenterleiter Personalabteilung
Minimum	8
Maximum	20

Montag	11.06.2018	09:00 - 11:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	22.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Beate Distelbarth, Projektleitung Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Joachim Waimer, stellvertretender Servicecenterleiter Personalabteilung
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	22.11.2018	09:00 - 11:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Gesundheit

Bewegung und Entspannung

Unser Angebot „Bewegung und Entspannung“ bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten, sich fit zu halten, einseitige Bewegung oder Bewegungsmangel bei der Arbeit auszugleichen und aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Ziel

- dem Körper etwas Gutes tun
- Stress reduzieren
- Gesundheit fördern und erhalten
- die eigene Leistungsfähigkeit erhalten

Angebote

- Sport-, Bewegungs- und Entspannungskurse
- Kooperation mit Fitnessstudios

Die Angebote finden unter Leitung qualifizierter Trainingskräfte und in Nähe zum Arbeitsplatz statt.

Hinweise

Unsere Angebote werden laufend aktualisiert. Eine Übersicht über die jeweils aktuellen Angebote finden Sie im Intranet unter dem Link > Betriebliche Gesundheitsförderung

Ansprechpartnerin

Janina Glatz

Dipl. Psychologin, Kommunikations- und Verhaltenstrainerin, Gesundheitscoach

Telefon: 0711 278-35809

ja.glatz@klinikum-stuttgart.de

Bewusster leben mit Schichtarbeit

Früh – Spät – Nacht – Frei, ein Rhythmus, wie er vielen nur zu gut bekannt ist. Da bleiben häufig eigene Interessen, soziale Kontakte und sportliche Aktivitäten auf der Strecke. Oft muss Mann/ Frau sich mit Dauermüdigkeit abfinden und spüren, wie die Nerven immer dünner werden.

In diesem Seminar erfahren Sie viel Neues über den chronobiologischen Rhythmus und können somit ihre Aktivitätsphasen und ihr Ernährungsverhalten besser einschätzen. Sie lernen neue Entspannungsübungen, um besser durchzuschlafen. Sie haben Zeit, Ursachen herauszufinden, die Sie persönlich im Zusammenhang mit Schichtarbeit belasten. Sie können alte Gewohnheiten hinterfragen und sich individuelle Lösungen suchen. Damit werden Sie langfristig mehr eigene Einflussmöglichkeiten erkennen und wieder mehr Energie zur Verfügung zu haben.

Inhalt

- Wissenswertes zum Thema Schlaf
- Entspannungsverfahren und Atemübungen zur Reduzierung von Einschlaf- und Durchschlafstörungen
- Energetische Körperübungen nutzen und sich dadurch aktivieren lernen
- Die Verbundenheit mit mir wichtigen Menschen herstellen können
- Prioritäten erkennen, um die wertvollen Stunden bewusster einzuplanen
- Sich selbst wohltuende Rituale schaffen, die Orientierung gegen die „Unregelmäßigkeit“ und „Beliebigkeit“ der Schicht geben
- Aktiv auf eine gesunde Arbeitszeitgestaltung Einfluss nehmen

Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende aller Berufsgruppen, die mit Wechselschicht arbeiten

Hinweise

Es werden Elemente der Körperwahrnehmung, Aktivierungs – und Entspannungsübungen eingesetzt. Bitte bringen Sie dazu eine Decke und ein kleines Kopfkissen mit.

Datum	28.06.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Susanne Happel, Personal- und Organisationsentwicklerin, Coach
Minimum	8
Maximum	14

Donnerstag	28.06.2018	09:00 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegenden können 8 Punkte angerechnet werden.

Functional Training

Functional Training basiert auf einem hoch effektiven Ganzkörpertraining, bei dem Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination trainiert sowie der Stoffwechsel aktiviert werden. Sie trainieren an verschiedenen Stationen frei mit Ihrem eigenen Körpergewicht und verschiedenen Trainingsgeräten wie Hanteln, Kabelzug, Tubes, Medizinbällen, Balanceboards, Sling-Trainer und vielem mehr.

Kosten: 134 Euro für 12 Einheiten (anstelle von regulär 180 Euro).

Bei regelmäßiger Teilnahme (mind. 80%) bezuschusst das Klinikum Stuttgart die Kurskosten mit 75 Euro, so dass Ihr Eigenanteil nur noch 59 Euro beträgt. Die Erstattung erfolgt im Anschluss an den Kurs nach Vorlage der Teilnahmebestätigung durch SanoGym mit Ihrer nächsten Gehaltsabrechnung.

Die Kosten sind vor Kursbeginn an SanoGym zu bezahlen. Eine Rechnung erhalten Sie nach Anmeldebestätigung.

Bitte mitbringen: Handtuch, bequeme Kleidung, Getränk

Zielgruppe

Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Hinweise

Ort:

SanoGym, Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart

Vom Standort Mitte: 10 Min. Fußweg

Buslinie 41 + 42, Haltestelle Rosenberg-Johannesstraße, (1 Min. Fußweg)

Datum	15.01. bis 09.04.2018	
Ort	SanoGym, Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart	
Leitung	SanoGym	
Minimum	10	Maximum 12

Montag	15.01.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	22.01.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	29.01.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	05.02.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	12.02.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	19.02.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	26.02.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	05.03.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	12.03.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	19.03.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	26.03.2018	17:00 - 18:00 Uhr
Montag	09.04.2018	17:00 - 18:00 Uhr

Pilates

Pilates ist ein Ganzkörpertraining, das Atmung, fließende Bewegungen und die Arbeit aus der Körpermitte vereinigt. Die Dehn- und Kräftigungsübungen versprechen schnelle Erfolge, lösen Verspannungen und straffen den Körper.

Kosten: 134 Euro für 12 Einheiten (anstelle von regulär 180 Euro).

Bei regelmäßiger Teilnahme (mind. 80%) ist eine Erstattung durch Ihre Krankenkasse von i.d.R. mind. 75 Euro möglich, d.h. Ihr Eigenanteil beträgt in diesem Fall 59 Euro.

Dieser Kurs ist nach §20 SGB V als Präventionsmaßnahme von den Krankenkassen zertifiziert. Ihre individuelle Förderung erfragen Sie bitte bei Ihrer Krankenkasse.

Die Kosten sind vor Kursbeginn an SanoGym zu bezahlen. Eine Rechnung erhalten Sie nach Anmeldebestätigung.

Bitte mitbringen: Handtuch, bequeme Kleidung, Getränk

Zielgruppe

Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Hinweise

Ort: SanoGym , Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart

Vom Standort Mitte: 10 Min. Fußweg

Buslinie 41 + 42, Haltestelle Rosenberg-Johannesstraße, (1 Min. Fußweg)

Datum	17.01. bis 04.04.2018	
Ort	SanoGym, Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart	
Leitung	SanoGym	
Minimum	10	Maximum 12

Mittwoch	17.01.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	24.01.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	31.01.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	07.02.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	14.02.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	21.02.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	28.02.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	07.03.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	14.03.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	21.03.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	28.03.2018	18:30 - 19:30 Uhr
Mittwoch	04.04.2018	18:30 - 19:30 Uhr

Resilienz - Gelassen dem Druck des Alltags begegnen

Seminar zur Stärkung der eigenen Widerstandskräfte

Die An- und Herausforderungen im beruflichen Alltag sind vielfältig. Arbeitsdruck, Zeitnot und neue Herausforderungen führen dazu, dass mehr innere Stärken notwendig sind, um schwierige und unerwartete Situationen zu meistern. Besonders im Arbeitsalltag bedeutet dies trotz hoher Anforderungen, komplexeren Arbeitsbedingungen und ständigem Wandel kraftvoll, gelassen und wirksam zu bleiben. Jeder Mensch verfügt über ein bestimmtes Maß an Widerstandsfähigkeit. Die Resilienzforschung belegt, dass dieses Maß nicht durch Herkunft und Erbanlagen bestimmt wird, sondern durch persönliche Einstellungen und Erfahrungen.

Das eintägige Seminar will neben dem Einblick in das ermutigende Konzept Resilienz Impulse geben, wie eigene Ressourcen besser genutzt und persönliche Widerstandsfähigkeit gewonnen und trainiert werden können.

In dem Seminar lernen Sie sowohl die theoretische Bedeutung und Hintergründe von Resilienz kennen als auch praktisch für sich anzuwenden.

Folgenden Fragen wird dabei nachgegangen: Was hält mich gesund? Was sind meine Erfahrungsschätze? Über welche Ressourcen verfüge ich? Wie kann ich meine Stärken entwickeln und achtsam mit mir umgehen? Was muss ich akzeptieren? Wie kann ich gestärkt aus Schwierigkeiten und Krisen hervor gehen?

Ziel

- Resilienz kennen lernen
- Impulse setzen für die eigene Reflexion und Anwendung im (Arbeits-) Alltag
- Stärkung der eigenen Widerstandskräfte

Methoden

Theoretische Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Austausch und Reflexion

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Datum	07.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Beate Distelbarth, Dipl. Betriebswirtin, Systemische Beraterin, Coach, Trainerin / Judith Schwemmle, Fachkinderkrankenschwester für päd. Intensivpflege, B.A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen

Minimum 8 Maximum 18

Mittwoch	07.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **18.10.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 1**
Leitung Beate Distelbarth, Dipl. Betriebswirtin, Systemische Beraterin, Coach, Trainerin
 / Judith Schwemmle, Fachkinderkrankenschwester für päd. Intensivpflege, B.A.
 Berufspädagogik im Gesundheitswesen
Minimum **8** **Maximum** **18**

Donnerstag 18.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Rückenfitness mit Yoga

Yoga ist eine über 5000 Jahre alte Methode und Philosophie, um Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. Im Hatha-Yoga arbeiten wir mit Bewegung und Atem, Wahrnehmung und Entspannung, sowie Anspannung und Konzentration.

Kosten: 134 Euro für 12 Einheiten (anstelle von regulär 180 Euro).

Bei regelmäßiger Teilnahme (mind. 80%) ist eine Erstattung durch Ihre Krankenkasse von i.d.R. mind. 75 Euro möglich, d.h. Ihr Eigenanteil beträgt in diesem Fall 59 Euro.

Dieser Kurs ist nach §20 SGB V als Präventionsmaßnahme von den Krankenkassen zertifiziert. Ihre individuelle Förderung erfragen Sie bitte bei Ihrer Krankenkasse.

Die Kosten sind vor Kursbeginn an SanoGym zu bezahlen. Eine Rechnung erhalten Sie nach Anmeldebestätigung.

Bitte mitbringen: Handtuch, bequeme Kleidung, Getränk

Zielgruppe

Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Hinweise

Ort: SanoGym , Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart

Vom Standort Mitte: 10 Min. Fußweg

Buslinie 41 + 42, Haltestelle Rosenberg-Johannesstraße, (1 Min. Fußweg)

Datum	16.01. bis 03.04.2018		
Ort	SanoGym, Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart		
Leitung	SanoGym		
Minimum	10	Maximum	12

Dienstag	16.01.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	23.01.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	30.01.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	06.02.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	13.02.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	20.02.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	27.02.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	06.03.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	13.03.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	20.03.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	27.03.2018	16:30 - 17:30 Uhr
Dienstag	03.04.2018	16:30 - 17:30 Uhr

Salute! – was die Seele stark macht

Stress und Hektik, ja sogar Krisen sind Teil unseres Lebens. Die Herausforderungen des beruflichen Alltags sind in neue Dimensionen gewachsen. Viele Betroffene fühlen sich oft körperlich verausgabt und emotional erschöpft.

Das „Salute!“-Programm nach Prof. Kaluza unterstützt Sie selbst, etwas für Ihre Gesundheit und Ihr inneres Gleichgewicht zu tun. »Gesundheit fördern durch Schatzsuche statt Fehlerfahndung« – ist dabei das Motto.

Ob gesund oder krank – in diesem Seminar lernen Sie, bewusst auf die „gesunde Seite“ zu achten und diese zu stärken. Dies befähigt Sie, gute Momente und schöne Zeiten intensiver wahrzunehmen und schwierige, belastende Situationen besser zu meistern.

Die 4 großen „S“ der Gesundheit begleiten Sie durch das Seminar: Selbstfürsorge, Soziale Unterstützung, Selbstwirksamkeit und Sinnerleben.

Ziel

Das Salute-Programm unterstützt Sie in Ihrem körperlichen und psychischen Wohlbefinden, in dem Widerstandskräfte und Schutzfaktoren mobilisiert werden.

Inhalt

Der inhaltliche Schwerpunkt des „Salute!“-Seminars liegt bei den psychosozialen Ressourcen der Gesundheit. Im Einzelnen fokussiert das Seminar auf

- die Förderung angenehmen, genussvollen Erlebens im Alltag auf der Basis einer selbstfürsorglichen Grundhaltung,
- den Aufbau und die Pflege eines unterstützenden sozialen Netzes und das Erleben positiver, „nährender“, sozialer Beziehungen,
- die Stärkung von gesundheitsförderlichen Einstellungen, insbesondere im Hinblick auf eine optimistische Selbstwirksamkeitsüberzeugung,
- die Auseinandersetzung mit eigenen Werten, Zielen und Zukunftsvorstellungen als mögliche Sinnstifter und zur Stärkung des Sinnhaftigkeitsgefühls.

Methoden

Durch Anregungen zur Selbstreflexion und Selbstbeobachtung, durch praktische Übungen, Gruppengespräche und Transferhilfen unterstützen wir Sie darin, sich Ihren persönlichen gesundheitlichen Ressourcen bewusst zu werden und diese gezielt für den Alltag zu nutzen.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/innen, die sich stärken und aktiv etwas für Ihr Wohlbefinden tun möchten.

Datum	08.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Janina Glatz, Dipl. Psychologin, Gesundheitscoach- und –trainer, Verhaltens- und Kommunikationstrainerin
Minimum	10
Maximum	14

Donnerstag	08.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **11.10.2018**

Ort **BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316**

Leitung Janina Glatz, Dipl. Psychologin, Gesundheitscoach- und –trainer, Verhaltens- und Kommunikationstrainerin

Minimum **10** **Maximum** **14**

Donnerstag 11.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Salute! – was die Seele stark macht, AUFBAUTAG

Stress und Hektik, ja sogar Krisen sind Teil unseres Lebens. Die Herausforderungen des beruflichen Alltags sind in neue Dimensionen gewachsen. Viele Betroffene fühlen sich oft körperlich verausgabt und emotional erschöpft.

Das „Salute!“-Programm nach Prof. Kaluza unterstützt Sie selbst, etwas für Ihre Gesundheit und Ihr inneres Gleichgewicht zu tun. »Gesundheit fördern durch Schatzsuche statt Fehlerfahndung« – ist dabei das Motto.

Ob gesund oder krank – in diesem Seminar lernen Sie, bewusst auf die „gesunde Seite“ zu achten und diese zu stärken. Dies befähigt Sie, gute Momente und schöne Zeiten intensiver wahrzunehmen und schwierige, belastende Situationen besser zu meistern.

An diesem Aaufbautag stehen die beiden Module "Soziale Unterstützung" und "Sinnerleben" im Vordergrund.

Ziel

Das Salute-Programm unterstützt Sie in Ihrem körperlichen und psychischen Wohlbefinden, in dem Widerstandskräfte und Schutzfaktoren mobilisiert werden.

Inhalt

Der inhaltliche Schwerpunkt des "Salute!"-Seminars liegt bei den psychosozialen Ressourcen der Gesundheit. Im Einzelnen fokussiert das Seminar auf

- die Förderung angenehmen, genussvollen Erlebens im Alltag auf der Basis einer selbstfürsorglichen Grundhaltung,
- den Aufbau und die Pflege eines unterstützenden sozialen Netzes und das Erleben positiver, "nährender", sozialer Beziehungen,
- die Stärkung von gesundheitsförderlichen Einstellungen, insbesondere im Hinblick auf eine optimistische Selbstwirksamkeitsüberzeugung,
- die Auseinandersetzung mit eigenen Werten, Zielen und Zukunftsvorstellungen als mögliche Sinnstifter und zur Stärkung des Sinnhaftigkeitsgefühls.

Methoden

Durch Anregungen zur Selbstreflexion und Selbstbeobachtung, durch praktische Übungen, Gruppengespräche und Transferhilfen unterstützen wir Sie darin, sich Ihren persönlichen gesundheitlichen Ressourcen bewusst zu werden und diese gezielt für den Alltag zu nutzen.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen, die sich stärken und aktiv etwas für Ihr Wohlbefinden tun möchten. Teilnahme am Kurs "Salute! – was die Seele stark macht" ist Voraussetzung.

Datum	03.05.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Janina Glatz, Dipl. Psychologin, Gesundheitscoach- und -trainer, Verhaltens- und Kommunikationstrainerin
Minimum	10
Maximum	14

Donnerstag	03.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Schnupperangebot: Slackfit

Slackfit ist ein revolutionäres Fitnesskonzept, das Sie den Trend "Slackline" in Form eines Gruppentrainings erleben lässt. Slackfit kombiniert Lifestyle mit Training und bietet Bewegung mit hohem Spaßfaktor.

In den Slackfit Kursen verbinden wir Effektivität, Koordination, Stabilität, Schnelligkeit, Körpergefühl und Spaß zu einem einzigartigen Ganzkörpertraining.

Kosten

Das Schnupperangebot ist kostenfrei.

Bitte mitbringen

Handtuch, Sportschuhe, bequeme Kleidung, Getränk

Anmeldung

Online bis 5. Januar 2018

Zielgruppe

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Hinweise

Ort:

SanoGym

Johannesstraße 58a

70176 Stuttgart

Vom Standort Mitte: 10 Min. Fußweg

Buslinie 41 + 42

Haltestelle Rosenberg-Johannesstraße

(1 Min. Fußweg)

Datum	15.01.2018		
Ort	SanoGym, Johannesstraße 58a, 70176 Stuttgart		
Leitung	SanoGym		
Minimum	6	Maximum	8

Montag	15.01.2018	17:30 - 18:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Stress lass' nach

Wie kann ich bei hoher Arbeitsbelastung gut für mich sorgen?

Der Berufsalltag erfordert allein schon durch die Arbeit mit (schwer-)kranken Menschen und ihren Angehörigen ein Höchstmaß an Leistung. Der Umgang mit Belastungen des Arbeitsalltags stellt für Mitarbeiter/-innen eine zentrale Herausforderung dar. Dies ist umso mehr der Fall, wenn zusätzlich Umstrukturierungen, Veränderungen am Arbeitsplatz oder andere Veränderungen in den Rahmenbedingungen eintreten. All das führt immer wieder an die Grenzen der Belastbarkeit. Als Folge kann es zu Problemen im Team, zu persönlicher Unzufriedenheit und zu Krankheiten kommen.

Ziel

- Stress vorbeugen lernen
- In Stresssituationen angemessen reagieren können
- Stress besser verarbeiten

Inhalt

- Was ist Stress und wo kommt er her?
- Was führt zu negativem Stress?
- Wie wirkt sich Stress auf das persönliche Befinden aus?
- Welchen Einfluss hat Stress auf die berufliche Leistungsfähigkeit?
- Welche Möglichkeiten bieten sich, Stress zu mindern?
- Praktische Übungen zur Stressbewältigung

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Hinweise

Für Entspannungsübungen bitte eine Decke und Socken mitbringen.

Datum	14.06.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Sandra Knauber, Systemische Familien-und Paartherapeutin (SG), Systemischer Coach (SG), Systemische Supervisorin
Minimum	8
Maximum	14

Donnerstag	14.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	15.10.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Sandra Knauber, Systemische Familien-und Paartherapeutin (SG), Systemischer Coach (SG), Systemische Supervisorin
Minimum	8
Maximum	14

Montag	15.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

Total Body Workout

Dieses Angebot richtet sich an alle, die ihren ganzen Körper trainieren wollen, um eine Grundfitness zu erreichen, zu verbessern oder zu halten. Dem dynamischen Warm-Up (Elemente aus Aerobic, Step-Aerobic und Zumba) folgt eine Kombination aus Ausdauer- und Muskeltraining mit Unterstützung verschiedener Kleingeräte. Bei guter Witterung trainieren wir auch im Freien (Joggen, Walken, Kräftigung mit allem, was uns die Natur als Geräte zu bieten hat).

Kosten

43 Euro für 12 Einheiten

Die Kosten sind vor Kursbeginn zu bezahlen. Sie erhalten hierzu eine Rechnung nach Anmeldebestätigung.

Bitte mitbringen

Handtuch, Getränk, bequeme Kleidung,
bei Training im Freien Lafschuhe

Zielgruppe

Dieser Kurs ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Datum	18.01. bis 19.04.2018		
Ort	Olgahospital, Therapiezentrum/Physiotherapie, Gymnastikraum		
Leitung	Rahel Hindorf, Kinderkrankenschwester, staatliche geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin, Reha-Lizenz		
Minimum	12	Maximum	15

Donnerstag	18.01.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	25.01.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	01.02.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	08.02.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	15.02.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	22.02.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	01.03.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	08.03.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	15.03.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	05.04.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	12.04.2018	16:45 - 17:45 Uhr
Donnerstag	19.04.2018	16:45 - 17:45 Uhr

Organisation und Recht

Betriebliche Altersversorgung bei der Zusatzversorgungskasse

Die Diskussion über Rente und Altersversorgung ist allgegenwärtig. Auch für die Beschäftigten des „Öffentlichen Dienstes“ hat sich mittlerweile einiges geändert. Aufgrund der vielen Änderungen und Reformen besteht bei diesem Themenbereich ein enormer Informationsbedarf, auch im Blick auf die staatlich geförderte betriebliche Altersversorgung. Daher ist nach dem Informationsvortrag ausreichend Gelegenheit für Fragen gegeben.

Ziel

- Die betriebliche Altersvorsorge für die Mitarbeiter/-innen des öffentlichen Dienstes verstehen

Inhalt

- Grundlagen der Betriebsrente des öffentlichen Dienstes
- Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung
- ZVKPlusRente mit Entgeltumwandlung und Riester-Förderung

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die bei der ZVK versichert sind

Datum	09.10.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands (ZVK-KVBW)
Minimum	8 Maximum 24

Dienstag	09.10.2018	14:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datenschutz im Krankenhaus

Datenschutzrechtlich richtiger Umgang mit Patienten- und Beschäftigtendaten

Inhalt

- Allgemeine Einführung und Grundlagen
- Beschäftigtendatenschutz
- Umgang mit Patientendaten
- Rechte der Patienten
- Auskunftersuchen und Herausgabe von Patientenakten an Angehörige, Kassen, Polizei/Staatsanwaltschaft und anderen Dritten
- Schweigepflicht nach § 203 StGB
- Vernichtung von Daten
- Datenschutz und EDV
- Nutzung von Fax, E-Mail und Internet/Intranet
- Datenschutz bei Um- und Neubauten
- Fragen von Teilnehmern

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen

Datum	26.04.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG., Raum 316
Leitung	Karl-Heinz Arth, Datenschutzbeauftragter
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	26.04.2018	14:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	06.11.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Karl-Heinz Arth, Datenschutzbeauftragter
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	06.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Forderungsmanagement im Krankenhaus

Ein effizientes und straff organisiertes Forderungsmanagement ist ein probates Mittel, um die eigene Finanzsituation nachhaltig zu verbessern. Viele Krankenhäuser tun sich schwer damit, ausstehende Forderungen zu realisieren, und nicht selten fehlt es neben den geeigneten Instrumenten zur Forderungsverfolgung auch an dem hierfür erforderlichen Fachwissen. Doch wie sieht das optimale Forderungsmanagement aus?

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen im Bereich Patientenmanagement und Finanzen (SC-PM, SC-F...)

Datum	03.05.2018
Ort	DLZ, Sattlerstr. 25, EG, Kriegsberg-Killesbergraum
Leitung	Christopher Beyer, Fachanwalt für Medizinrecht
Minimum	8
Maximum	35

Donnerstag	03.05.2018	10:00	-	17:00 Uhr
------------	------------	-------	---	-----------

Mitarbeiter-Einführungs-Veranstaltung (MEV) für alle neuen Mitarbeiter/-innen

Was sind die Ziele des Klinikums Stuttgart? Wie platzieren sich die Häuser des Klinikums in der Krankenhauslandschaft? Welche besonderen Leistungen werden hier erbracht? Die meisten neuen Mitarbeiter/-innen kennen diese Fragen in der Anfangszeit.

Das Krankenhausdirektorium wird sich am Vormittag dieses Einführungstages persönlich vorstellen und die Ziele, Aufgaben, Strukturen und Entwicklungen bzw. Projekte der Häuser des Klinikums erläutern. Die Personalvertretung wird Sie ebenfalls willkommen heißen und ein Grußwort sprechen.

Zusätzlich erhalten Sie Informationen und Erstunterweisungen zu den Themen Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, Hygiene, patientenbezogene Dokumentation sowie CIRS = anonyme Meldung von „Beinahe“-Zwischenfällen.

Eine Gelegenheit, erste Kontakte über die eigene neue Abteilung hinaus zu knüpfen, ergibt sich in den Pausen und bei einem kleinen Mittagsimbiss.

Anmeldung nicht erforderlich!
Teilnehmerlisten liegen aus.

Zielgruppe
Für alle neuen Mitarbeiter/-innen

Hinweise

Vertiefungstage – Ärztlicher Dienst, Pflege- und Funktionsdienst

Für die neuen Mitarbeiter/-innen aus den Bereichen Ärztlicher Dienst sowie Pflege- und Funktionsdienst wird 2x im Jahr zusätzlich ein ganztägiger Vertiefungstag durchgeführt. Dieser findet an jedem Standort statt.

Aktuelle Informationen zu Ort und Zeit der Vertiefungstage für Ihren Standort erhalten Sie bei der MEV und im Intranet.

Termine

11. April (für Teilnehmer/-innen der MEV am 09.01. oder 10.04.)

17. Oktober (für Teilnehmer/-innen der MEV am 03.07. oder 16.10.)

Die Vorgesetzten werden gebeten, ihre neuen Mitarbeiter/-innen für diese Pflicht-Veranstaltung(en) vom Dienst freizustellen, sofern es sich nicht um den ersten Arbeitstag handelt. Auch hier ist keine Anmeldung erforderlich.

Datum	10.04.2018
Ort	DLZ, Sattlerstr. 25, Veranstaltungsbereich
Minimum	0
Maximum	155

Dienstag	10.04.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **03.07.2018**
Ort **DLZ, Sattlerstr. 25, Veranstaltungsbereich**
Minimum **0** **Maximum** **155**

Dienstag 03.07.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **16.10.2018**
Ort **DLZ, Sattlerstr. 25, Veranstaltungsbereich**
Minimum **0** **Maximum** **155**

Dienstag 16.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Arbeitssicherheit

Abfallschulung - Wie gehe „ich“ mit Abfall im Klinikum um?

„Ich denke, dass es schade ist,
wir alle produzieren sehr viel Mist.
Nicht nur den sichtbaren Müll,
verlangte ich zuviel Gefühl,
zuviel Einsicht, zuviel Verstand,
wenn ich es als groben Unfug empfand,
so unbedacht mit dem Müll umzugehen?
Ich würde gern eine saubere Umwelt sehen.
Nutzt Mülleimer, dort wo sie stehen,
müsst ihr auch ein paar Schritte gehen,
Ich appelliere darum an alle nun:
Denkt drüber nach, jeder kann etwas tun“.

Die Schulung ist für alle Mitarbeiter im Haus relevant, bei denen Abfälle wie Restmüll, Kartonage, Glasabfall, infektiöser Abfall, aber auch gelegentlich chemische und technische Abfälle anfallen.

- Vermittlung der Grundzüge des Abfallkonzepts des Klinikums
- Prozesse, Verantwortlichkeiten im Umgang mit Abfällen werden an Beispielen aufgezeigt
- Wo finde ich unsere Abfallregeln?
- Hinweise auf die vorhandene schriftlichen Prozesse

Zielgruppe

Alle Mitarbeitende bei denen Abfall anfällt (Pfleger, Verwaltungsmitarbeitende, Ärzte)

Datum	16.04.2018
Ort	KH, Haus D, HNO Besprechungsraum
Leitung	Dr. Norbert Neumann
Minimum	8
Maximum	20

Montag	16.04.2018	14:30 - 15:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	11.12.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Dr. Norbert Neumann
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	11.12.2018	14:30 - 15:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Arbeitsschutz - Verantwortung, Aufgaben, Pflichten von Führungskräften

Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst alle Maßnahmen, die zum Schutz der Mitarbeiter/-innen vor Unfällen und Gesundheitsgefahren erforderlich sind. Führungskräfte auf allen Ebenen und in allen Bereichen sind für den Arbeitsschutz in ihren jeweiligen Aufgaben- und Zuständigkeitsbereichen verantwortlich. Sie haben die erforderlichen Maßnahmen zu treffen und zu überwachen.

„Wer ein Weisungsrecht hat, hat Verantwortung.“ Eine unzureichende Wahrnehmung der Führungsverantwortung kann bei Arbeitsunfällen oder Berufskrankheiten entsprechende straf-, zivil- oder dienstrechtliche Folgen haben.

Um diese Aufgabe erfüllen zu können, müssen Führungskräfte Art und Umfang der Verantwortung im Arbeitsschutz kennen.

Ziel

Das Seminar führt in die grundsätzlichen Aspekte des Arbeitsschutzes ein. Die Teilnehmenden kennen die Verantwortung von Führungskräften für den Arbeitsschutz und die damit verbundenen Aufgaben und Pflichten sowie strukturierte Lösungsansätze für deren Umsetzung.

Inhalt

- Was ist mit Verantwortung für den Arbeitsschutz gemeint?
- Wie kann sie wahrgenommen werden?
- „Garantenstellung“ der Führungskräfte
- Organisationsverschulden
- Delegation von Verantwortung
- Betriebsbeauftragte und Sicherheitsfachkräfte
- Arbeitsschutzorganisation unter Qualitätsmanagementaspekten
- Gerichtsfeste Organisation

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen in Führungs-/Leitungsfunktionen mit Personalverantwortung bzw. zukünftige Führungskräfte aller Bereiche

Hinweise

Das Seminar kann bei Bedarf auch als Inhouse-Veranstaltung für geschlossene Gruppen durchgeführt werden. Anmeldung, Organisation und Terminvereinbarung über die Personalentwicklung.

Datum	27.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	27.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Brandschutz - Schulung zum Brandschutzhelfer

Ziel dieser Fortbildung ist es, Mitarbeiter/-innen als Brandschutzhelfer/in zu schulen und hierbei Kenntnisse über das Verhalten im Brandfall und die Maßnahmen zur Brandverhütung sowohl theoretisch als auch praktisch zu vermitteln.

Inhalt

- Brandschutz im Krankenhaus – Brandschutzplan (bestehende Regelungen)
- Flucht- und Rettungswege
- Funktionen von Feuerlöschern
- Praktische Übungen

Für ausgebildete Brandschutzhelfer ist eine Wiederholung alle 4-5 Jahre sinnvoll, eine jährliche Auffrischung ist nicht erforderlich.

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen die als Brandschutzhelfer vorgesehen sind.

Hinweise

Praktische Übungen finden in der letzten Stunde im Freien statt. Bitte ziehen Sie witterungsentsprechende Kleidung an.

Anmerkung

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Unterweisung der Mitarbeiter/-innen.

Datum	08.05.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
Minimum	10
Maximum	25

Dienstag	08.05.2018	14:00 - 17:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	28.06.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
Minimum	10
Maximum	25

Donnerstag	28.06.2018	14:00 - 17:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	20.09.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
Minimum	10
Maximum	25

Donnerstag	20.09.2018	14:00 - 17:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 4 Punkte angerechnet werden.

Flurförderzeugführer nach BGV A 1 § 4 - Jährliche Unterweisung

Nach der BGV A 1 § 4 (Berufsgenossenschaftlichen Vorschrift für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) ist der Arbeitgeber verpflichtet, seine Beschäftigten mindestens einmal jährlich über die bei ihrer Arbeit auftretenden Gefahren sowie über die Möglichkeiten des Arbeitsschutzes zu unterweisen. Dies gilt auch für den Bereich der Flurförderzeuge.

Ziele

Die Teilnehmer/-innen

- können bei ständig wechselnden Einsatzbedingungen sicher und den Rechtsvorschriften entsprechend den Fahrauftrag erfüllen
- sind sich ihrer Verantwortung bewusst und kennen typische Unfallsituationen
- gehen gemäß der BGV D 27 sicher mit dem Flurförderzeug um
- gehen verantwortungsbewusst mit dem Transportgut und Gerät um

Inhalt

- Rechtliche Grundlagen
- Unfälle mit Flurförderzeugen
- Betriebsanweisung für Flurförderzeuge
- Musterbetriebsanweisung
- Haftung des Flurförderzeugführers
- Innerbetriebliche Verantwortung
- Allgemeines Wissen über Standsicherheit/Tragkraft
- Alkohol im Betrieb und seine Folgen

Abschließende Kenntnisstand-Prüfung in Theorie

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die eine Ausbildung zum Führen von Flurförderzeugen absolviert haben und im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Flurförderzeugen arbeiten.

Datum	05.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Ernst Gogel, Industriemeister Kraftverkehr
Minimum	10
Maximum	24

Montag	05.03.2018	14:00 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	11.06.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Ernst Gogel, Industriemeister Kraftverkehr
Minimum	10
Maximum	24

Montag	11.06.2018	14:00 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum **08.10.2018**
Ort **BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316**
Leitung Ernst Gogel, Industriemeister Kraftverkehr
Minimum **10** **Maximum** **24**

Montag 08.10.2018 14:00 - 16:00 Uhr

Gefahrgutschulung nach Kapitel 1.3 ADR

Die Schulung ist vorgeschrieben nach Kapitel 1.3 des ADR und für Personen bestimmt, die an der Beförderung von Gefahrgut beteiligt sind (§§ 17 bis 29 GGVSEB).

Inhalt

- Übersicht der Regelungen, Gesetze, Verordnungen
- Gefahrgut, Übersicht, Klassifizierungen, Angaben
- Verpackungen, Versandstücke, Kennzeichnungen
- Dokumentation, Beförderungspapier, Unfallmerkblatt
- Mengenkategorien, „LQ“, Grenzmengen und Regelungen
- Verladen, Versand, Kontrolle, Ladungssicherung
- Verantwortlichkeiten, Verantwortung, Risiken
- Versand von biologischen Proben
- Sonstiges, Ausnahmen

Zielgruppe

Personen, die an der Beförderung von Gefahrgut beteiligt sind

Datum	19.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Wolfgang Engel, DEKRA Automobil GmbH
Minimum	8 Maximum 25

Montag	19.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
--------	------------	-------------------

Gefahrstoffe im Bereich der Pflege und Ambulanzen

Erfahrungsaustausch und Gesprächsrunde zum Thema Gefahrstoffe, deren richtiger Umgang und Lagerung auf den Stationen und Ambulanzen.

Ziel

- Herausfinden häufiger Probleme und Erarbeitung von passenden Lösungen
- Rechtssicherer Umgang und Lagerung von Gefahrstoffen
- Handlungsempfehlungen für Vorgesetzte und Mitarbeiter
- Vereinheitlichung beim Gefahrstoffumgang im Klinikum

Inhalt

- Was bietet die Krankenhausökologie?
- Welche Bereiche können noch Unterstützung leisten?
- Frage und Diskussionsrunde zu vor Ort auftretenden Problemen

Zielgruppe

Leitungen und Mitarbeitende aus dem Bereich der Pflege und Ambulanzen

Hinweise

Diese Schulung ersetzt nicht die nach § 14 GefStoffV erforderliche Unterweisung durch die Vorgesetzten

Datum	20.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Axel Schubert, Gefahrstoffbeauftragter
Minimum	8
Maximum	25

Dienstag	20.03.2018	14:30 - 15:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Gefahrstoffe im Krankenhaus

Seminar und Gesprächsrunde

Das Seminar vermittelt im ersten Teil, unter Einbeziehung der rechtlichen Grundlage, wichtige Informationen zum Umgang mit Gefahrstoffen im Krankenhaus. Anschließend soll noch Raum bleiben, Fragen, Probleme und Wünsche der Anwender aus gefahrstoffrechtlicher Sicht zu betrachten.

Ziel

- Informationen über die jeweiligen Aufgaben und Pflichten im Umgang mit Gefahrstoffen
- Unterstützung und Anleitung zur Bewältigung dieser Aufgaben.

Inhalt

- Aufbau der gesetzlichen Regelungen zum Umgang mit Gefahrstoffen, benachbarte Rechtsgebiete
- Regelungen und Vorstellung des Gefahrstoffsystems
- Handlungsvorschläge
- Schulungsempfehlung § 14 GefStoffV

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzte aller Bereiche

Hinweise

Diese Schulung ersetzt nicht die nach § 14 GefStoffV erforderliche Unterweisung durch die Vorgesetzten

Datum	07.06.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Axel Schubert, Gefahrstoffbeauftragter
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	07.06.2018	14:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	15.10.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Axel Schubert, Gefahrstoffbeauftragter
Minimum	8
Maximum	20

Montag	15.10.2018	14:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Gefahrstoffe, Experimentalvortrag „Brände und Explosionen“

Der Experimentalvortrag verdeutlicht das Thema Brände und Explosionen bei im Krankenhaus üblichen Stoffen. Hierbei werden praktische Demonstrationen brennbarer Stoffe mit Erläuterungen zu den Bedingungen, die zu einem Brand oder gar einer Explosion führen können, durchgeführt.

Ziel

- Informationen über potentielle Brandgefahren
- Lager und Umgangsvorschriften
- Vorbeugen von Bränden

Inhalt

- Vorführung von gängigen Stoffen im Krankenhaus und deren Brandgefahren.
- Erkennen potentieller Zündquellen
- Verhinderung von Bränden durch angepasstes Verhalten

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen und Vorgesetzte aller Bereiche

Hinweise

Dieser Experimentalvortrag dient als praktische Erweiterung zu den Seminaren Gefahrstoffe im Krankenhaus bzw. Gefahrstoffe im Bereich der Pflege und Ambulanzen.

Datum	25.06.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Axel Schubert, Gefahrstoffbeauftragter
Minimum	8
Maximum	30

Montag	25.06.2018	14:30 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / B. Braun Einweisung Infusionstechnik

Das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), stellen erhebliche Anforderungen an das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten im Krankenhaus. Das MPG und die MPBetreibV sollen für Sicherheit, Leistung und Eignung der Medizinprodukte sowie für die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, der Anwender und Dritter sorgen.

Ein medizintechnisches Gerät nach Anlage 1 der MPBetreibV darf erst in Betrieb genommen und angewendet werden, nachdem der Hersteller oder Lieferant des Gerätes dessen korrekte Funktion überprüft und die Einweisungsbeauftragten anhand der Bedienungsanleitung in die Handhabung des Gerätes eingewiesen hat, sofern nicht bereits Einweisungen in typgleiche Geräte erfolgt und entsprechend dokumentiert sind. Sämtliche Personen, die diese Geräte anwenden, müssen in die Handhabung der Geräte eingewiesen. Einweisungen in Medizinprodukte nach Anlage 1 MPBetreibV dürfen nur von Einweisungsbeauftragten vorgenommen werden, d.h. von Personen, die direkt vom Hersteller bzw. einer vom Hersteller autorisierten Person eingewiesen wurden. Diese Personen sind im Medizinproduktebuch zu dokumentieren (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 MedBetreibV).

Termin A

B. Braun Einweisung Infusionstechnik

Perfusor space, Infusomat space (mit Zubehör), Infusomat fmS, Perfusor fm, Perfusor compact (S)

- Erwerb der Kenntnisse und Kompetenzen zur sach- und fachgerechten Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten
- Schaffen der Voraussetzungen, weitere Mitarbeiter/-innen in die sach- und fachgerechte Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten einzuweisen

Zielgruppe

Einweisungsbeauftragte nach MPG

Hinweise

Bitte melden Sie sich nur zu den Geräten an, die in Ihrem Arbeitsbereich auch eingesetzt bzw. vorhanden sind.

Die verschiedenen Unterweisungen sind als einzeln buchbare Termine organisiert und können unabhängig voneinander besucht werden. Jede Unterweisung wird zweimal im Jahr angeboten.

Zur Veranstaltung mitzubringen ist das Betriebsstellen-Produktebuch.

Datum	06.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum	6
Maximum	15

Dienstag	06.03.2018	14:00 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **12.11.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 1**
Leitung Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum **6** **Maximum** **15**

Montag 12.11.2018 14:00 - 16:30 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 3 Punkte angerechnet werden.

Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / Fresenius Einweisung Infusionstechnik

Das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), stellen erhebliche Anforderungen an das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten im Krankenhaus. Das MPG und die MPBetreibV sollen für Sicherheit, Leistung und Eignung der Medizinprodukte sowie für die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, der Anwender und Dritter sorgen.

Ein medizintechnisches Gerät nach Anlage 1 der MPBetreibV darf erst in Betrieb genommen und angewendet werden, nachdem der Hersteller oder Lieferant des Gerätes dessen korrekte Funktion überprüft und die Einweisungsbeauftragten anhand der Bedienungsanleitung in die Handhabung des Gerätes eingewiesen hat, sofern nicht bereits Einweisungen in typgleiche Geräte erfolgt und entsprechend dokumentiert sind. Sämtliche Personen, die diese Geräte anwenden, müssen in die Handhabung der Geräte eingewiesen. Einweisungen in Medizinprodukte nach Anlage 1 MPBetreibV dürfen nur von Einweisungsbeauftragten vorgenommen werden, d.h. von Personen, die direkt vom Hersteller bzw. einer vom Hersteller autorisierten Person eingewiesen wurden. Diese Personen sind im Medizinproduktebuch zu dokumentieren (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 MedBetreibV).

Termin B

Fresenius Einweisung Infusionstechnik

Agilia Volumat - Agilia Injectomat – MCM 550 ST – MCM 504 – Injectomat 2000

- Erwerb der Kenntnisse und Kompetenzen zur sach- und fachgerechten Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten
- Schaffen der Voraussetzungen, weitere Mitarbeiter/-innen in die sach- und fachgerechte Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten einzuweisen

Zielgruppe

Einweisungsbeauftragte nach MPG

Hinweise

Bitte melden Sie sich nur zu den Geräten an, die in Ihrem Arbeitsbereich auch eingesetzt bzw. vorhanden sind. Die verschiedenen Unterweisungen sind als einzeln buchbare Termine organisiert und können unabhängig voneinander besucht werden. Jede Unterweisung wird zweimal im Jahr angeboten.

Zur Veranstaltung mitzubringen ist das Betriebsstellen-Produktebuch.

Datum	06.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum	6
Maximum	15

Dienstag	06.03.2018	10:30 - 13:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **12.11.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 1**
Leitung Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum **6** **Maximum** **15**

Montag 12.11.2018 10:30 - 13:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 3 Punkte angerechnet werden.

Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / Philips AED Defibrillatoren

Das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), stellen erhebliche Anforderungen an das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten im Krankenhaus. Das MPG und die MPBetreibV sollen für Sicherheit, Leistung und Eignung der Medizinprodukte sowie für die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, der Anwender und Dritter sorgen.

Ein medizintechnisches Gerät nach Anlage 1 der MPBetreibV darf erst in Betrieb genommen und angewendet werden, nachdem der Hersteller oder Lieferant des Gerätes dessen korrekte Funktion überprüft und die Einweisungsbeauftragten anhand der Bedienungsanleitung in die Handhabung des Gerätes eingewiesen hat, sofern nicht bereits Einweisungen in typgleiche Geräte erfolgt und entsprechend dokumentiert sind. Sämtliche Personen, die diese Geräte anwenden, müssen in die Handhabung der Geräte eingewiesen. Einweisungen in Medizinprodukte nach Anlage 1 MPBetreibV dürfen nur von Einweisungsbeauftragten vorgenommen werden, d.h. von Personen, die direkt vom Hersteller bzw. einer vom Hersteller autorisierten Person eingewiesen wurden. Diese Personen sind im Medizinproduktebuch zu dokumentieren (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 MedBetreibV).

Termin D

Philips AED Defibrillatoren

- Erwerb der Kenntnisse und Kompetenzen zur sach- und fachgerechten Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten
- Schaffen der Voraussetzungen, weitere Mitarbeiter/-innen in die sach- und fachgerechte Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten einzuweisen

Zielgruppe

Einweisungsbeauftragte nach MPG

Hinweise

Bitte melden Sie sich nur zu den Geräten an, die in Ihrem Arbeitsbereich auch eingesetzt bzw. vorhanden sind. Die verschiedenen Unterweisungen sind als einzeln buchbare Termine organisiert und können unabhängig voneinander besucht werden. Jede Unterweisung wird zweimal im Jahr angeboten.

Zur Veranstaltung mitzubringen ist das Betriebsstellen-Produktebuch.

Datum	07.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgoraum 2
Leitung	Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum	6
Maximum	15

Mittwoch	07.03.2018	14:00 - 15:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **13.11.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 1**
Leitung Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum **6** **Maximum** **15**

Dienstag 13.11.2018 14:00 - 15:15 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Geräteunterweisung für Einweisungsbeauftragte nach MPG, inklusive der Pädiatrie / Philips Patientenmonitoring

Das Medizinproduktegesetz (MPG) und die Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV), stellen erhebliche Anforderungen an das Errichten, Betreiben und Anwenden von Medizinprodukten im Krankenhaus. Das MPG und die MPBetreibV sollen für Sicherheit, Leistung und Eignung der Medizinprodukte sowie für die Gesundheit und den erforderlichen Schutz der Patienten, der Anwender und Dritter sorgen.

Ein medizintechnisches Gerät nach Anlage 1 der MPBetreibV darf erst in Betrieb genommen und angewendet werden, nachdem der Hersteller oder Lieferant des Gerätes dessen korrekte Funktion überprüft und die Einweisungsbeauftragten anhand der Bedienungsanleitung in die Handhabung des Gerätes eingewiesen hat, sofern nicht bereits Einweisungen in typgleiche Geräte erfolgt und entsprechend dokumentiert sind. Sämtliche Personen, die diese Geräte anwenden, müssen in die Handhabung der Geräte eingewiesen. Einweisungen in Medizinprodukte nach Anlage 1 MPBetreibV dürfen nur von Einweisungsbeauftragten vorgenommen werden, d.h. von Personen, die direkt vom Hersteller bzw. einer vom Hersteller autorisierten Person eingewiesen wurden. Diese Personen sind im Medizinproduktebuch zu dokumentieren (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 MedBetreibV).

Termine C

Philips Patientenmonitoring

- Erwerb der Kenntnisse und Kompetenzen zur sach- und fachgerechten Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten
- Schaffen der Voraussetzungen, weitere Mitarbeiter/-innen in die sach- und fachgerechte Handhabung und Anwendung von Medizinprodukten einzuweisen

Zielgruppe

Einweisungsbeauftragte nach MPG

Hinweise

Bitte melden Sie sich nur zu den Geräten an, die in Ihrem Arbeitsbereich auch eingesetzt bzw. vorhanden sind. Die verschiedenen Unterweisungen sind als einzeln buchbare Termine organisiert und können unabhängig voneinander besucht werden. Jede Unterweisung wird zweimal im Jahr angeboten.

Zur Veranstaltung mitzubringen ist das Betriebsstellen-Produktebuch.

Datum	07.03.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgoraum 2
Leitung	Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum	6
Maximum	15

Mittwoch	07.03.2018	10:00 - 13:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **13.11.2018**
Ort **OH, Ebene 1, Olgaraum 1**
Leitung Manfred Ziegler, Medizintechnik
Minimum **6** **Maximum** **15**

Dienstag 13.11.2018 10:00 - 13:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 3 Punkte angerechnet werden.

Sicherheitsbeauftragte - Fortbildung und Erfahrungsaustausch

Sicherheitsbeauftragte haben die Aufgabe, ihre Vorgesetzten bei deren Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu unterstützen, u.a. indem sie auf Unfall- und Gesundheitsgefahren von Mitarbeitern hinweisen. Dafür ist es notwendig, mögliche Gefahrenquellen im eigenen Arbeitsbereich zu erkennen. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, sollen Sicherheitsbeauftragte an geeigneten Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen. Dafür steht ihnen eine entsprechende Freistellung zu.

Ziel

- Vermittlung von Informationen zu den für den Arbeitsbereich relevanten Arbeitsschutzthemen
- Erfahrungsaustausch mit Sicherheitsbeauftragten aus ähnlichen Arbeitsbereichen
- Informationen zu aktuellen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Verbesserung der Kompetenz als Sicherheitsbeauftragte

Inhalt

- Kurzreferat zu aktuellen Themen, je nach Arbeitsbereich
- Besprechung eigener Fallbeispiele
- Erfahrungsaustausch – aktuelle Problembesprechung

Zielgruppe

Sicherheitsbeauftragte

Datum	06.03.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
Minimum	8
Maximum	20

Dienstag	06.03.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	22.11.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 316
Leitung	Arbeitssicherheitstechnischer Dienst
Minimum	8
Maximum	20

Donnerstag	22.11.2018	14:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 2 Punkte angerechnet werden.

Strahlenschutz - Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgen- und Strahlenschutzverordnung

für den Ärztlichen Dienst, MPE, MTRA, MTA

Der Gesetzgeber verlangt die Aktualisierung der Fachkunde innerhalb bestimmter Fristen. Erfolgt die Aktualisierung nicht rechtzeitig, verliert die betreffende Person die Fachkunde vollständig.

Die Aktualisierung der Fachkunde ist alle 5 Jahre erforderlich.

Gebühren für externe Teilnehmer:

RöV: 165 Euro

RöV- und StrschV: 230 Euro

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen im Ärztlichen Dienst aller Bereiche, Radiologen, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten, MPE, MTRA, MTA

Datum	02.03. bis 03.03.2018
Ort	DLZ, EG, Killesbergraum
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Freitag	02.03.2018	17:00 - 20:00 Uhr
Samstag	03.03.2018	09:00 - 16:30 Uhr

Datum	19.10. bis 20.10.2018
Ort	DLZ, EG, Killesberg-/Kriegsberg
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Freitag	19.10.2018	17:00 - 20:00 Uhr
Samstag	20.10.2018	09:00 - 16:30 Uhr

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Strahlenschutz - Aktualisierung der Fachkunde nach Röntgenverordnung

für den Ärztlichen Dienst, MPE, MTRA, MTA

Der Gesetzgeber verlangt die Aktualisierung der Fachkunde innerhalb bestimmter Fristen. Erfolgt die Aktualisierung nicht rechtzeitig, verliert die betreffende Person die Fachkunde vollständig.

Die Aktualisierung der Fachkunde ist alle 5 Jahre erforderlich.

Gebühren für externe Teilnehmer:

165 Euro

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen im Ärztlichen Dienst aller Bereiche, Radiologen, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten, MPE, MTRA, MTA

Datum	03.03.2018
Ort	DLZ, EG, Killesbergraum
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Samstag	03.03.2018	09:00 - 16:30 Uhr
---------	------------	-------------------

Datum	27.06.2018
Ort	BZ, Haus A, 3. OG, Raum 325
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	20

Mittwoch	27.06.2018	09:00 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	20.10.2018
Ort	DLZ, EG, Killesberg-/Kriegsberg
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Samstag	20.10.2018	09:00 - 16:30 Uhr
---------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Strahlenschutz - Aktualisierung der Kenntnisse nach Röntgenverordnung/OP-Personal für OP-Personal

Der Gesetzgeber verlangt die Aktualisierung der Kenntnisse innerhalb bestimmter Fristen. Erfolgt die Aktualisierung nicht rechtzeitig, verliert die betreffende Person die Kenntniskunde vollständig.

Die Aktualisierung der Kenntnisse ist alle 5 Jahre erforderlich.

Gebühren für externe Teilnehmer:

135 Euro

Zielgruppe

Personen, die ausschließlich einfache Röntgeneinrichtungen auf direkte Anweisung des unmittelbar anwesenden Arztes bedienen (OP-Personal).

Hinweise

Der Kurs ist nicht für Personen aus dem Pflegedienst aus Ambulanzen, Endoskopie und für Arzthelfer/innen mit Röntgenschein zugelassen.

Der Kurs ist nicht für Zahnarzthelfer/-innen zugelassen.

Datum	25.04.2018
Ort	Akademie Markgröningen, Kurt-Kindemannweg 10, 71706 Markgröningen
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	0
Maximum	50

Mittwoch	25.04.2018	14:45 - 19:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	13.06.2018
Ort	DLZ, EG, Killesbergraum
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	0
Maximum	50

Mittwoch	13.06.2018	14:45 - 19:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	28.11.2018
Ort	DLZ, EG, Killesbergraum
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	0
Maximum	50

Mittwoch	28.11.2018	14:45 - 19:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 4 Punkte angerechnet werden.

Strahlenschutz - Kurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für Ärzte nach der Röntgenverordnung

Der Kurs dient als Einstieg in den Fachkundeerwerb für Ärzte. Erst nach erfolgreicher Absolvierung dieses Kurses kann der Sachkundeerwerb beginnen.

Die Fachkunde im Strahlenschutz ist zwingend erforderlich für Ärzte, die eine Röntgenuntersuchung verantwortlich durchführen oder durchführen lassen und selbst befunden.

Gebühren für externe Teilnehmer:

165 Euro

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen im Ärztlichen Dienst aller Bereiche, Chirurgen, Orthopäden, Radiologen, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten.

Hinweise

Teilnahmevoraussetzung

- eine gültige Approbationsurkunde nach § 40 Approbationsordnung für Ärzte oder
- eine Berufserlaubnis nach 3 10 Abs. 1, 2 oder 5 der Bundesärzteordnung oder
- Nachweis für eine abgeschlossene Ausbildung als Arzt

Datum	08.03.2018
Ort	Klinikum Ludwigsburg, Posilipostraße 4, 71640 Ludwigsburg, Hörsaal
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Donnerstag	08.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	07.06.2018
Ort	DLZ, EG, Killesbergeraum
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Donnerstag	07.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	11.10.2018
Ort	Klinikum Ludwigsburg, Posilipostraße 4, 71640 Ludwigsburg, Hörsaal
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Donnerstag	11.10.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	06.12.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 2
Leitung	Dr. Klaus Keller, Stabstelle Strahlenschutz
Minimum	8
Maximum	45

Donnerstag	06.12.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Die Zertifizierung bei der LäkBW wird beantragt.

Strahlenschutzunterweisung in der Pädiatrie

Der Umgang mit Röntgenstrahlen erfordert spezielle Kenntnisse. Die Strahlenschutzbeauftragten führen deshalb die jährliche Unterweisung für strahlenexponiertes Personal durch. Dabei handelt es sich um eine Pflichtfortbildung.

- Arbeitsmethoden
- Mögliche Gefahren
- Anzuwendende Sicherheits- und Schutzmaßnahmen
- Für die jeweilige Aufgaben und Tätigkeiten wesentliche Inhalte der Röntgenverordnung (RöV)

Leitung:

Frau Priv.-Doz. Dr. von Kalle, Ärztliche Direktorin, Herr Dr. Müller Abt, Oberarzt, Radiologisches Institut OH

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin

Hinweise

Die Fortbildungen werden bereichsweise durchgeführt. Die Bereiche (Kliniken, Stationen etc.) können individuelle Termine für kleine Gruppen mit Frau Häge, Sekretariat Frau Priv.-Doz. Dr. von Kalle, vereinbaren.

Anmeldung

Frau Häge, Sekretariat Frau Priv.-Doz. Dr. von Kalle

Zytostatika - sichere Handhabung / Pflege

Unterweisung beruflich exponierter Mitarbeiter/-innen aus der Pflege

Für alle Pflege- und Gesundheitsfachkräfte, die Umgang mit Zytostatika haben, ist eine jährlich wiederkehrende Unterweisung verpflichtend. Die Unterweisung stellt zudem einen Teil der Qualitätssicherung dar.

Ziel

Sichere Handhabung von Zytostatika

Inhalt

- Technische und organisatorische Maßnahmen bei der Applikation von Zytostatika
- Persönliche Schutzausrüstung
- Schutzmaßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung
- „Erste Hilfe“ bei Zytostatika-Unfällen-Spill-Kit
- Umgang mit Körperausscheidungen von behandelten Patienten
- Umgang mit Retouren an die Apotheke

Zielgruppe

Beruflich exponierte Mitarbeiter/ -innen (Medizinisches Personal, Pflege, Ärzte), die mit Zytostatika umgehen

Hinweise

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	14.03.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	14.03.2018	14:30 - 15:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	18.04.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	18.04.2018	14:30 - 15:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	26.04.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, E 5, Hörsaal
Leitung	Katja Kirchner
Minimum	8
Maximum	50

Donnerstag	26.04.2018	14:00 - 15:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **11.07.2018**
Ort **KH, Hörsaal Pathologie**
Leitung Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum **8** **Maximum** **50**

Mittwoch 11.07.2018 14:30 - 15:15 Uhr

Datum **17.10.2018**
Ort **KH, Hörsaal Pathologie**
Leitung Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum **8** **Maximum** **50**

Mittwoch 17.10.2018 14:30 - 15:15 Uhr

Datum **15.11.2018**
Ort **KBC, Med. Klinik, E 5, Hörsaal**
Leitung Katja Kirchner
Minimum **8** **Maximum** **50**

Donnerstag 15.11.2018 14:00 - 15:30 Uhr

Datum **05.12.2018**
Ort **KH, Hörsaal Pathologie**
Leitung Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum **8** **Maximum** **50**

Mittwoch 05.12.2018 14:30 - 15:15 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 1 Punkte angerechnet werden.

Zytostatika - sichere Handhabung / Standortlogistik

Unterweisung für Mitarbeiter/-innen der Standortlogistik SC VT 2-3-2 KH

Ziel

Sicherer Transport von Zytostatika

Inhalt

Unterweisung im Transport von Zytostatika von der Apotheke in die Bereiche

Zielgruppe

Mitarbeiter/-innen der Standortlogistik SC VT 2-3-2 KH

Hinweise

Anmeldung erforderlich (online über das Bildungsportal)

Datum	18.04.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	18.04.2018	13:45 - 14:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	17.10.2018
Ort	KH, Hörsaal Pathologie
Leitung	Apotheke, Abteilung Zytostatika
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	17.10.2018	13:45 - 14:15 Uhr
----------	------------	-------------------

SAP

SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen der Notaufnahme/Intensivstation/IMC

Das Seminar soll Mitarbeiter/innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen im Klinischen Arbeitsplatz den sicheren Umgang mit SAP IS H*MED ermöglichen. Ergänzt werden diese Seminare durch Übungen im SAP-Schulungssystem.

Ziele

- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen im Klinischen Arbeitsplatz in SAP
- Sicherer Umgang mit SAP
- Kennen von Inhalten, Prozessen und Kommunikationswegen und deren Unterstützung in SAP
- Sicherung von Erlösen
- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen in COPRA

Inhalt

SAP-Grundlagen, klinischer Arbeitsplatz mit seinen Funktionen, stationäre Aufnahmen, Patienten-, Betten- und Zimmermanagement, Logbuch, Erfassung zusatzentgeltrelevante Medikamente und Blutprodukte (nur für Notaufnahmen) COPRA (nur für IMC und Intensivstationen)

Da die Teilnehmenden der Notaufnahmen (INA/PINA/CINA) in eCare dokumentieren, erhalten sie eine verkürzte SAP-Schulung. Die Teilnehmenden von IMC- und Intensivstationen erhalten im Anschluss an die SAP-Schulung eine Schulung für COPRA. Detaillierte Stundenpläne sind im Intranet unter „Organisation und Einrichtung > Pflege > Allgemeines zur Pflege > Informationen zu den SAP Seminaren“ veröffentlicht und werden bei der Schulung ausgegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen von der Notaufnahme/Intensivstation/IMC

Hinweise

- Mitarbeiter/innen von Stationen besuchen die zusammenhängenden Seminare Teil 1 und Teil 2.
- Mitarbeiter/innen von Ambulanzen und Funktionsdiensten, Notaufnahmen, IMC- und Intensivstationen, OP's, Anästhesie werden Ein-Tages-Seminare angeboten.

Datum	17.05.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten aus SC-IT-2-2
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	17.05.2018	08:30 - 16:30 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **18.09.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten aus SC-IT-2-2
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 18.09.2018 08:30 - 16:30 Uhr

Datum **06.12.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten aus SC-IT-2-2
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 06.12.2018 08:30 - 16:30 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen im Pflege- und Funktionsdienst - Station I

Das Seminar soll Mitarbeiter/innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen im Klinischen Arbeitsplatz den sicheren Umgang mit SAP IS H*MED ermöglichen. Ergänzt werden diese Seminare durch Übungen im SAP-Schulungssystem.

Ziele

- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen im Klinischen Arbeitsplatz in SAP
- Sicherer Umgang mit SAP
- Kennen von Inhalten, Prozessen und Kommunikationswegen
- Sicherung von Erlösen

Inhalt

SAP-Grundlagen, klinischer Arbeitsplatz mit seinen Funktionen, Apotheken-, Material- und Einmalartikelbestellung, Logbuch

Die zielgruppenspezifischen Lerninhalte für die Bereiche Station, Ambulanz, OP/Anästhesie und Funktionsdienste sind modular aufgebaut.

Detaillierte Stundenpläne sind im Intranet unter „Organisation und Einrichtung > Pflege > Allgemeines zur Pflege > Informationen zu den SAP Seminaren“ veröffentlicht und werden bei der Schulung ausgegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen im pflegerischen Dienst aus den Bereichen Station

Hinweise

- Mitarbeiter/innen von Stationen besuchen die zusammenhängenden Seminare Teil 1 und Teil 2.
- Mitarbeiter/innen von Ambulanzen und Funktionsdiensten, Notaufnahmen, IMC- und Intensivstationen, OP's, Anästhesie werden Ein-Tages-Seminare angeboten.

Datum	15.03.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, EDV- Schulungsraum
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	15.03.2018	08:30 - 15:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	12.04.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	12.04.2018	08:30 - 15:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum **26.04.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 26.04.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **22.05.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 22.05.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **21.06.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 21.06.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **17.07.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 17.07.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **20.09.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 20.09.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **04.10.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 04.10.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **18.10.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 18.10.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **20.11.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 20.11.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Datum **11.12.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 11.12.2018 08:30 - 15:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 7 Punkte angerechnet werden.

SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen im Pflege- und Funktionsdienst - Station II

Das Seminar soll Mitarbeiter/innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen im Klinischen Arbeitsplatz den sicheren Umgang mit SAP IS H*MED ermöglichen. Ergänzt werden diese Seminare durch Übungen im SAP-Schulungssystem.

Ziele

- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen im Klinischen Arbeitsplatz in SAP
- Sicherer Umgang mit SAP
- Kennen von Inhalten, Prozessen und Kommunikationswegen
- Sicherung von Erlösen

Inhalt

Stationäre Aufnahmen, Patienten-, Betten- und Zimmermanagement, Erfassung zusatzentgeltrelevanter Medikamente und Blutprodukte, PKMS (Dozenten PKMS/pflegerische Leistungsdokumentation)

Die zielgruppenspezifischen Lerninhalte für die Bereiche Station, Ambulanz, OP/Anästhesie und Funktionsdienste sind modular aufgebaut.

Detaillierte Stundenpläne sind im Intranet unter „Organisation und Einrichtung > Pflege > Allgemeines zur Pflege > Informationen zu den SAP Seminaren“ veröffentlicht und werden bei der Schulung ausgegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen im pflegerischen Dienst aus den Bereichen Station

Hinweise

- Mitarbeiter/innen von Stationen besuchen die zusammenhängenden Seminare Teil 1 und Teil 2.
- Mitarbeiter/innen von Ambulanzen und Funktionsdiensten, Notaufnahmen, IMC- und Intensivstationen, OP's, Anästhesie werden Ein-Tages-Seminare angeboten.

Datum	20.02.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, EDV- Schulungsraum
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum	4
Maximum	10
Dienstag	20.02.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **22.03.2018**
Ort **KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, EDV- Schulungsraum**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 22.03.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **19.04.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 19.04.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **03.05.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 03.05.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **29.05.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 29.05.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **28.06.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 28.06.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **24.07.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 24.07.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum 27.09.2018
Ort Haus N, Standort Mitte
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum 4 **Maximum** 10

Donnerstag 27.09.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum 11.10.2018
Ort Haus N, Standort Mitte
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum 4 **Maximum** 10

Donnerstag 11.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum 25.10.2018
Ort Haus N, Standort Mitte
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum 4 **Maximum** 10

Donnerstag 25.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum 27.11.2018
Ort Haus N, Standort Mitte
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum 4 **Maximum** 10

Dienstag 27.11.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum 18.12.2018
Ort Haus N, Standort Mitte
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks, Fachdozenten der pflegerischen Leistungsdokumentation
Minimum 4 **Maximum** 10

Dienstag 18.12.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen in der Ambulanz/Funktionsdienst

Das Seminar soll Mitarbeiter/innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen im Klinischen Arbeitsplatz den sicheren Umgang mit SAP IS H*MED ermöglichen. Ergänzt werden diese Seminare durch Übungen im SAP-Schulungssystem.

Ziele

- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen im Klinischen Arbeitsplatz in SAP
- Sicherer Umgang mit SAP
- Kennen von Inhalten, Prozessen und Kommunikationswegen
- Sicherung von Erlösen

Inhalt

SAP-Grundlagen, klinischer Arbeitsplatz mit seinen Funktionen, ambulante Aufnahmen, Logbuch, Erfassung zusatzentgeltrelevante Medikamente und Blutprodukte, Apotheken-, Material- und Einmalartikelbestellung

Die zielgruppenspezifischen Lerninhalte für die Bereiche Station, Ambulanz, OP/Anästhesie und Funktionsdienste sind modular aufgebaut.

Detaillierte Stundenpläne sind im Intranet unter „Organisation und Einrichtung > Pflege > Allgemeines zur Pflege > Informationen zu den SAP Seminaren“ veröffentlicht und werden bei der Schulung ausgegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen im pflegerischen Dienst aus den Bereichen Ambulanz und Funktionsdienst

Hinweise

- Mitarbeiter/innen von Stationen besuchen die zusammenhängenden Seminare Teil 1 und Teil 2.
- Mitarbeiter/innen von Ambulanzen und Funktionsdiensten, Notaufnahmen, IMC- und Intensivstationen, OP's, Anästhesie werden Ein-Tages-Seminare angeboten.

Datum	06.03.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, EDV- Schulungsraum
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	06.03.2018	08:30 - 16:15 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **07.06.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 07.06.2018 08:30 - 16:15 Uhr

Datum **13.09.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 13.09.2018 08:30 - 16:15 Uhr

Datum **04.12.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 04.12.2018 08:30 - 16:15 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

SAP IS- H*MED- Seminar für Mitarbeiter/innen OP/Anästhesie

Das Seminar soll Mitarbeiter/innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen im Klinischen Arbeitsplatz den sicheren Umgang mit SAP IS H*MED ermöglichen. Ergänzt werden diese Seminare durch Übungen im SAP-Schulungssystem.

Ziele

- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen im Klinischen Arbeitsplatz in SAP
- Sicherer Umgang mit SAP
- Kennen von Inhalten, Prozessen und Kommunikationswegen und deren Unterstützung in SAP
- Sicherung von Erlösen

Inhalt

SAP-Grundlagen, klinischer OP-Arbeitsplatz mit seinen Funktionen, OP-Monitor, Logbuch, Erfassung zusatzentgeltrelevante Medikamente und Blutprodukte, Apotheken-, Material- und Einmalartikelbestellung

Die zielgruppenspezifischen Lerninhalte für die Bereiche Station, Ambulanz, OP/Anästhesie und Funktionsdienste sind modular aufgebaut.

Detaillierte Stundenpläne sind im Intranet unter „Organisation und Einrichtung > Pflege > Allgemeines zur Pflege > Informationen zu den SAP Seminaren“ veröffentlicht und werden bei der Schulung ausgegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen von OP/Anästhesie

Hinweise

- Mitarbeiter/innen von Stationen besuchen die zusammenhängenden Seminare Teil 1 und Teil 2.
- Mitarbeiter/innen von Ambulanzen und Funktionsdiensten, Notaufnahmen, IMC- und Intensivstationen, OP's, Anästhesie werden Ein-Tages-Seminare angeboten.

Datum	08.03.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, EDV- Schulungsraum
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	08.03.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Datum	05.06.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	05.06.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **23.10.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Dienstag 23.10.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Datum **20.12.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung IT-Kundenbetreuer für Pflege- und Funktionsdienst: Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Chris Cocks
Minimum **4** **Maximum** **10**

Donnerstag 20.12.2018 08:30 - 16:00 Uhr

Im Rahmen der Registrierung Beruflich Pflegender können 8 Punkte angerechnet werden.

SAP-Seminar für Mitarbeiter/innen der Sekretariate und des Schreibdienstes

Die Datenerfassung und – bearbeitung im Klinikum Stuttgart stellt hohe Anforderungen an das Wissen und Können der Mitarbeiter/innen im Umgang mit SAP.

PC-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt und können im Seminar nicht vermittelt werden. Das Seminar soll Mitarbeiter/innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen im Klinischen Arbeitsplatz den Umgang mit SAP IS H*MED ermöglichen.

Die Schulungen der SAP-Grundlagen erfolgen durch die IT- Kundenbetreuer Pflege-, Funktions- und ärztlicher Dienst. Ergänzt wird das Seminar durch einen Workshop.

Ziele

- Erwerb von Grundlagenwissen in SAP IS-H*MED zur Bewältigung der täglichen Routineaufgaben
- Routine im Umgang mit den medizinischen Dokumentationssystemen
- Erwerb von bereichsspezifischen Kenntnissen im Klinischen Arbeitsplatz in SAP
- Kennen von Inhalten, Prozessen und Kommunikationswegen

Inhalt

Die zielgruppenspezifischen Lerninhalte sind modular aufgebaut.

Detaillierte Stundenpläne sind im Intranet unter „Organisation und Einrichtung > Pflege > Allgemeines zur Pflege > Informationen zu den SAP Seminaren“ veröffentlicht und werden bei der Schulung ausgegeben.

Zielgruppe

Mitarbeiter/innen der Sekretariate und des Schreibdienstes

Datum	15.05.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Christopher Cocks, Andreas Bachmann
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	15.05.2018	08:30 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	22.11.2018
Ort	Haus N, Standort Mitte
Leitung	Ulrike Greschner, Michael Bunzel, Christopher Cocks, Andreas Bachmann
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	22.11.2018	08:30 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Workshop Ärztlicher Dienst „Tipps & Tricks in SAP“

Das praxisorientierte Seminar soll ärztliche Mitarbeiter/-innen durch die Vermittlung von SAP-Grundlagen und speziellen Anwendungen den sicheren und effektiven Umgang mit i.s.h.med ermöglichen. Ergänzt werden die Seminare durch Übungen und Fallbeispiele. Der Workshop findet klinikspezifisch oder auch bereichsübergreifend auf Anforderung statt. Gemeinsam werden vorab Schwachstellen identifiziert und die Ziele des Seminars definiert. Angedacht ist eine vorherige Begleitung des Alltags in den Funktionsbereichen (Ambulanz, OP, ...) und auf Station und daraus resultierend eine Schwachstellenidentifikation mit angepasstem Workshopangebot (evtl. auch mehrtägig Vorort). Der Umgang mit speziellen Subsystemen (PACS, Labor, Tumorkonferenz, IQ5 ...) ist nicht genereller Bestandteil des Seminars / Workshops. Hierzu müssen auf Anforderung spezielle Fachreferenten hinzugezogen werden. Im Seminar selbst werden die Grundlagen und der patientenbezogene Aufruf spezieller Anwendungen (PACS, Archiv, Labor ...) gezeigt.

PC-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt und können nicht im Seminar vermittelt werden.

Ziel

- Sicherer Umgang mit dem Klinischen Arbeitsplatz
- Analyse der Prozesse: „Kurze Wege zeigen“
- Sicherer Umgang mit dem SAP-Standardarztbrief (mit und ohne Diktatfunktion)
- Routinierter Umgang mit Dokumenten
- Vollständige OP-Dokumentation
- Identifikation von Abteilungs- bzw. klinikspezifischen Problemen
- Ausbildung von Key-Usern

Inhalt

- Anpassung von Sichten und Selektionen „nach Wunsch“ klinikbezogen (Spaltenanordnung, Funktionsknöpfe, Menüpunkte, Dokumentenvorrat)
- Textbausteine, Befundübernahme, Übernahme der Daten aus früheren Arztbriefen ...
- Erstellen von fachspezifischen Prozeduren- und Diagnosenhitlisten, Umgang damit in der Praxis
- Hilfe zur Selbsthilfe

Zielgruppe

Ärztliche Mitarbeiter/-innen aus allen Fachdisziplinen

Datum	21.03.2018
Ort	KBC, Seminargebäude, Baumannweg 16, EDV- Schulungsraum
Leitung	Andreas Bachmann, Kundenbetreuer Ärztlicher Dienst
Minimum	4
Maximum	10

Mittwoch	21.03.2018	09:00 - 15:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum **27.06.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung Andreas Bachmann, Kundenbetreuer Ärztlicher Dienst
Minimum **4** **Maximum** **10**

Mittwoch 27.06.2018 09:00 - 15:00 Uhr

Datum **26.09.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung Andreas Bachmann, Kundenbetreuer Ärztlicher Dienst
Minimum **4** **Maximum** **10**

Mittwoch 26.09.2018 09:00 - 15:00 Uhr

Datum **19.12.2018**
Ort **Haus N, Standort Mitte**
Leitung Andreas Bachmann, Kundenbetreuer Ärztlicher Dienst
Minimum **4** **Maximum** **10**

Mittwoch 19.12.2018 09:00 - 15:00 Uhr

Informationstechnik

Excel - Arbeiten mit Listen und größeren Datenmengen

Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie effizient mit großen Excel-Listen/Tabellen arbeiten können.

Inhalt

- Schnelles Bewegen und Markieren
- Die neue Tabellen-Listenfunktion
- Daten sortieren und filtern
- Daten für den Ausdruck vorbereiten
- Daten auswerten
 - o Teilergebnisse
 - o Pivot-Tabellen

Voraussetzung:

Seminar „Excel – Aufbau und Gestaltung von Tabellen“ oder vergleichbare gute Vorkenntnisse in Excel

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	19.04.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	19.04.2018	13:00 - 16:00 Uhr
------------	------------	-------------------

Excel - Arbeiten mit Formeln und Verknüpfungen

Sie lernen in diesem Seminar verschiedene Berechnungen in Excel-Tabellen durchzuführen.

Inhalt

- Berechnungen in Excel erstellen und kopieren
- Tabellen bzw. Arbeitsmappen konsolidieren und verknüpfen
- Zielgerichtete Anwendung von Formeln und Funktionen, z.B.:
 - o Statistische Funktionen (z. B. SUMME, MITTELWERT)
 - o Logische Funktionen (z. B. WENN)
 - o Datumsfunktionen

Voraussetzung:

Seminar „Excel – Aufbau und Gestaltung von Tabellen“ oder vergleichbare gute Vorkenntnisse in Excel.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	02.07.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Montag	02.07.2018	09:00 - 12:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Excel - Aufbau und Gestaltung von Tabellen

Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie Excel-Tabellen ansprechend und effektiv erstellen und bearbeiten können.

Inhalt

- Effizienter Tabellenaufbau
 - o Arbeiten mit mehreren Tabellenblätter
 - o Die Auto-Ausfüllfunktion
 - o Daten schnell kopieren und verschieben
 - o Die Tabellenstruktur bearbeiten
 - o Daten sortieren und filtern
- Effiziente Tabellengestaltung
- Diagramme erstellen und gestalten

Voraussetzung:

Einfache Excel-Vorkenntnisse (z.B. Daten eingeben und korrigieren, Arbeitsmappe speichern)

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	15.05.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	15.05.2018	09:00 - 12:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	18.06.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Montag	18.06.2018	09:00 - 12:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	09.10.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	09.10.2018	09:00 - 12:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Outlook - Umgang mit der E-Mail-Flut

Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie effizienter Ihren Posteingang verwalten können.

Inhalt

- Zeit sparen durch eine konsequente Posteingangsroutine
- E-Mails im Posteingang kennzeichnen
- Einrichten einer ziel- und nutzenorientierten Ablage
- Mit Regeln und Suchordnern den Posteingang besser organisieren
- E-Mails effizient und professionell erstellen
- Automatisierung der Mail-Erstellung mit Textbausteinen und Vorlagen

Voraussetzung:

Einfache Outlook-Vorkenntnisse (z.B. E-Mail versenden und empfangen)

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	05.02.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Montag	05.02.2018	09:00 - 12:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	15.05.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	15.05.2018	13:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

PowerPoint - Erstellen von Präsentationen

Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie mit PowerPoint Präsentationen erstellen können.

Inhalt

- Erstellung einer neuen Präsentation in PowerPoint
- Verändern einer bestehenden Präsentation
- Verschiedene Folien erstellen:
 - o Textfolien
 - o Folien mit Bildern
 - o Einfache Tabellen und Diagramme
- Die Bildschirmpräsentation einrichten

Voraussetzung:

Windows-Grundkenntnisse, Dateien speichern

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	19.04.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Donnerstag	19.04.2018	09:00 - 12:00 Uhr
------------	------------	-------------------

PowerPoint - Erweiterte Präsentationsmöglichkeiten

Inhalt

- Zielgruppenorientierte Bildschirmpräsentation
- Folien mit Excel-Tabellen bzw. -Diagrammen verknüpfen
- Abläufe und Informationen mit SmartArts gekonnt visualisieren
- Zielführende Animationen einsetzen
- Formen und Bilder ausrichten und verteilen

Voraussetzung:

Grundkenntnisse in Power Point

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	18.06.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Montag	18.06.2018	13:00 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

Datum	02.07.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Montag	02.07.2018	13:00 - 16:00 Uhr
--------	------------	-------------------

SharePoint Grundschulung

Sie lernen die grundlegenden Optionen kennen, wie sie SharePoint als Anwender bedienen und wie Sie Informationen suchen, finden und bearbeiten können.

Darumherum Tipps und Tricks aus der Praxis und ein Blick darauf, wie SharePoint mit Microsoft Office (Outlook, Excel, Word und PowerPoint) und dem Windows Explorer für das Datei-Management zusammenarbeitet.

Ziel

Sie lernen in diesem Seminar

- wie Sie SharePoint im Klinikum nutzen können
- wofür es eingesetzt wird
- wer Ihre Ansprechpartner sind

Voraussetzung:

Grundlegende Kenntnisse in Microsoft Office

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die mit SharePoint als Anwender arbeiten.

Datum	21.03.2018
Ort	KBC, Med. Klinik, Ebene 5, Hörsaal
Leitung	Tobias Hagemann, TH-projekte GmbH
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	21.03.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Datum	24.10.2018
Ort	OH, Ebene 1, Olgaraum 1
Leitung	Tobias Hagemann, TH-projekte GmbH
Minimum	8
Maximum	50

Mittwoch	24.10.2018	14:30 - 16:30 Uhr
----------	------------	-------------------

Word - Textgestaltung in Word

Sie lernen in diesem Seminar, wie Sie Dokumente ansprechend und effektiv gestalten können.

Inhalt

- Texte und Absätze schnell gestalten
- Dokumente mit Tabellen und Tabulatoren erstellen
- Arbeiten mit Nummerierungen und Gliederungen
- Einsatz von grafischen Elementen

Voraussetzung:

Einfache Word-Vorkenntnisse (z.B. Text eingeben und korrigieren, Text verschieben und kopieren, Dokumente speichern)

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter/-innen, die zum Zeitpunkt des Workshops mit Office arbeiten.

Datum	09.10.2018
Ort	Know How AG, Magellanstr. 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Leitung	Trainer/-innen der Know How! AG
Minimum	4
Maximum	10

Dienstag	09.10.2018	13:00 - 16:00 Uhr
----------	------------	-------------------

Impressum

Das Klinikum Stuttgart in Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart ist ein wirtschaftlich selbständiger Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz, in dem die drei städtischen Krankenhäuser Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Olgahospital zusammengefasst sind. Das Klinikum Stuttgart ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen.

Klinikum Stuttgart
Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart
Internet: www.klinikum-stuttgart.de
info@klinikum-stuttgart.de
Umsatzsteueridentifikationsnummer DE147793909

Träger
Die Landeshauptstadt Stuttgart
Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen
Michael Föll, Erster Bürgermeister
Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Geschäftsführung und inhaltlich verantwortlich gemäß § 10 Absatz 3 MDStV
Dr. Jan Steffen Jürgensen, Geschäftsführender Ärztlicher Direktor
Telefon 0711 278-32005
Telefax 0711 278-32009
js.juergensen@klinikum-stuttgart.de

Dr. Alexander Hewer, Kaufmännischer Geschäftsführer
Telefon 0711 278-32006
Telefax 0711 278-32009
a.hewer@klinikum-stuttgart.de

Kriegsbergstraße 60
70174 Stuttgart

Ansprechpartnerin
Yvonne Veit
Telefon 0711 278-35804
Telefax 0711 278-35890
y.veil@klinikum-stuttgart.de